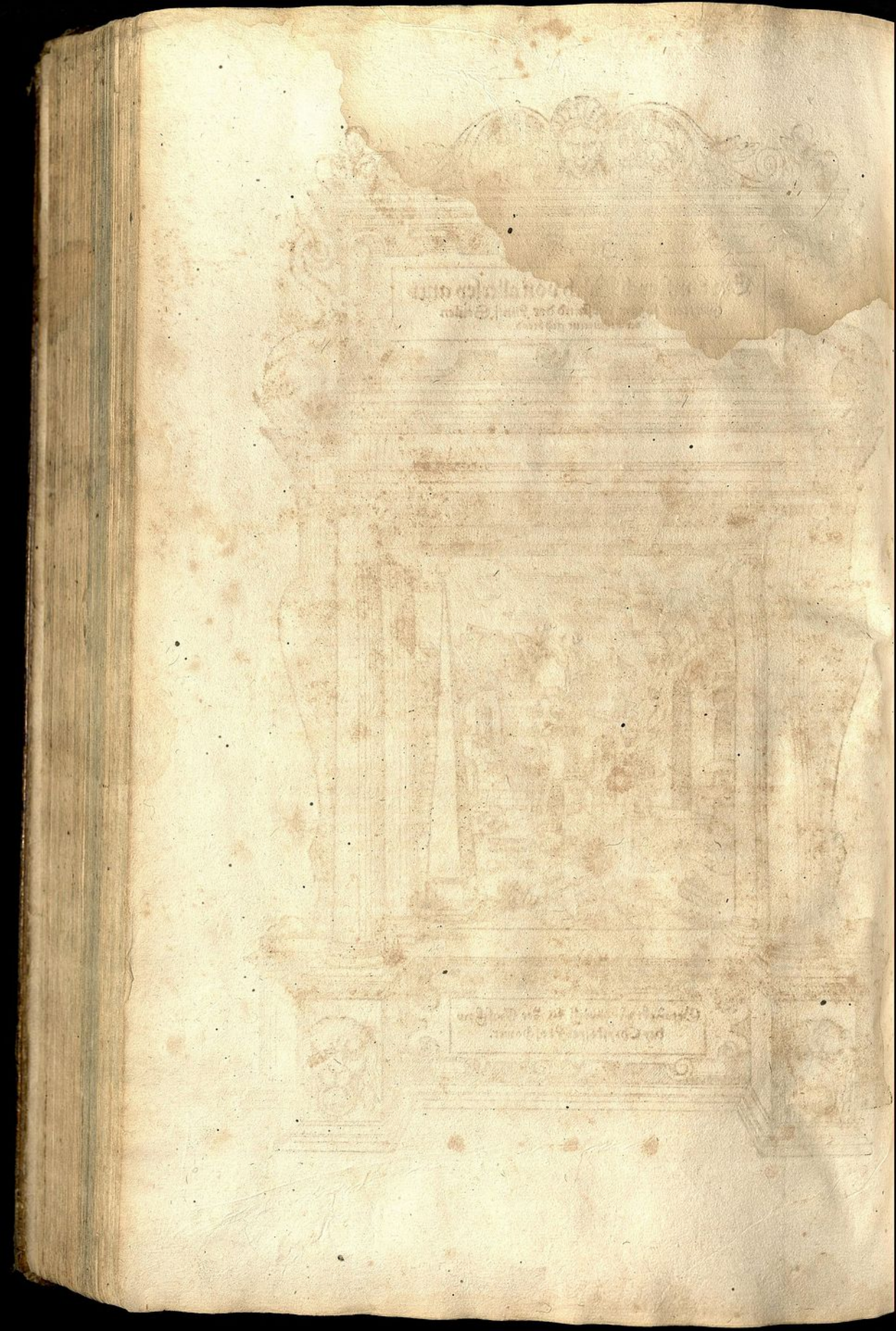
Ein kunstrych Büch von allerley anci-
quiteten/ so zum verstand der Fünff Seulen
der Architectur gehörend.
Getruckt zů Zürich in der Froschow
bey Chrystoffel Froschower.



Dem güthertzigen Läser wünscht

Hans Blüm vil glücks vnd heil von Gott.

NAch dem vnd ich vor etlichen jaren ein Büchlin von den fünff Seülen der Architectur hab lassen außgon / der hoffnung/ dz nit allein die hochverstendigen/sünder auch die so eins mittelmässigen verstands wärend/ wol verston vnd begreyffen möchtind. Welches auch zum teil geschähen ist/der gstalt/ dz sich vil in sölicher kunst wol also geübt habend/ daß nit allein mein außgangen Büchle wol verstandē/sonder sind wyter geschritten / vñ der kunst mit hohem verstand fleyssig nachgetracht/ wie die nach der leer Vitruuij sölle gebrucht werdē. Dieweyl aber einem werckmeister vilerley zů wüssen von nöten ist / so habend sy etlicher als der notwendigen stuck der Architectur gemanglet / welche ich allesamen nach der lenge in disem Büch gnůgsamlich anzeigen wil. Als namlich rundunggesimps/so die bogen vnderhaltend/die man Tragstein oder Notstein neñt: deßgleychen allerley Capitäl in die höhinen/Dorisch/Corinthisch / vnd in sonderheit von den Jonischen. Zů dem auch die gesimps so auff die außzüg gehörend/ Weyte vnnd höhe der rundungen/Die setzung der pfeyleren od seülen als auffeinanderen oder näbend einanderen. Welcher notwendigen stuck ich keine in mein vorgemält Büchle gesetzt hab. Dañ ich allein in demselben Büchle von den fünff Seülen tractiert hab/ wie die selben mit jren glidern söllend auffeinander gesetzt werden. Deßhalb vil vermeint habend / ich wüsse sölcher stucken der Architectur keinen rechten grund/dieweyl ich sy nit in mein außgangen Büchle gesetzt hab. Es ist aber auß keiner andern vrsach beschähē daß ich sy nit hineyn hab setzen wöllen/auff das mit der / der die kunst lernen wölle/auff das hinder achtung habe/ vnd daz vorder / als das notwendigest/ faren lasse. Dañ die Seül/darinn der grund ist/allwegen böser zefassen sind/von wegen der vil glidern die auffeinander stond/weder die obgemelten stuck/da allwegen ein glid oder stuck für sich selbs stadt. Darumb ein yetlicher die fünff seül zum ersten wol ergründen müß/ vnd der reglen groß achtung haben. Dann in den obgemälten stucken die ich in disem Büch zůsamen fassen wil/allwegen die vorgemälten reglen wider gebrucht werdend. Dañ gleych wie keiner Latin reden wirt/er könne dann zůvor die Grämatica: also wirt keiner die gemälten stuck verston oder brauchen mögen/er habe dañ vorhin die fünff Seül wol ergründt vñ erlernet. Dañ wenn einer schon etliche teilungen wol verston wirt/ so wirt er doch die zůsamensetzung (welche mit hohem verstand beschähen müß) mit wüssen/als ich das bey einē yeden stuck nach der lenge anzeigen wil.

Aber mit besserer ordnung fürzefarē/ wil ich in eim fürgang erzellē den Jnhalt dises Büchs. Zum ersten wil ich mit vil von der Tuscana tractieren / dañ die selbig sich vast mit der Dorica vergleycht/vnd mit nicht mag geziert werden dañ mit der Dorica. Nichtdestminder wil ich etlich Tragstein anzeigen so zů der ordnung der Tuscana gehörend / demnach zů der Dorica greyffen/vnd wil die selben gezierd/ so darzů gehörend/nach der lenge anzeigē. Darnach so wil ich ein Jonische Colum mit sampt jrer teilung / deßgleychen etliche schnöckel / hauptgesimps/ tragstein / postementgesimps anzeigen. Auff das selbig wil ich von zweyerley Corinthischen seülen tractieren / vnd demnach von der Composita mit jren gezierden. Nach disem allem wil ich von der kleinmachung der Seülen handlen. Zů letst von der setzung der seülen/als auffeinander/vnd nebend einander/von höhe vnd weyte der rundungē / vnd von gesimpsen auff die außzüg. Sölche stuck der Architectur sind alle in disem Büch mit Figuren vnd jrer teilung/ künstlich fürgerissen. Auch darnebend mit geschrifft verfasset wie man ein yedes nach seiner gerechtigkeit brauchen sölle. Gehab dich wol.

Von der Dorica.

Je wil ich anfahen vnd von der Dorica tractieren. Zum erstē sol dise gegenwirtige Figur also verstanden werden. Weñ es sich begeben wurde/ dz ein Werckmeister die Dorica mit grossem ansähen wölte brauchen/ so sol er die Corinthia zů seinem werck dienstlich machē mit der gestalt/ nach dem er das postement hat aufgerissen/ wie im ersten Büch von der Dorica anzeigt ist. Er sol die breite deß postements in sechs teil teilen. Der selben teilen vier ist der schafft dick/ vnd das schafftgesimps auch eines teils dick/ vnd halb als breit als der schafft ist. Geteilt in drey teil/ ist ein teil die blatten. Die anderen zwey teil geteilt in vier teil/ ist ein teil der ober stab/ vñ das blättle darauff halb als breit. Die überige drey teil geteilt in neün teil/ fünff zum vndern stab/ vnd vier zur kål/ vnd ein halben teil zů einem yeden blätle: wie dann in der Figur gesehen wirt. Die außladung sol gemacht werden/ wie man hieunden wol sähen mag. Der schafft sol gebeucht vnd verkleinert werden/ wie in der Tuscana anzeigt ist.

Das capitål sol von halber dicke deß schaffts vnden seyn. Geteilt in drey teil/ einer zur blattē/ einer zum stab/ vnd einer zum frieß: aber der selben drey teil/ noch einer hinzů gesetzt zum frieß/ so wirt das capitål vmb ein dritten teil breiter dann die saul dick ist/ vnd ein halben teil zum lystle oder gürtle vnder dem frieß. Der stab im capitål geteilt in drey teil/ ist ein teil die drey blätle vnder dem stab/ welche blätle söllend so weyt herauß gon als der schafft verjüngt ist. Die ober blatten mit dem karnießle/ in siben teil/ drey zum karnießle/ vnd vier zur blatten.

Auff das capitål wirt gesetzt das archatrab/ welches höhe von halber Columnen dicke seyn sol. Geteilt in acht teil/ ein teil zum blätle/ vnd sol so weyt herauf gon als die saul verkleinert ist. Darnach die gantze breite deß archatrabs geteilt in sechs teil/ ist ein teil die tropffen oder schällē. Geteilt in drey teil/ einen zum blätle/ vnd zwen zůn schällen. Vnder den schällen herab sol das archatrab geteilt werdē in neün teil/ fünff zur oberen blatten/ vnd vier zur vnderen blatten.

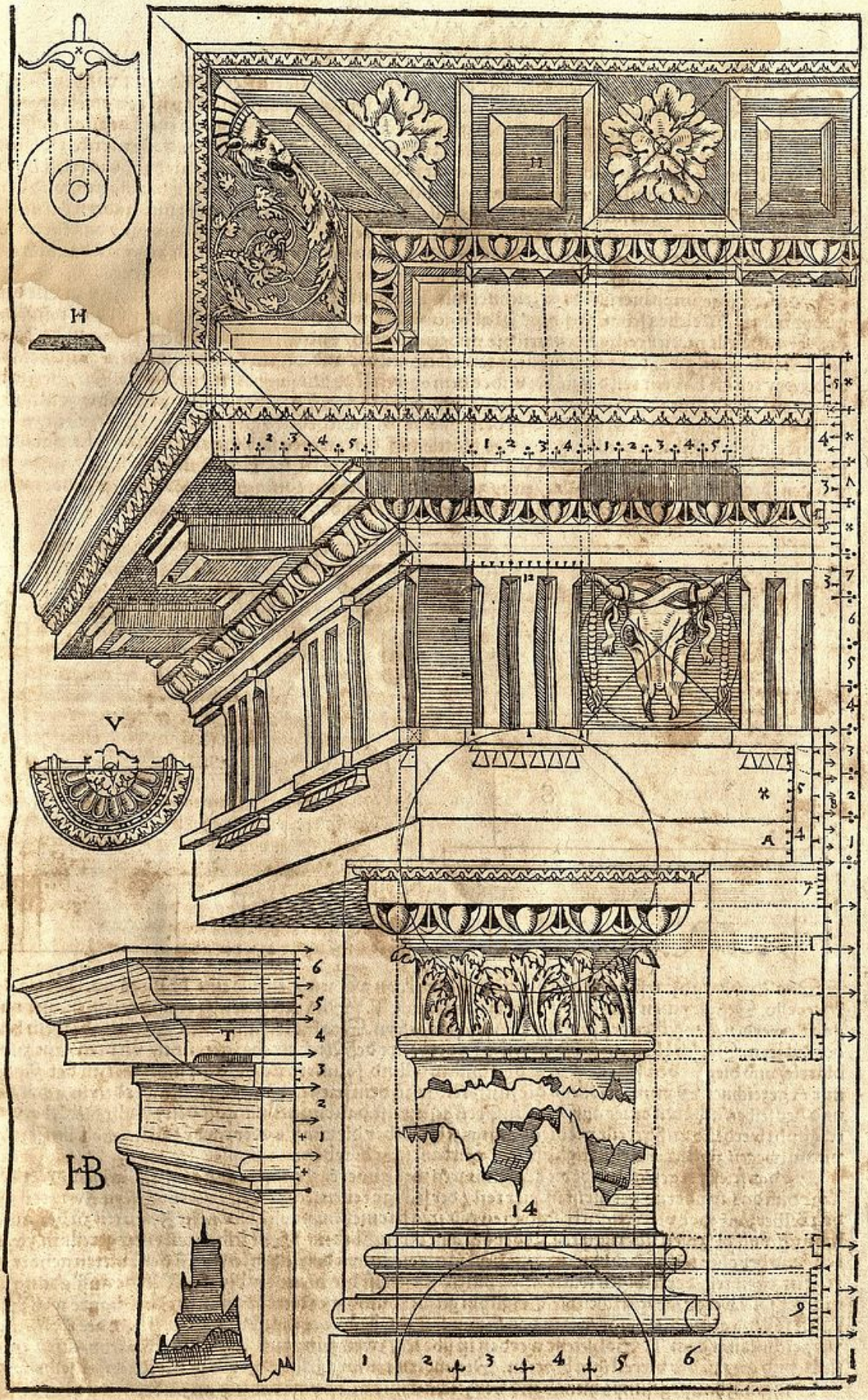
Weyter sol volgē das frieß. Welches höhe also gemacht sol werden. Das archatrab sol in drey teil geteilt werden/ der selben teil vier sol das frieß hoch seyn. Vñ der selben teil einen in drey teil geteilt/ vñ der dreyen teilen einer ist das blätle oder capitellum auff den trigliphis. Welche trigliphi also söllend gemachet werden/ daß jr höhe vom archatrab an biß zů dem blätle oder capitellū hinauf in drey teil geteilt sey/ vnd der selbē teil zwen breit vñ drey hoch. Die gantze breite in zwölff teil geteilt/ ist ein teil ein faß/ zwen teil ein blätle/ vñ zwen teil ein runßle oder kärben. Sein dicke sol seyn wie in der Figur stadt. Vnder den trigliphis söllend die schällen hangen/ sechs an der zal/ außgeteilt wie vorgemelt.

Auff das frieß sol gesetzt werden die Corinthia oder hauptgesimps/ welches höhe also sol gemacht werden. Der stab mit sampt seiner blatten sol so hoch seyn als die ober blatten an dem archatrab ist/ verzeichnet mit einem creütz. Der selbig teil sol geteilt werden in fünff teil/ zwen zur blattē/ drey zum stab. Vnd die selben drey teil geteilt in vier teil/ drey zum stab/ vnd das überig teil zum kleinen blätle.

Auff den stab söllend gesetzt werden die kragstein/ welche also gemacht söllend werdē. Jr gantzē höhe sol so hoch seyn als die vndē blatten an dem archatrab ist/ verzeichnet mit eim A. Geteilt in drey teil/ der selben teil einen zum karnießle/ vnd söllend so breit seyn als die trigliphi. Die breite geteilt in vier teil/ der selbē teil fünff söllend sy fürauß gon/ vnd der selben teil fünff von einander ston: wie man dz in dem grund wol abnemmen mag/ das allwegen zwüschend eim yetlichen kragstein ein rosen hanget. So wirt es sich schicken/ daß allweg ein trigliphus ein vierkañt von dem anderen kumpt: in welchem vierkant allwegen mag ein stierkopff geschnittē werden: doch ein vierkant vmb den anderen/ in einen ein stierkopff/ vnd in den anderen ein rosen: wie in der Figur mit V verzeichnet ist.

Auff die kragstein sol die außladung gesetzt werden/ welcher höhe von der oberen blatten deß archatrabs genomen sol werden/ geteilt in vier teil/ drey zur blatten/ vnd eine zum karnießle. Das groß karnieß sol so breit seyn wie die außladung. Aber das klein karnießle sol in zwen teil geteilt werden. Der selben teil einer sol dem grossen karnieß genomen werden zum blätle auff das karnießle. Das überig werde geteilt in fünff teil/ ist ein teil das ober blätle auff dem hauptkarnieß. Sein außladung sol gemacht werden wie in der Figur gesehen wirt.

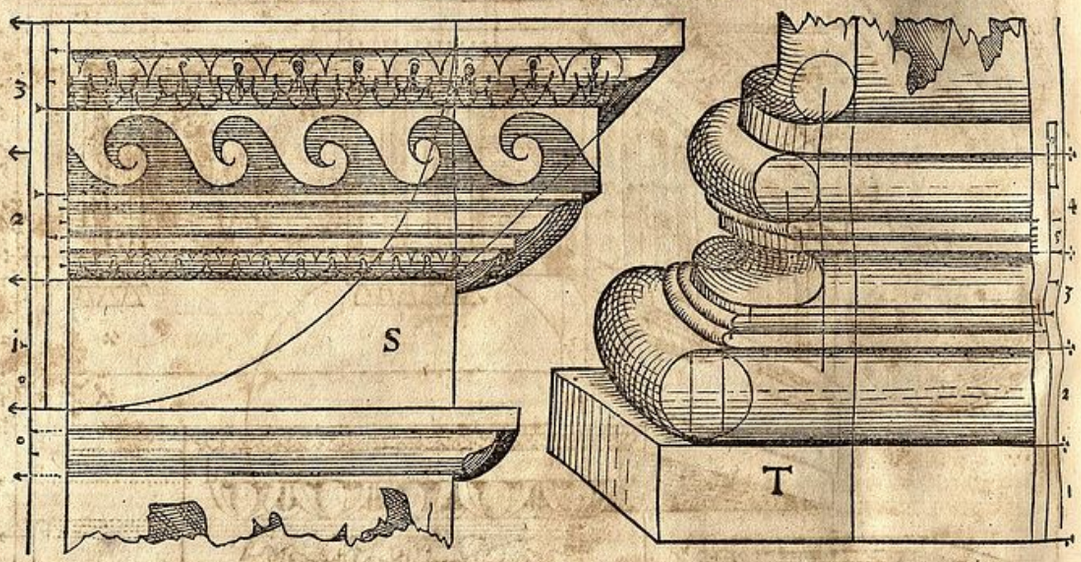
Der Tragstein eins bogens verzeichnet mit T sol also gemacht werden/ daß der beystüdel oder die halb Colum/ an jrer breite geteilt werde in sechs teil: der selbē teil zwen zum frieß/ einen zů den zweyen blatten auff dem frieß/ einen zur außladung/ vñ zwen zů dē karnieß. Der vnder teil geteilt in drey teil/ ist ein teil das blätle auff der außladung. Das ober geteilt in vier teil/ ist ein teil das blätle auff dem karnieß. Die blatten vnder der außladung werde geteilt in vier teil/ ist ein teil das ober blätle. Sein außladung werde gemachet wie der circkelrissz anzeigt. Das vnder stäble sey hinzů gesetzt. Vñ aber dieweyl diser tragstein so weyt herauß gadt/ sol er nun nebend die runden seul gebraucht werden/ vñ nit zů den Columnen.


H
V
T
HB
14

Von der Dorica.

DIses Dorisch Capitäl hieunden mit dem S verzeichnet/ist ein seer frömde art von den Dorischen capitälen: dañ es ein seer grosse außladung hat/aber doch eins dapfferen ansehens vnd den augē vast angenäm. Vnd sol im grossen werckē gebraucht werdē/da sunst der stab auff dē frieß wil zů groß scheynen: dann in disem capitel zwey glider für den stab da stond. Zum ersten sol sein höhe so vil seyn als die halb columm breit ist. Geteilt in drey teil/der selben teil einer sol das frieß hoch seyn. Die andern zwey teil geteilt in drey teil/ist ein teil das ober karnieß/ein teil die blatten/vnd der ander teil für die zwey karnieß. Welche geteilt söllend werden in sechs teil/drey zum vndern karnieß/vnd drey zum oberen karnieß/ist ein teil das blättle auff dem vnderen karnieß/vñ zwey das karnieß/Aber am oberen karnieß sol das ober drittteil geteilt werden in drey teil/da söllend zwey teil das blättle seyn auff dem oberen karnieß. Sein außladung werde gemacht wie in der Figur volger.

Das schafftgesimps hierunden gezeichnet mit T ist dem Capitäl vast gleychförmig/von vile der glider wägen. Welches schafftgesimps sol also gemachet werden. Sein breite sol der halben columen dick seyn. Geteilt in vier teil/gibt ein teil die vndern blatten/vnd ein teil den vndern stab auff der blatten. Die überigen zwey teil geteilt in fünff teil/ist ein teil die vndern zwey-stäble auff dem grossen stab. vnd zwey teil die käl/ein teil das stäble vnder dem oberen stab mit sampt seinem blättle. Die überigen zwey teil söllend dem obern stab geben werdē/vnd das blätle vff dem obern stab halb als breit als der stab ist hinzůgesetzt. Die zwey stäble auff dem vnderē stab werdēd also gemacht. Jr teil geteilt in zwey teil/ist ein yedes stäble ein teil groß/vñ das blättle auff den zweyen stäblinen ist halber so breit als ein stäble. Das stäble vnder dem oberen stab sol also gemachet werden. Sein teil sol in fünff teil geteilt werden/der selbē teil drey zum stäble/zwey zum blättle. Die dicke deß gesimps sol ein vierteil von der saul dicke seyn. Alle glider söllend außgeladen werden wie in der Figur stadt.

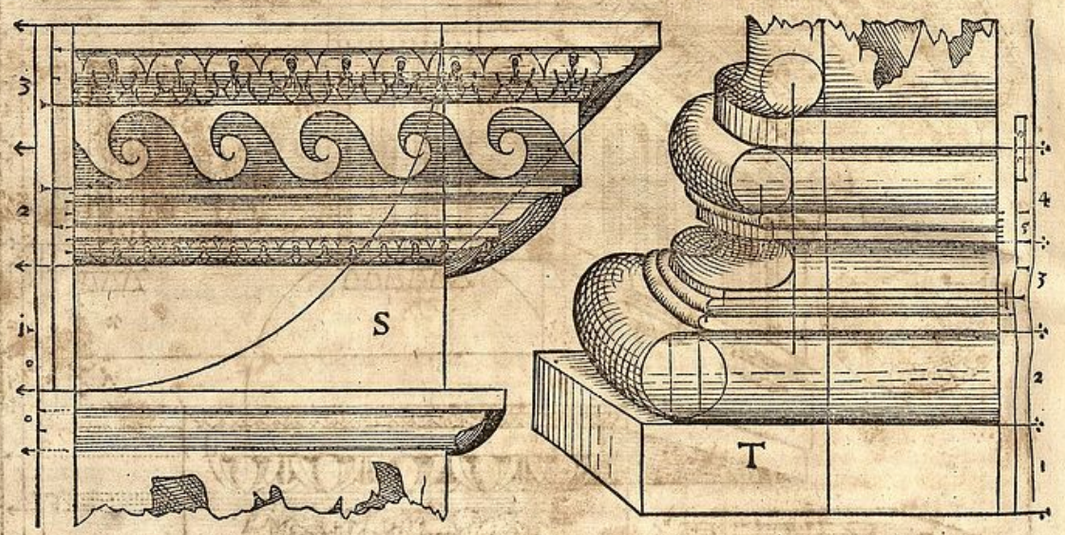


Das Archatrab frieß vnnd hauptgesimps oder kron verzeichnet mit eim H stadt am Theatro de Marcello. Deßgleychen das Capitäl verzeichnet mit T. Das Archatrab sol zum ersten in vier teil geteilt werden/der selben teil fünff sol das frieß hoch seyn. Das blättle auff dem Archatrab sol ein halber teil seyn. Die schällen ein sechstel teil

Von der Dorica.

DJses Dorisch Capitäl hieunden mit dem S verzeichner/ist ein seer frömde art von den Dorischen capitälen: dañ es ein seer grosse außladung hat/aber doch eins dapfferen ansehens vnd den augē vast angenām. Vnd sol im grossen werck gebraucht werdē/ da sunst der stab auff dē frieß wil zů groß scheynen: dann in disem capitel zwey glider für den stab da stond. Zum ersten sol sein höhe so vil seyn als die halb colum̄ breit ist. Geteilt in drey teil/der selben teil einer sol das frieß hoch seyn. Die andern zwey teil geteilt in drey teil/ist ein teil das ober karnieß/ein teil die blatten/vnd der ander teil für die zwey karnieß. Welche geteilt söllend werden in sechs teil/drey zum vndern karnieß/ vnd drey zum oberen karnieß/ist ein teil das blättle auff dem vnderen karnieß/vñ zwey das karnieß/ Aber am oberen karnieß sol das ober drittteil geteilt werden in drey teil/da söllend zwey teil das blättle seyn auff dem oberen karnieß. Sein außladung werde gemacht wie in der Figur volget.

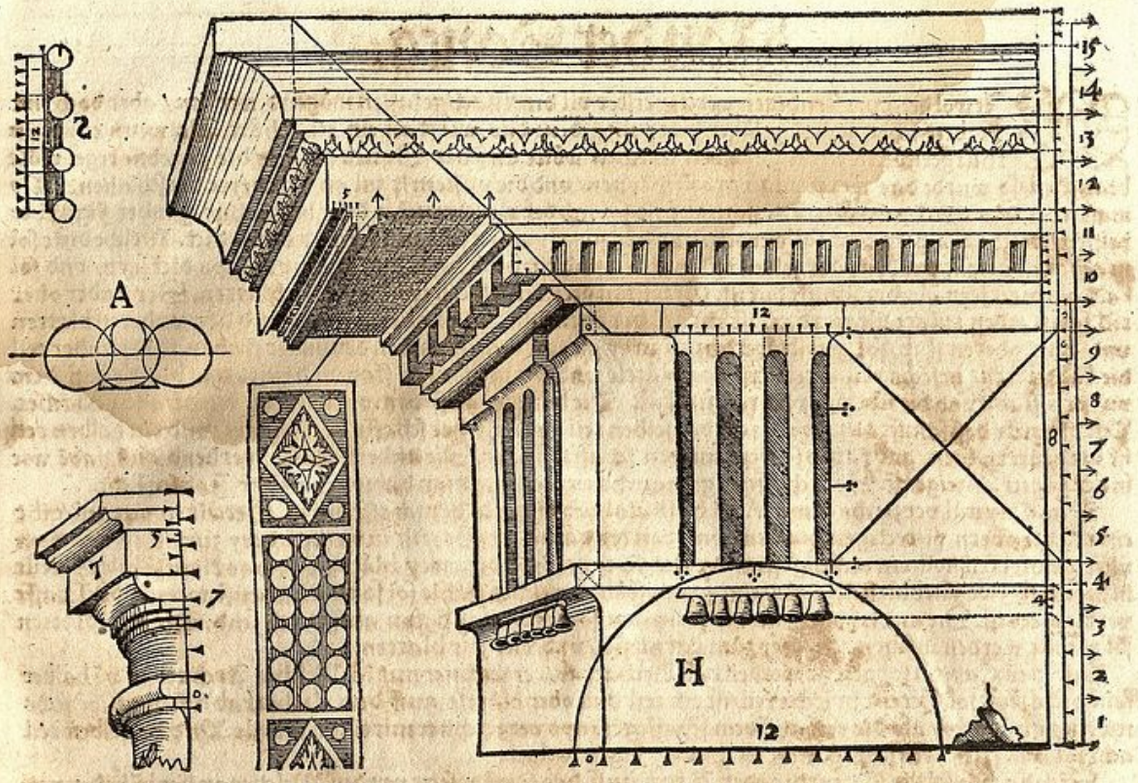
Das schafftgesimps hierunden gezeichnet mit T ist dem Capitäl vast gleychförmig/ von vile der glider wägen. Welches schafftgesimps sol also gemachet werden. Sein breite sol der halben columnen dick seyn. Geteilt in vier teil/gibt ein teil die vndern blatten/vnd ein teil den vndern stab auff der blatten. Die überigen zwey teil geteilt in fünff teil/ist ein teil die vndern zwey stäble auff dem grossen stab. vnd zwey teil die käl/ein teil das stäble vnder dem oberen stab mit sampt seinem blättle. Die überigen zwey teil söllend dem obern stab geben werdē/vnd das blätle vff dem obern stab halb als breit als der stab ist hinzůgesetzt. Die zwey stäble auff dem vnderē stab werdēd also gemacht. Jr teil geteilt in zwey teil/ist ein yedes stäble ein teil groß/vñ das blättle auff den zweyen stäblinen ist halber so breit als ein stäble. Das stäble vnder dem oberen stab sol also gemachet werden. Sein teil sol in fünff teil geteilt werden/der selbē teil drey zum stäble/zwey zum blättle. Die dicke deß gesimps sol ein vierteil von der saul dicke seyn. Alle glider söllend außgeladen werden wie in der Figur stadt.

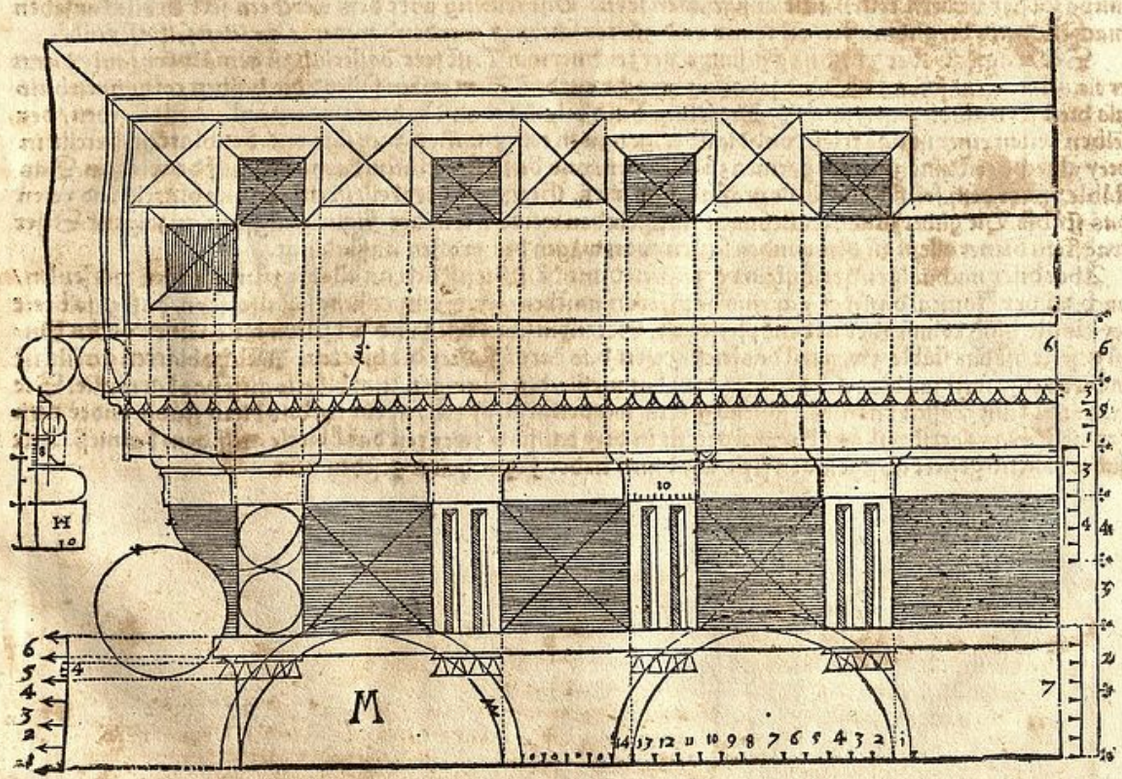


Das Archatrab frieß vnnd hauptgesimps oder kron verzeichnet mit eim H stadt am Theatro de Marcello. Deßgleychen das Capitäl verzeichnet mit T. Das Archatrab sol zum ersten in vier teil geteilt werden/der selben teil fünff sol das frieß hoch seyn. Das blättle auff dem Archatrab sol ein halber teil seyn. Die schällen ein sechßten teil von der breite deß Archatrabs: geteilt in vier teil/ein zum blättle/vnd drey zů den schällen. Wie die schällen söllind formiert werdē/sicht man wol an der Figur mit A gezeichnet. Demnach söllend die fünff teil/so zů dem frieß gehörend/geteilt werden in acht teil/ vnd der selben acht teil einer auff die fünff teil gesetzt/ist das capiteilum auff den trigliphis. Aber die trigliphi werdend außgeteilt wie hieuor angezeigt. Aber die rünßle oder kärbē söllend holkälen seyn/ vnd allwegen zwüschend eim triglipho ein vierkant ston bleyben.

Auff das frieß sol gesetzt werdē die kron mit jren vier gliderē. Jr gantze höhe sol also gemacht werdē. Wie dañ das archatrab geteilt ist in vier teil/der selbigē teilen sechs sol die kron hoch seyn. Zwey teil zů den kelberzänē oder viereckigen kragsteinen mit jren karnießlinen vñ blättlinen. Zwen teil zů der außladung/vnd die zwen überigen teil zů der käl auff der außladung. Der selben teil einer geteilt in zwen teil/vnd der ober teil zů der blatten auff der käl genom̄en/vñ den selben teil so zů der blatten gehört geteilt in zwen teil/der selbigen teilen einen hinzů gesetzt/ist die breite der blattē. Wie die außladung gemachet sölle werdē/deßgleychen die Trigliphi gekält söllind werden/sicht man in den Figurē wol. Die kälen söllend gemacht werdē/wie in der Figur S stadt. Das capitäl ist vō halber breite der Columnen verzeichnet mit dem T. Sol geteilt werden in sibē teil/zwen zum frieß/einen zum blättlin/einen zum stab/vnd drey zů der viereckigen blatten. Die andern teilungen sicht ein yeder verstendiger selbs wol.

Das gantz hauptgesimps hienäbend verzeichnet mit M. ist vast lieblich anzůsehen/vñ ist Dorisch dañ jm die kragstein ein mächtigs ansähen machend. Zum ersten sol es also gemacht werden. Sie saul so vnd das archatrab kumpt/ sol auff Dorisch gemacht werden/aber das schafft gesimps sol gemachet werden mit der dicke wie man in der Figur mit H. verzeichnet sicht. Das archatrab sol halber als breit seyn als die saul oben dick ist. So wirt es sich zůtragen daß allwegen zwen kragstein auff einer saul seyn werdend: wie das dann die circkelrissz außweysend im archatrab. Das archatrab sol in zwey teil geteilt werden/der selben teilen zwey ist auch das frieß breit. Vñ der selbē teilen einen geteilt in vier teil/der selben teilen drey ist das gesimps breit so sich vñ die kragstein verkröpfft. Die außladung mit sampt dem grossen karnieß ist auch so breit als der archatrab. Geteilt in zwey teil: der vnder teil geteilt in drey teil/ zwen zur blatten/ vñ einen zů kleinen karnießle: der ober teil geteilt in sechs teil/ist einer das blättle auf dem grossen karnieß. Aber die kragstein söllend halber so breit seyn/als sy hoch sind/vnd söllend so weyt herauß gon als sy breit sind/ vñ söllend so weyt von einander ston/dz allwegen ein vierkant zwüschen eim yeden kragstein ston bleybe. Wie sy gebogen söllind werden/zeigend die zwen circkelrissz mit 2. verzeichnet an. Demnach söllend die kärbē in die kragstein gemacht werden/ der gestalt dz man die breite teile in zehen teil/allwegē zwen teil zů einer blatten/vnd zwen zů einer kärben. Das gesimps auff den kragsteinen sol in drey geteilt werden/zwen teil zur blattē/vñ einer zum stab/ mit sampt seinē blätlin welches blätle ist der drittteil vō stab. Wie weyt die außladung sölle herauß gon auff den kragsteinen sicht man an dem halbē circkelrissz mit M. verzeichnet. Nämlich sol das karnießle auff der außladung so weyt herauß gon als das archatrab breit ist: so werdend alle spacia zwüschend den kragsteinē oben in der außladung gefiert/ wie man dañ oben im grund der kragsteinen augenscheynlich sähen mag.


A
H
12


M
10

Von der Dorica.

WJewol dem verstendigen werckmeister vil ding nachgelassen mögend werden / aber doch mit vorbetrachtung der gelägenheit / nach dem das werck an ein ort gehört. Als wenn einer ein thürgericht in ein enge stuben machen wölte auß der Dorica / vnd er die gegebne regel wölt brauchen / so wurde das werck vil zů groß scheynen / vnd die pöstemēt vil an der weyte verschlahen. Wo man aber das werck ye wölte Dorisch habē / so sol sich der werckmeister diser hienachvolgender Figur behelffen / welche also gemacht sol werden / daß der schafft acht teil lang sey vnd einen dick. Welche dicke sol in acht teil geteilt werden / der selben teilen einen vnd ein halben sol das schafftgesimps dick seyn / vnd sol halb als breit seyn als der schafft dick ist. Geteilt in drey teil / ist ein teil die vnder blatten. Der ander ober teil sol in zwen teil geteilt werden / ist ein teil der ober stab. Das überig zwüschend der vnderen blatten vnd dem oberen stab / sol geteilt werden in zwey gleyche teil / ist ein teil der vnder stab / vnd der ander teil die käl. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das blättle vnder dem öberen stab / vnd einer das blättle auff dem vnderen stab / vnd die überige vier teil zur käl. Die blatten auff dem oberen stab wirdt also gemachet. Teil die dicke deß schaffts in zwölff teil / der selben teil zwen ist der schafft verkleinert / vnd ein halben teil ist die blatten breit / gadt auch so weyt für den schafft herauß Die andern glider werdend außgladē wie in der Figur anzeigt ist. Der schafft sol gebraucht werden wie man dahinden in der Jonica sicht.

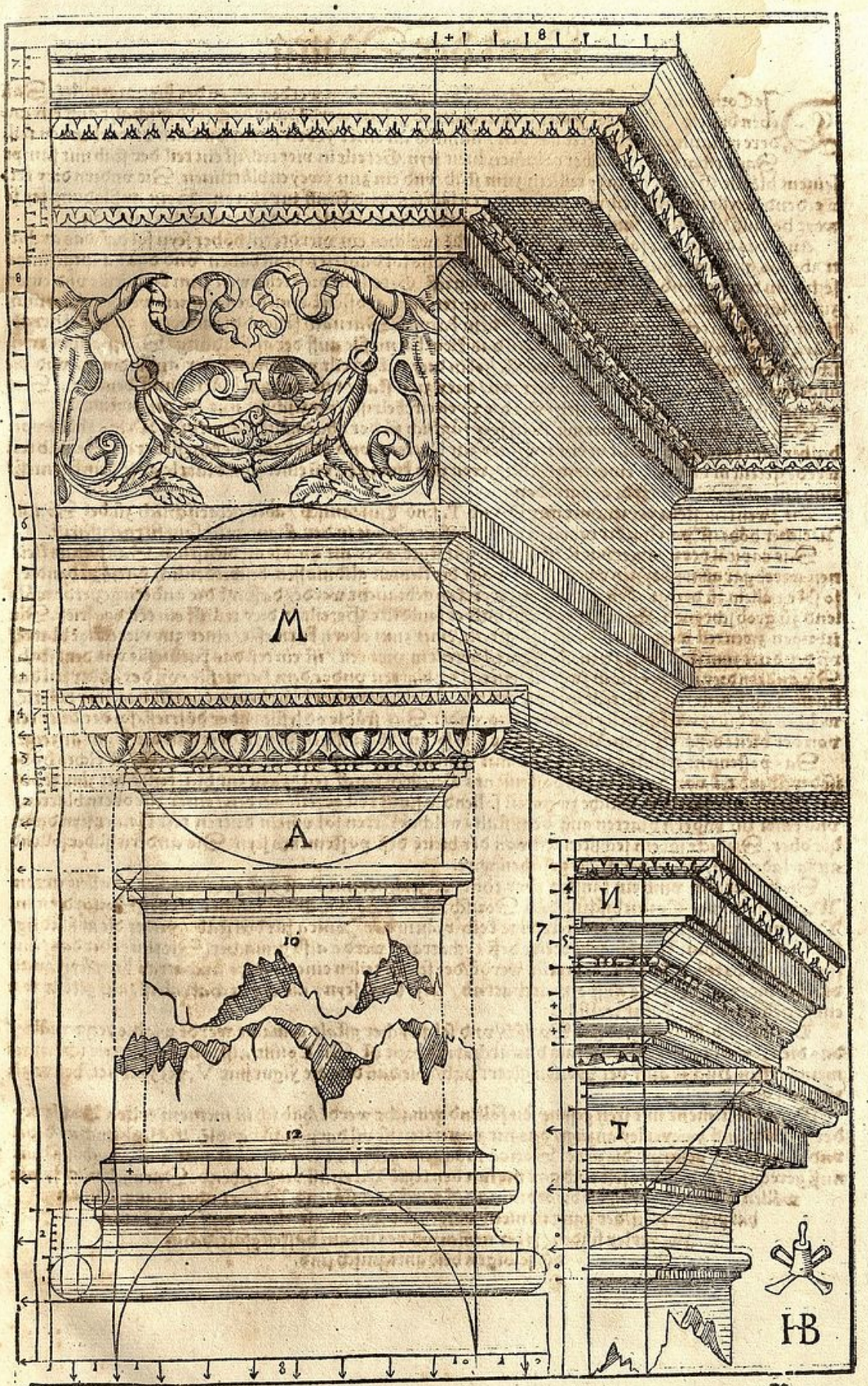
Das Capitäl verzeichnet mit A sol halb als hoch seyn als der schafft dick ist. Geteilt in vier teil / gibt ein teil die obern viereckigen blatten / vnd den teil darunder. Geteilt in vier teil / drey zum stab vnd dem überigē vierteil noch ein teil zůgesetzt / welche zwey teil sind die zwey blättle vnd das klein stäble. Geteilt in drey teil / zwē zůn blätlinen / vnd einen zum stäble: welches stäble sol so weyt härauß gon als der schafft verkleinert ist. Die anderen glidmassen söllend also weyt herauß gon als sy hoch sind. Die oberblatten sol geteilt werden in siben teil / drey zum karnießle / vnd vier zur blatten.

Auff das Capitäl sol gesetzt werden das Archatrab / verzeichnet mit M. Welches Archatrab vō halber saul dicke seyn sol. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das ober blättle auff dem Archatrab / vñ der selbē sechs teil eins ist so groß / als die teil auff dem schafftgesimps verzeichnet mit einem crützle. Vnd der selben teil acht sol das frieß hoch seyn / geziert wie in der Figur volget.

Demnach so sol die Corinthia oder Kron auff das frieß gesetzt werden. Welches an der höhe der vndern teilen siben haben sol / zwen zur vnderen blatten vnd dem karnießle / drey zur außladung / vñ zwen zum hauptkarnieß. Sise glidmassen werdend außgeteilt wie in der Figur gesehen wirt. Das gantz gesimps sol der vndern teilen acht außgeladen seyn. Dise teilung wirt dem werck ein seer lieblich ansehen machen: dann die glidmassen vil reiner vnd zärter scheynen werdend weder sy an jnen selbs seyend.

Der tragstein oder rundung gesimps verzeichnet mit T. ist seer bosserlich zů gemäldrer saul / dann er eins zarten ansehens ist. Vnd sol also gemacht werden. Zum ersten söllend die halben columnen halb als breit seyn als die gantz saul ist. Die selbig halb colum̄ sol an der breite in drey teil geteilt werden / der selben teilen einer ist das frieß / vnd die übrigen zwen teil genom̄en zum stab vnd der blatten. Geteilt in drey gleyche teil / einē zum stab / einen zůr blatten / vnd den dritten zům karnießle auff der blatten. Das stäble vnder dem frieß ist halb als groß als das frieß. Geteilt in drey teil / ist ein teil das blättle vnd zwen das stäble. Die glider söllend allesamen außgeladen werdē wie in der Figur gnůgsam anzeigt ist. Siser tragstein dienet allein zů den runden seulen / von wägen der grossen außladung.

Aber diser nachvolgend tragstein verzeichnet mit N. ist dienstlich an alle ort zůn columnen vnd seulen / auch zů der Jonica / dann er gar eins dapfferen ansehens ist. Sein teilung sol also seyn / daß er so breit sey als die halb colum̄ oder nebendpfeyler ist. Geteilt in siben teil / vnd der selben teilen einen vnden hinzů gesetzt / ist das stäble / zwen teil das frieß / zwen das karnieß / drey die blatten. Welche blatten geteilt ist in vier teil / zwen zur blattē / vnd einer zum karnießle / den überigen zům blättle auff das karnießle. Die zwen teil zum grossen karnieß / söllend geteilt werden in fünff teil / ist ein teil das klein stäble vnder dem karnieß Das oberst teil am karnieß geteilt in drey teil / sind zwey teil das blättle auff dem karnieß. Alle glider söllend gefiert außgeladen seyn / wie dann in der Figur heiter gesehen wirt.


M
A
И
Т
НВ

Von der Dorica.

DJe Corinthia/oder kron/sol in gleychē brauch gehalten werden gegen der hieuorgemeltē. Dañ eben die selb Colum̃ sol vnder das archatrab gesetzt werdē/aber doch sol der schafft auff ein andere meinung verkleineret werden/namlich an einer yeden seyten vmb ein viertzehenden teil.

Das archatrab sol halber colum̃en breit seyn. Geteilt in vier teil/ist ein teil der stab mit sampt seinem blättle. Geteilt in zwey teil/ein zum stab/vnd ein zun zweyen blättlinen. Sie vndern drey teil werdend geteilt in neün teil/viet zur vnderen blatten/vnd fünff zur oberen. Sein außladung sey so weyt herauß/als vil die saul verkleineret ist/on das ober blättle/das sol geuiert herauß gon.

Auff das archatrab sol das frieß gsetzt werdē/welches ein vierdtē teil höher seyn sol dañ das archatrab/das gleych wie das archatrab vier teil hat/also sol das frieß fünff haben/vnd das hauptgesimps sechs/ein teil zum vndern karnießle auff dem frieß. Geteilt in drey teil/zwen zum karnießle vnd einen zum blättle. Darnach söllend die oberen zwen teil zum grossen karnieß genommen werden. Geteilt in fünff teil/ist ein teil das ober blättle auff dem karnieß. Darnach söllend die anderen zwen teil herabwärtz in drey teil geteilt seyn/gibt ein teil das klein karnießle auff der außladung. Das spacium zwüschend dem vnderen vnd oberen karnießle/sol in drey teil geteilt werdē/einer zur außladung/vnd die anderen zwen zum stab. Geteilt in vier teil/drey zum stab/vnd ein zum blättle auff dem stab. Das gesimps sol so weyt außgeladen seyn wie die zwen circkelrisß/verzeichnet mit V. anzeigend.

Das archatrab verzeichnet mit A. ist seer füglich zů der obgemältē Corinthia. Welches höhe von halber saul dicke ist. Geteilt in vier teil/drey zur blatten/vnd einer zun oberen glideren. Der selb teil werde geteilt in vier teil/einer zum stäble/zwen zum karnieß/vñ einer zum blättle auff dem karnieß/vnd ein yedes glid geuierdt außgeladen.

Die zwen tragstein verzeichnet mit D. vnd T. sind Tuscanisch/aber gebreüchlich zů der Dorica. Welcher höhe ist von halber colum̃en dicke/außgeteilt wie in der Figur gnůgsam fürgerissen ist.

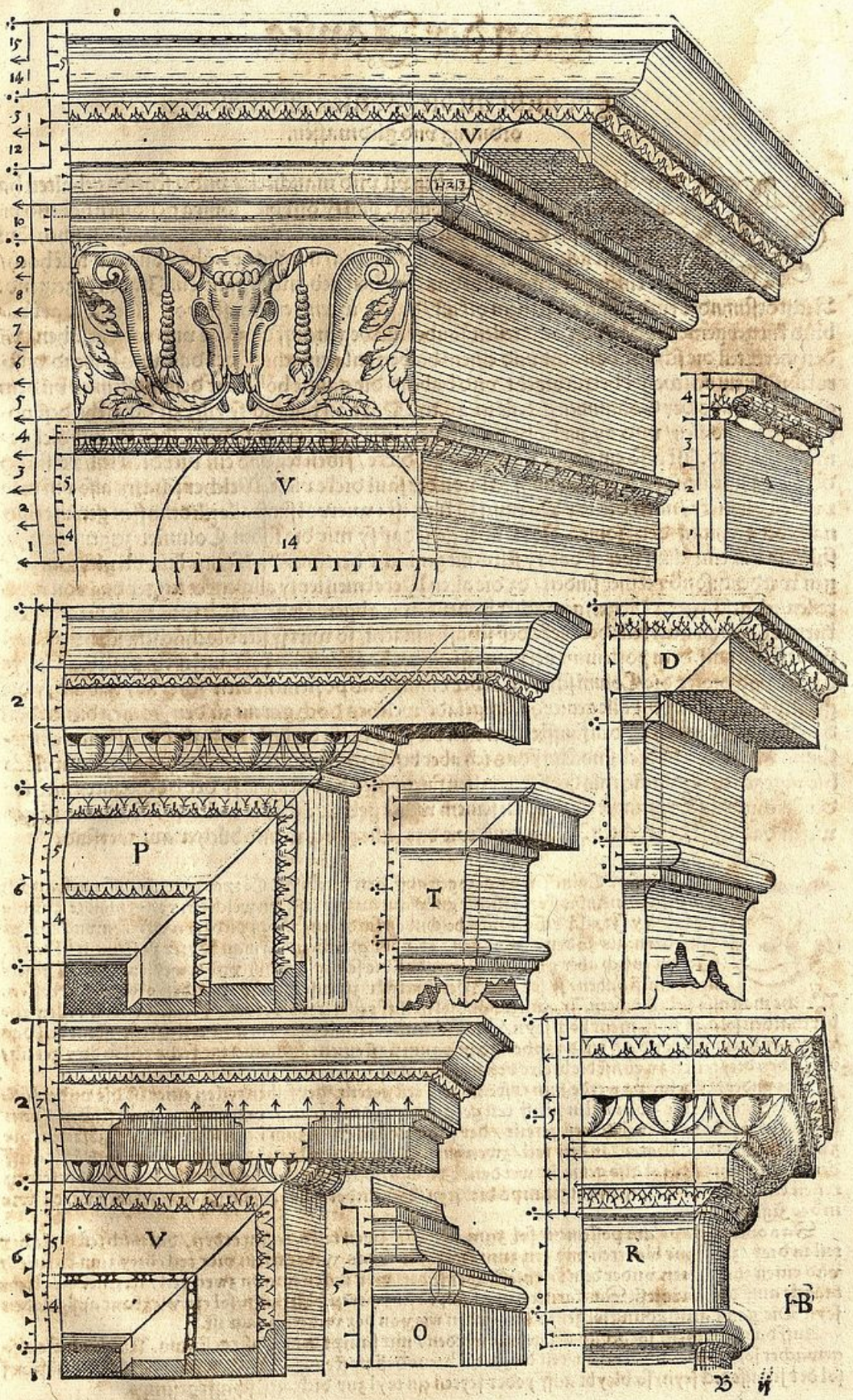
Das capitál verzeichnet mit R. ist seer ein gůt stuck/aber nit an alle ort dienstlich. Dañ das im kleinen werck gar arm scheynen wurde/von wägē der kleinen glidmassen/bescheidenlich darin̄ zů handlē/so sol es allein zů den grossen gewaltigen wercken gebraucht werdē/da sunst die andern gezierdt wöllend zů grob scheynen. Sein höhe ist von halber saul dicke. Geteilt in drey teil/ist ein teil das frieß. Die übrigen zwen teil werdend in fünff teil geteilt/einer zum obern karnießle/einer zur viereckigē blattē/vñ der dritt zum stab. Die zwen überige teil geteilt in vier teil/ist ein teil das karnießle vnd dem stab/Die andern drey teil geteilt in zwey/ist ein teil die blatten vnder dem karnießle/vñ der ander teil das karnieß auff dem frieß. Geteilt in fünff teil/ist ein teil das vnder blättle/vnd ein teil das ober blättle/welches ein drittē teil schmeler ist weder das vnder. Das stäble od lystle vnder dē frieß/sol der dritt teil von der breite deß frieß seyn. Vnd ein yedes glid sol guierdt außgeladē seyn/wie dañ die Figur anzeigt.

Das postementgesimps verzeichnet mit O. mag man auch zů der Jonica brauchē. Welches höhe ist der sibend teil von der höhe deß postements. Geteilt in fünff teil/zwen zur blatten/einer zum stab/vnd zwen zum karnieß. Welche zwen teil söllend in fünff teil geteilt werden/einer zur obern blatten/vnd einer zur vndern blatten auff dem stab/welche blatten sol vñ ein dritten teil kleiner seyn dann die ober. Die dicke sol ein sechßten teil von der breite deß postements seyn. Die andern glider söllend außgeladen sein/wie in der Figur gesähen wirt.

Die bekleidung vmb ein fänster oder thür verzeichnet mit P. ist vast gebreüchlich zů allen arten. Wiewol sy vil mee Corinthisch ist dañ Dorisch/wirt sy doch nichtdestminder zů der Dorica dienen. Vñ so man wil so setzeman die viereckige kelberzän in der Jonica für den stab/vnder die außladūg/so ist die Corinthia Jonisch. Die breite deß archatrabs werde also gemachet. Die thür oder das fänster sol in sechs teil an der weyte geteilt werdē/der selben teilen einer sol das archatrab breit seyn/vnd die Corince oder gesimps auff dem archatrab/sol so hoch seyn/als der archatrab ist/außgeteilt wie ein yegklicher in der Figur wol sicht.

Die ander bekleidung ist gar Dorisch/vnd sol gleycher gstalt gemacht werdē wie die yetzgemälte/das die Corintia so hoch seyn sol als das archatrab breit ist. Die Corintia ist außgeteilt/wie ich in meinē ersten Büchle auff der Dorica gleert hab/wie dañ das die Figur mit V. verzeichnet/heiter zů verston gibt.

Wie die postement mit jren gesimpsen söllind gemacht werdē/hab ich in meinem ersten Büchle bey der Dorica auff zweyerley anzeigt/das nit von nöten ist vil daruon zů handlē. Es sind auch noch vil vnd mancherley gesimps die zů der Dorica möchtend gebrucht werdē/aber met auß erlaubnuß dañ auß gerechtigkeit: dañ die selbē sich gar nit mit den reglē Vitruuij vergleychend. Darum̃ hab ich sy nit wöllen hiehär setzen/dañ sy die ordnung deß wercks zerstörend. Welcher aber mangel hat an hauptgsimpsen/der gang in mein vorgemält Büchle/so wirt er auff der Dorica zweyerley finden/sol er nemen welches jm am basten gfalt/dann die selbigen beid antiquisch sind.


V
V
14
P
T
D
V
O
R

Von der Jonica.

Hie facht an die Jonica mit jrer ordnung vnd glidmassen.

WJewol man findt daß die alten vil vnd mancherley vnderscheids gehalten habend in den gezierden der Jonica: dañ sy offt die Jonica genomen habend vñ das Corintisch Capitäl darauf gesetzt / auch vnderweylen die Jonischen saul am schafft gelengeret wie die Corinthia / namlich jr höhe von neün teilē hoch / vnd einen dick: wie dann das die alten gebeuw in gantzem Jtalien anzeigend. Nichtdestminder findt man an keinem ort nit / daß sy irgend ein schafft von Jonischer art habind kürtzer gemacht dañ von acht teilen / sonder allwegen auff die zärte vnd reine gesähen / vñ den merer teil die schäfft von acht vnd einem halben teil gemacht. Vber das alles habend vnsere künstler ein neüwe art herfürbracht / vnd habend die gantze höhe mit dem postement vñ dem oberen gesimps der Columnen geteilt in 46. teil. Daruon habend sy eilff zů der höhe deß postements genomen / vnd 29. zur höhe deß schaffts / welchen schafft sy der selben teil vier dick gemacht habend. Jst also ein gantze höhe von der dicke / siben teil vnd ein vierdten teil / verstand der 46. teilen einen: oder ein vierdten teil von der saul dicke vndē. Welcher schafft also vñ drey vierteil der dicke / nach der leer Vitruuij zů kurtz ist: wiewol sunst alle glidmassen gerecht sind nach der ordnung der Jonica. Wölt aber gern daß sy mir die selben Columnen zeigtind wo sy stündind in eim alten werck / das sy selbs nit gemacht hettind. Dañ sy mir kein dergleychen zeigen werdend: sonder vil mer finden / dz die alten Werckmeister sy allwegē ee lenger dañ von acht teilen / ich geschweyg kürtzer / gemachet habend / wie obgemält ist. Dann weñ man die Jonica kürtzer dañ von acht teilē der dicke deß schaffts macht / so wirt sy seer blochächtig scheynen: dañ sy mit so vil auff dem postement verjüngt ist als die Dorica: vnd ye schmeler ein postement ist / ye breiter vnd dicker die Columñ scheynt. Aber damit das postement breit scheyne / habend sy die gesimps am postement alle geuierdt außgeladē / welches doch gar nit zů der Jonica dienet: dañ das schafftgesimps nur den fünfften teil von der saul dicke dick ist / vnd aber die postementgesimps vast noch als dick sind. Auff das ich aber bescheidenlich in diser ordnung fortfare / will ich hie zůgegen ein Columñen als der fürnemsten fürgerissen haben / wie sy der hocherfaren meister der Architectur Bramante zů Rom in seinem werck gebraucht hat: welcher Bramante ist gewesen das liecht der rechten Architectur / wie das seine gebeüw vnd bücher außweysend.

DJse Jonische Columñ wirt gezogen auff den weybischē Cörper einer dapfferen frauwē: wie dañ in meinē ersten Büchle gnůgsam anzeigt ist. Jn welchem yetzgemäldtē Büchle zweyerley Jonische Columñen beschriben sind: eine zů den vnderen wercken: vnd eine zů den obern: als zů den außzügen / oder der gleychen / da man keiner postement bedarff. So wil es sich aber offt zůtragen / daß die selbig Columñ vnderweylen auch ein postement muß haben / so sol der Werckmeister zů diser nachvolgenden ordnung greyffen. Welche man also sol zůrichten. Jr gantze höhe sol in eilff teil gereilt werden. Der selben eilff teilen anderthalben sol das postement hoch seyn. Die selben anderthalben teil in acht teil geteilt / ist ein teil das vnder fůßgesimps / vnd ein teil das ober gesimps am postement. Die überige sechs teil in drey geteilt / der selben drey teilen zwen / ist die breite deß postements.

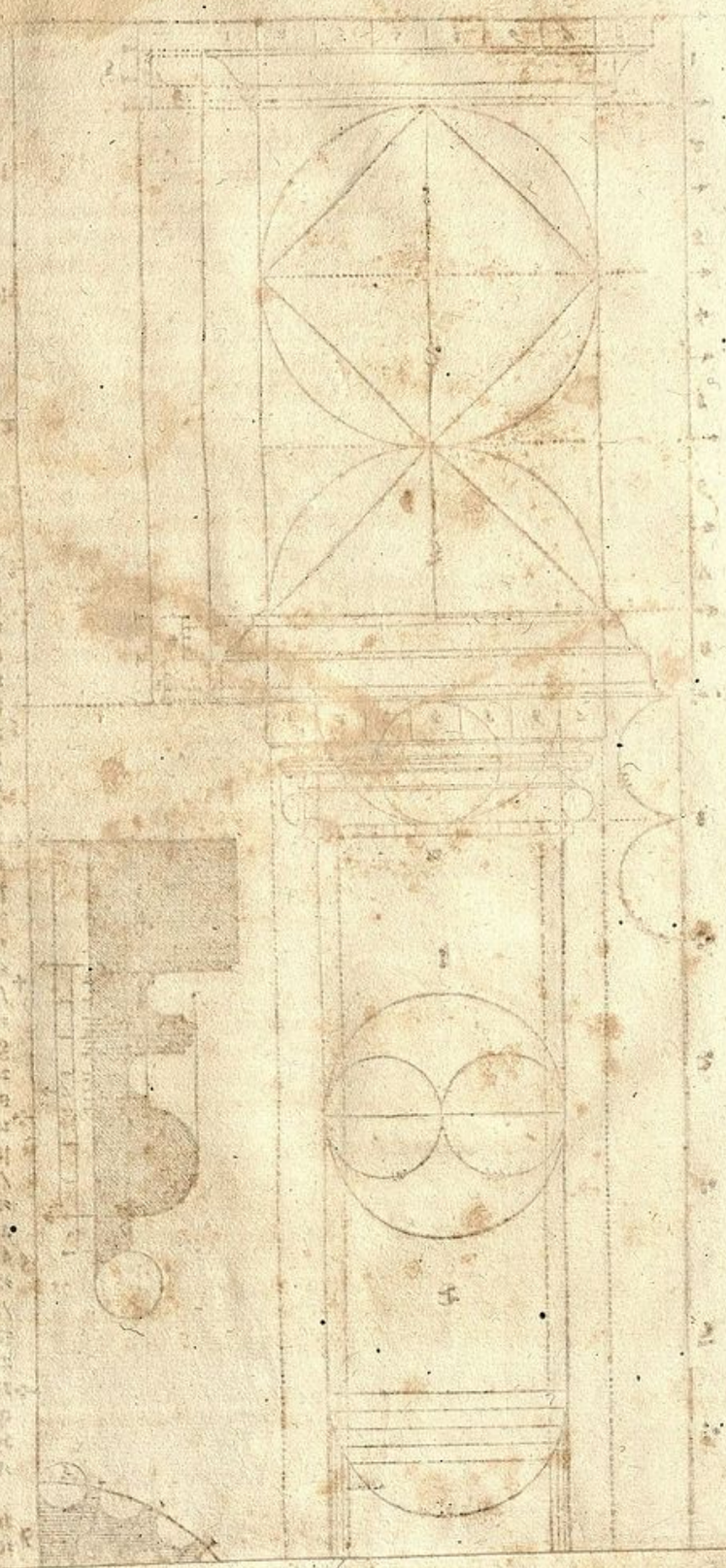
Das vnder fůßgesimps werde zum erstē in drey teil geteilt / der selben teilen einer ist die vnder fůßblatten. Die überige zwen teil in fünff teil geteilt / drey zum karnieß / vnd zwen zů dem stab auff dem karnieß. Das karnieß in sechs teil geteilt / der selben teilen einen zum blättle auff der fůßblatten / die zwen teil zum stab. Geteilt in drey teil / zwen zum stab auff dem karnieß / vnnd einen zum blättle auff dem stab. Sein dicke sol also gemacht werden. Teil das postement an der breite in sechs teil / der selben teilen einen söllend die postementgesimps dick seyn. Die andern glider söllend außgeladen werdē wie in der Figur stadt.

Das ober gesimps am postement sol zum ersten in zwen teil geteilt werden / darnach teil das ober teil in drey / zwen zur blattren vnd ein zum karnießle. Das vnder teil in vier teil / drey zum karnieß / vnd einen zur blatten vnder dem karnieß. Der selben vier teilen einen in zwen teil / ist einer das klein blättle auff dem karnieß. Das karnieß mit sampt den zweyen blättlinen / sol ein vierkant außgeladen seyn. Die gantz außladung sol gemacht werden wie von der vndern gesagt ist.

Auff das postement sol der schafft gesetzt werden / mit sampt dem schafftgesimps. Welches dicke also gemachet sol werden. Zum ersten / teil die gantz breite deß postements in siben teil / der selben teil fünff sol der schafft dick seyn / so bleybt auff yeder seyten ein teyl zur dicke deß schafftgesimps.

Die

Die höhe deß schafftes oder Co-
lum̃ sol also gemacht werdē: Nim̃



Die höhe deß schafftes oder Columñ sol also gemacht werdē. Nim die fünff teil der dicke deß schaffts/ vnd mach ein teil darauß/ der selben teilen acht sol der schafft mit dem schnörckel vnd postement gesimps hoch seyn.

Das gesimps auff dem postement sol halb als breit seyn als die dicke deß schafftes ist. Sein gantze breite sol in drey teil geteilt werdē/ vnnd der selben teilen einer ist die vnder base oder blatten auff dem postement. Die übrigen zwen teil geteilt in siben teil/ gehörend drey teil zum obern stab. Die anderen vier teil/ so über sind bliben an den sibē teilen/ geteilt in acht teil/ sind zwen teil die zwey stäblin in ō mitten. Die blättle in dem gesimps werdend gemacht/ wie man in der figur hieunden sicht.

Das blättle auff dē oberen stab deß schafftgesimps/ wirdt also gemacht. Teil die dicke deß schaffts in zwölff teil/ da ist ein teil die verkleinerung auff yeder seyten deß schaffts/ vñ ein halber teil die breite deß blättlins/ vnnd sol ein halbē teil für den schafft außgon. Die außladung der anderen glideren söllend außgeladen werdē/ wie in dem grund deß gesimps/ in der figur hieunden verzeichnet ist.

Obē zů end deß schaffts/ sol das Capitäl oō schnörckel gesetzt werden. Welches teilung also gmacht wirt. Teil den schafft vnden in 18. teil an der breite/ setz dieselben 18. teil oben auff den schafft/ vnd setz auff einer yeden seyten ein halben teil hinzů. Das karnießle darinn die 18. teil stond/ sol ein halben teil breit seyn. Zů der blatten nim auch ein teil zur breite/ daß sein gantze höhe mit dē karnießle anderthalbē teil breit sey. Darnach teil vom karnießle der 18. teil/ der selben teil 9 herab/ ein zur blatten/ zwen zur käl in den schnörckel/ zwen zum stab mit den kalbsaugen/ vnd ein zů dem kleinen stäble mit den körnern. Die übrigen drey teil gehörend zů dem halben circkel vnden an dem schnörckel.

Vnden am schnörckel sol das gürtle oder leystle gemachet werden sein höhe sey ein zwölfften teil von der breite deß schaffts: Geteilt in drey teil/ eins zum blättle/ vnd zwey zum stäble. Sein außladūg sey so vil als sein höhe. Wie die schnörckel oō schnäcken linien sölle gezogen vnd abgeteilt werdē/ wil ich in der nachvolgendē figur/ deß grunds genůgsam anzeigen auff dreyerley meinung/ auch ist man nit gezwungen das stäble vnder den schnörckel zemachen. Wie der schafft sölle gebeucht werden/ hab ich in meinem vil gemälten Büchle bey der Jonica on ein postement anzeigt.

Auff das capitäl sol das archatrab gesetzt werden. Welches höhe von halber Columnen dicke hoch seyn sol: verstand vnden. Geteilt in siben teil/ der selben teil einer zum oberen karnießle. Das selb geteilt in drey teil/ einen zum blättle/ vnd zwen zum karnießle. Die übrige sechs teil geteilt in 12. teil/ drey zur vnderen blatten/ vnd vier zur mittlen/ vnd fünff zur oberen blatten. Außgeladen vnnd aufgesetzt/ wie in d figur volgt. Darnach teil die gantz höhe deß archatrabs in vier teil/ der selben teil drey sol das frieß hoch seyn. Das frieß geteilt in sibē teil/ ist ein teil das klein karnießle auff dē frieß. Das karnießle geteilt in drey teil/ einen zum blättle/ vnd zwen zum karnießle/ ein vierkant außgeladen. Auff das karnießle söllend die viereckteten kragstein gesetzt werdē. Deren höhe sol so hoch seyn als die mittel blatten im archatrab/ vñ söllend als weyt außgeladen seyn/ als sy hoch sind. Aber jr breite sol also seyn/ daß die höhe der krägsteinen geteilt werde in zwen teil/ der selben teilen einer sol die breite seyn. Darnach teil die breite in drey teil/ deren teilen zwen söllend die krägstein vō einander ston. Auff die kragstein sol das klein karnießle gsetzt werden. Welches höhe der sechßt teil von der höhe der kragsteinen sey. Geteilt in drey teil/ einer zů blättle/ zwen zum karnießle. Ein vierkant außgeladen.

Nach dem sol die außladūg gemachet werden. Welcher höhe als hoch seyn sol als die mittel blattē im archatrab hoch ist. Geteilt in drey teil/ zwen zur blatten vnd den überigen teil zum karnießle auff der blatten. Jr außladung wirt also gemacht. Als breit das frieß ist mit sampt dem karnießle vnder den kragsteinen/ also weyt sol die außladung herauß gon. Oben zum außgang der Columen/ sol das karnieß gesetzt werden. Deß höhe also gemachet sol seyn. Nim die breite vō der mitel blatten im archatrab verzeichnet mit dem creütz/ vnd teil die in siben teil/ vnd der siben teil einer hinzů gethon/ ist die höhe deß karnieß. Darnach teil das karnieß in sechs teil/ da ist ein teil das blättle oben auff dem karnieß. Sein außladung sey als vil als sein höhe on das blättle. So man die Saul kälen wölte/ söllend der holkälē 24 seyn/ wie man in dem grund hienebend sicht. Hiemit wirt dise Columñ jr rechte symmetry vnd proportz haben/ vnd oben im eilfften teil winden.

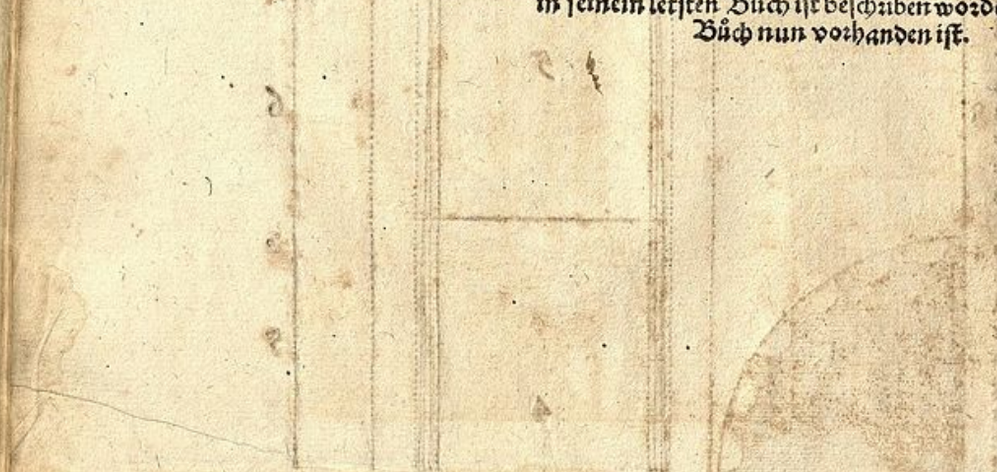
Von der Jonica.

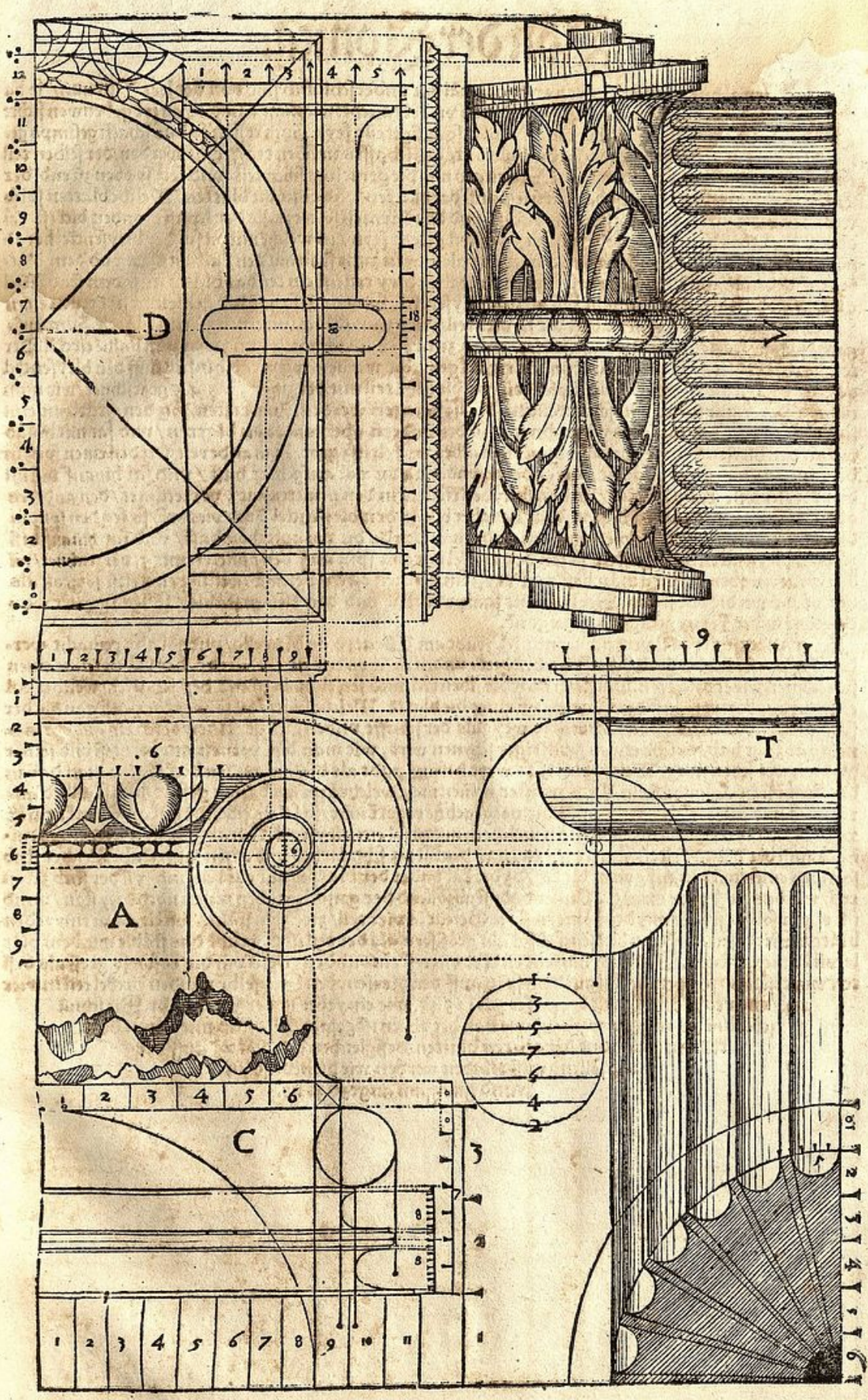
NAch dem die Colum̃ also außgeteilt ist / vnnd das postement gesimps außgeladen / wie in der Colum̃ gesagt / oder hieneben verzeichnet ist / sol der halb schafft der Seulen / an der dicke / ein sechßten teil verkleinert werden / wie hiebey in der Figur heiter gesehen. Demnach söllend die sechs teil vnden an der halbē dicke deß schaffts / in neün teil gereilt werden / die selben neün teil oben zů end der seulen gesetzt. Der selben teil ein halben hinzů gethon / ist das karnießle. Darnach setz die selben neün teil nach einander herab / oben ein halbs ist das karnießle / vnd ein gantzer teil die blatten / zwen teil die käl. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das blättle auff der käl / demnach zwen teil zů dem stab mit den kalbsaugen / ein zum kleinen stäble mit den körneren. Geteilt in sechs teil / eins zum obern blättle / drey zum stab / vñ zwey zum vndern blättle. Darnach söllend noch drey teil vnder das stäble gesetzt werden / welche dienend zů dem vndern halbē circkel deß schnörckels: wie man in der Figur A. wol sähen mag.

Aber die schnäckenlini sol also gezogen werden. Zum ersten / heb vornen am kleinen karnießle auff der blatten an / vnd far anderthalben teil hieyn / in welchē teil sol ein bleywag oder senckel herab hangen / auff welchem bleysenckel sol der circkel gesetzt werden in der gestalt. So man die blatten gemacht hat / sol man die vier teil vnder der blatten ston lassen / vnd den fünfften teil nemen / vnd ein runden circkel darauß machen / vnd den selben in sechs teil teilen / vnd die selben teil mit der ziffer verzeichnen / wie hienden in der Figur gesehen wirt. Vnd als dann den circkel genommen / vnd auff eins mit eim spitz gesetzt / vnd den andern spitz oben vnder der blatten / vnd ein halben circkel herum̃ gezogen biß an den bleysenckel herab. Darnach setz den circkel auff das pünctle verzeichnet mit 2. mit dem einen spitz / den anderen spitz vnden da du vor genom̃en hast / vñ far hinauf biß an den bleysenckel. Demnach setz den circckel mit dem einen spitz auff den puncten verzeichnet mit 3. mit dem anderen spitz oben da du vor aufgehört hast / vnd far mit dem circkelrissz herab biß an den bleysenckel. Darnach setz den circkel mit dem einen spitz auff den puncten verzeichnet mit 4. mit dem andern spitz vnden da du vor genommen hast / vnd far mit dem circkel hinauf biß an den bleysenckel. Zum fünfften setz den cickel mit dem einen spitz in den punckten verzeichnet mit 5. vnd den anderen spitz oben da du aufgehört hast / vnd mit dem circkel hinab gefaren biß an den bleysenckel. Zum sechßten so setz den circkel mit dem einen spitz in den puncten verzeichnet mit 6. vnd den andern spitz vnden da du aufgehört hast / vnd hinauf gefaren biß an den bleysenckel. Zum letstē / so setz den circkel mit dem einen spitz in den mitlen puncten verzeichnet mit 7. vnd den anderen spitz oben da du vor gehört hast. Vnd also ein gantzen circkel herumb gerissen / ist der rund circkel / in welchem die teil stond / wie in der Figur mit A. gesähen wirt.

Wie weyt alle glider söllind herauß gon / sicht man wol in der Figur mit T. gezeichnet. Die kalbsaugen söllend ein halben circkel an der breite haben / außgeteilt / wie man in der Figur heiter sicht.

Der grund verzeichnet mit D. sol also verstanden werden. Zum ersten sol die ober blatten mit sampt irem karnießle auff dem schnörckel geniert gemacht werden / vnd die 18. teil darauf gesetzt / vnd an ein yeden ort ein halben hinzů gethon zů dem karnießle / welche blatten on das karnießle so breit sol seyn als die saul vnden dick ist. Geteilt in zwölff teil / der selben teil einer ist der schafft oben auff yetlicher seyten verkleinert. Welches teil mit dem circkel sol herumb gezogen werden / wie man in der Figur sicht. Demnach so sol man auff yeder seyten der blatten anderthalbē teil hineyn rucken / dz also nach 16. teil darzwüschend ligen bleybind. Welche 16. teil söllend in 18. teil geteilt werden / zwen zum mitlen stab mit seinen blättlinen. Geteilt in vier teil / ist eins ein blättle / vnd an yedem ort auch ein teil. Geteilt in vier teil / ist ein teil das klein blättle / vñ drey die ander blatten an der rollen. Aber die breite der rollen sol in fünff teil geteilt werden / der selben teil einer sol auff einer yeden seyten eyngezogen werden: wie dañ heiter in der Figur gesehen wirt. Wie man die rollen nebend schneyden sol / mag man in der Figur mit V. verzeichnet wol abnem̃en. Deßgleychen wie weyt man die schnörckel sol herauß ziehen auff den seulen. Aber auff den flachen colum̃en müssend sy weyter herauß gon: dañ der stab gerad herüber gadt / aber an den seulen zebogen. Also wirt dises capitäl sein rechte proportz habē / wie das selbig von dem kunstreychen werckmeister Vitruuio in seinem letsten Büch ist beschriben worden: welches Büch nun vorhanden ist.

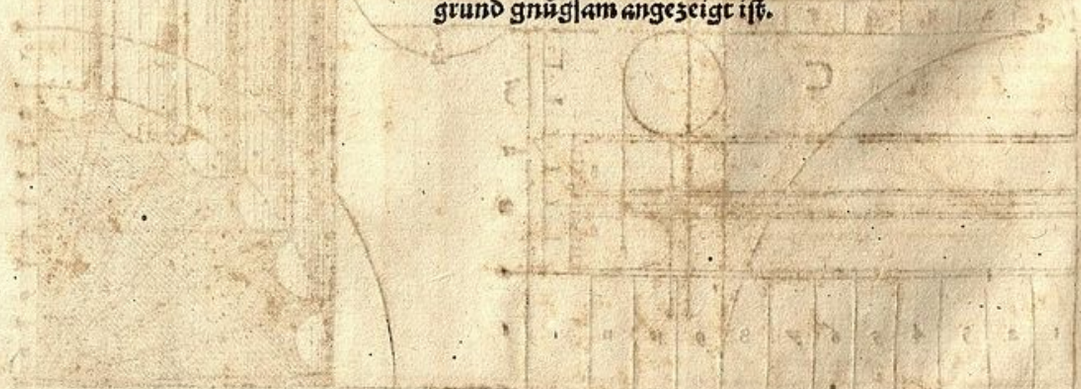


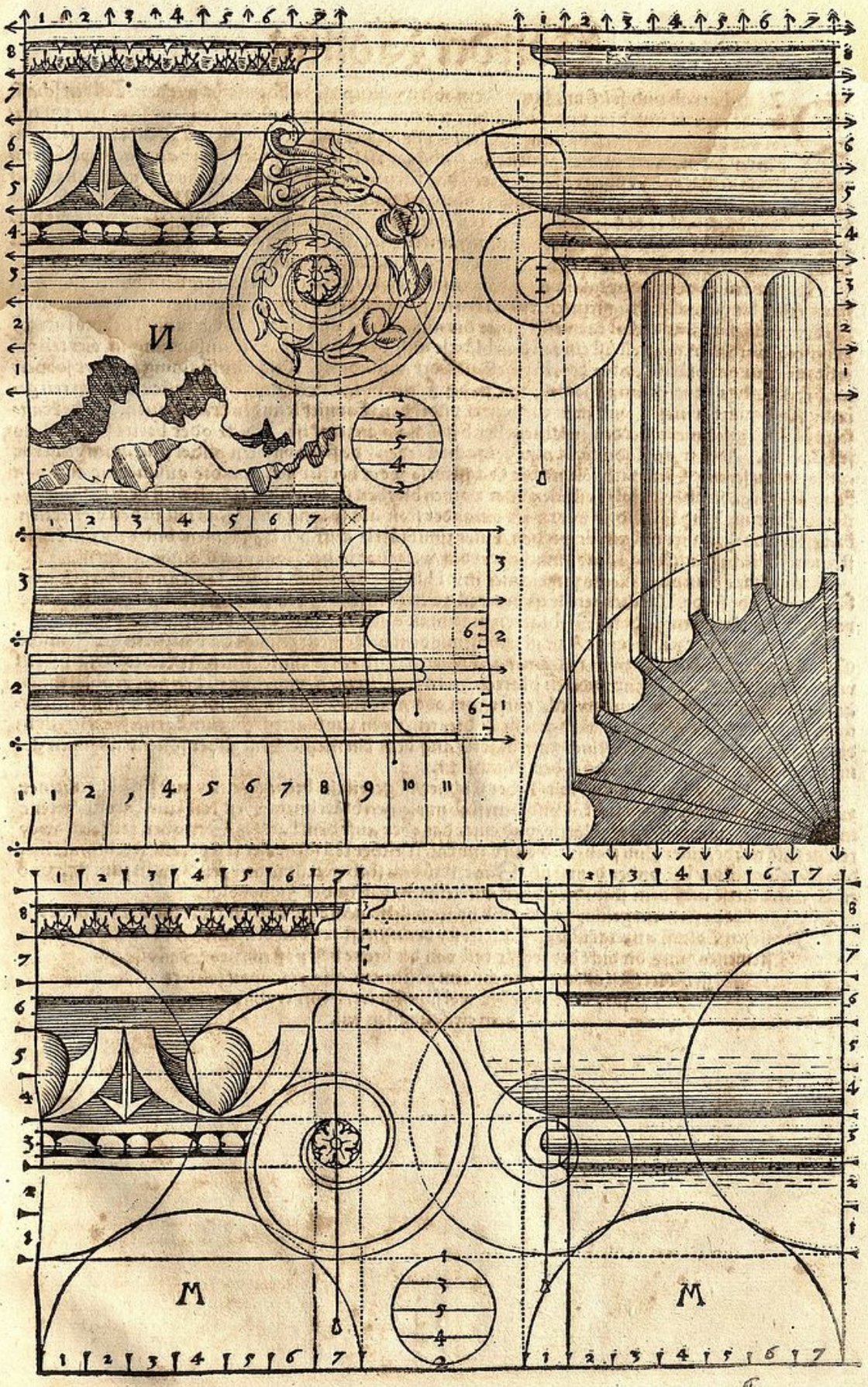

D
A
C
T

Von der Jonica.

Wiewol diſe nachvolgenden zwey capitäl gar vnderſchidlich ſind von der leer Vitruuij/ ſo haben ſich doch die alten Römer deren vil gebraucht: wie man dañ das an jrē gebeuwen ſicht. Das capitäl verzeichnet mit N. ſol alſo außgeteilt ſeyn. Zum erſten ſo das ſchafft gesimps gemacht iſt/ wie in der Figur ſtadt/ ſol die halb dicke deß ſchaffts in ſiben teil geteilt werden/ der ſelben teil einer ſol der ſchafft verkleinert werdē. Darnach nim die gemelten ſiben teil/ vnd ſetz ſy oben zů end der ſeulen/ welcher teilen einer iſt das karnieß auff der blatten/ vnd einer die blatten. Welche blatten ſol ſo weyt herauß gon als der ſchafft oben dick iſt/ vnd das karnieß ſo weyt als der ſchafft vnden dick iſt. Zů oberſt am karnieß/ ſol das vorder teil in zwey teil geteilt ſeyn/ in welchē mittel ſol der bleyſenckel herab hangen. Demnach ſo nim der gemelten ſiben teilen zwen zum ſtab mit den kalbsaugen vnd dem blätle auff dem ſtab/ vnd teil den obern teil zum ſtab in drey teil/ iſt ein teil das blätle auff dem ſtab. Welches blätle ſol ſo weyt herfür gon biß an den bleyſenckel. Darnach ſo nim der gemelten ſibē teilen einen zů dem ſtäble mit den körnern. Geteilt in vier teil/ zwey zum ſtäble/ vñ einen zů eim blättle. Zum außgang ſo nim der gemelten ſibē teilen drey/ einen zur roſen im ſchnörckel/ vñ zwen zum halbē circkel. Der teil darin die roſen iſt/ ſol zů eim runden circkel gemacht werden/ vñ gerad hinfür auff den bleyſenckel geſetzt. Den ſelbē circkel geteilt in vier teil/ vñ die ſelbē teil mit der ziffer 1 2 3 4 5 gezeichnet/ wie man dann in der Figur ſicht. Die ſchnäckenlini ſol alſo gezogen werden. Zum erſten/ ſetz den circkel mit eim ſpitzin den puncten mit eins verzeichnet/ vnd den andern oben vnder die blatten/ vnd far mit hinab biß an den bleyſenckel/ welches allwegen ein halben circkelriſſ gibt. Zum anderen/ ſetz den einen ſpitz in den puncten mit 2. verzeichnet/ den anderen vnden da du vor aufgehört haſt/ vnd far hinauf biß an den bleyſenckel. Zum dritten/ ſetz den ſpitz deß circkels in den puncten mit 3. verzeichnet/ den anderen oben da du vor gewunden haſt/ vnd far herab biß an den bleyſenckel Zum vierdē/ ſo ſetz den ſpitz in den puncten mit 4. verzeichnet/ vnd den andern vnden da du vor aufgehört haſt/ vnd far hinauf biß zů dem bleyſenckel. Zum letſten/ ſo ſetz den circkel mit eim ſpitz auff den puncten mit 5. verzeichnet/ vñ den anderen oben da du gehört haſt/ vnd reyß ein gantzen circkel herumb/ welcher circkel iſt ſo groß als der iſt darinn die teil ſtond. Der ſtab mit ſampt der käl vnd den kleinen ſtäble/ ſöllend geziert werden/ wie in der Figur gnůgſam anzeigt iſt.

Der ander ſchnörckel verzeichnet mit M. ſtadt am Theatro de Marcello/ vnd ſol alſo gemacht werden. Zum erſtē ſol der halb ſchafft an der dicke vnden in ſiben teil geteilt werdē/ der ſelben teilen einen ſol ſein verkleinerung ſeyn. Darnach nim die ſiben teil vnd ſetz ſy oben zů end deß ſchaffts/ welcher teil einer iſt das karnieß auff der blatten/ vñ einer die blattē. Welche blattē ſol ſo weyt herauß gon als der ſchafft oben dick iſt/ vnd das karnieß ſo weyt als der ſchafft vnden dick iſt. Wiewol ich ein andere meinung anzeigt hab/ welche etwas gwaltiger ſchynen wirt: wie man dañ vornen am karnieß vnd ſeiner blatten wol ſehen mag. Welche blattē ſo weyt herauß gadt als die ſaul vnden dick iſt: wie man dañ in der Figur ſicht. Darauß ein Werckmeiſter nemen mag welches jm am baſten gefalt/ dañ ſy allbed antiquiſch ſind. Dz ich aber wider auff die vorgegebne regel kume/ ſo ſol im ſibendē teil auff dem karnieß vornen ein mittel gemacht werden/ in welchem mittel ſol ein bleyſenckel herab gelaſſen werden. Demnach nim der vorgemelten ſiben teilen zwen zů der käl im ſchnörckel/ vnd einen zum ſtab. Welcher ſtab ſol noch einen teil hinauf gon in die käl/ dz die käl vnder der blatten nur ein teil hab/ vñ der ſtab zwen teil/ wie das die Figur anzeigt. Vnder dem ſtab ſöllend der gemälten ſiben teilen noch drey ſton/ vnnd im obern ſol das ſtäble mit den körnern ſton. Geteilt in vier teil/ zwē zum ſtäble/ vñ einen zů eim yeden blättle. Die roſen auff dem bleyſenckel ſol als groß ſeyn als der teil iſt in welchē das ſtäble mit dem blätle vñ körneren ſtadt. Darnach nim ein circkel vñ reyß ein runden circkel vm die roſen ſo groß als deß teil weyt iſt/ vnd ſetz den circkel mit dem ſpitz auff den bleyſenckel. Den ſelbē runden circkel teil in vier teil/ vnd verzeichne ſy mit der zyffer zal 1 2 3 4 5. wie ein yeder in der Figur ſicht. Die ſchnäckenlini ſol gezogen werden/ wie von der obern iſt geſagt. Der ſtab mit ſampt dem kleinen ſtäble vnd der oberen blatten/ deßgleichen das blättle auff der käl/ ſöllend außgeladen werden wie hienebend im grund gnůgſam angezeigt iſt.




И
М
М

Von der Jonica.

Das architrab vnd frieß mit sampt dem obern gesimps sol also gmacht werden. Teil den schafft mit dē capitāl vnd dem vnderen schafftgesimps an der lenge in vier teil/ der selbē vier teil ein/ sol das architrab/frieß vñ hauptgesimps/mit M. verzeichnet/hoch seyn. Welche höhe sol in zehen teil geteilt werden/drey zum architrab/drey zū frieß/vnd vier zum hauptgesimps. Demnach teil das architrab in siben teil/ ist ein teil das karnießle. Die übrigen sechs teil geteilt in zwölff teil/drey zur vndern blatten/vier zur mitlen blatten/ vnd fünff zū der obern. Welche blatten söllend so weyt her auß gon oder dick seyn als der 12. teil einer groß ist: vnd das karnießle sol ein vierkant herauß gon/wie in der Figur volgt. Die rundung am frieß sol also gezogē werden. Nim ein circkel vñ thū den selben so weyt auf als das frieß hoch ist/ vnd reyß dañ den bauch darmit/wie in der Figur stadt.

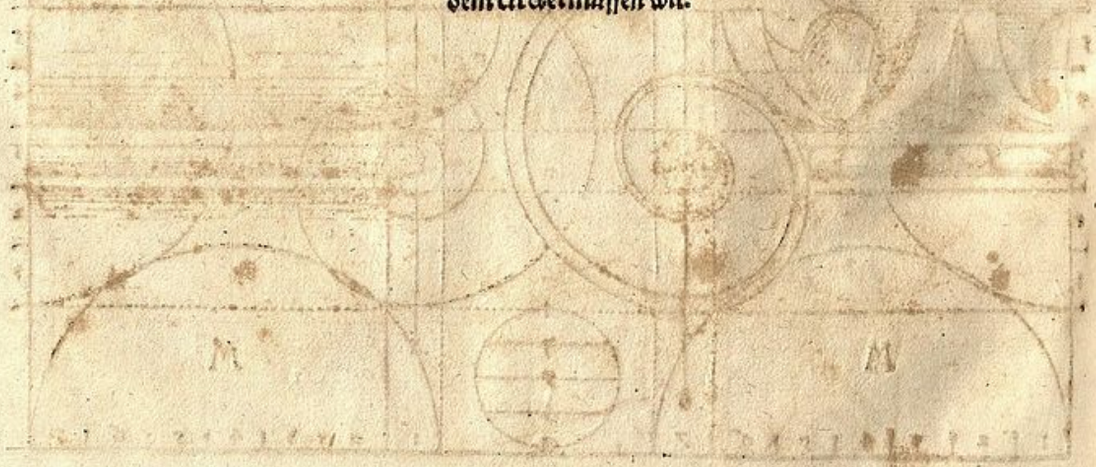
Die vier teil zū dem hauptgsimps/ geteilt in siben teil/ ist ein teil die kāl mit dem blättle auff dem frieß einer die viereckete kragstein/einer das karnieß vnder den grossen kragsteinen/ zwē teil die grossen kragstein mit sampt jrem karnießle/einer die außladung vnd einer das karnieß. Welches karnieß geteilt sol werden in vier teil/ist ein teil das blättle auff dem karnieß. Die außladung in vier teil geteilt/ist einer das blättle vnder dem karnieß auff der außladung. Welche außladung so weyt sol herauß gon als das gantz gesimps hoch ist/wie in der Figur volgt. Die grossen kragstein in siben teil geteilt/zwen zum karnießle/vnd zwen zur blattē vnder dem karnießle an den kragsteinen. Welche kragstein söllend geformiert werden/ wie hienebend gnūgsam anzeigt ist. Jr dicke oder breite sol so vil als jr höhe seyn. Aber jr außladung sol also gemacht werden/ daß die vnderen glider allesamen genierdt außgeladen seyend. Darnach söllend die kragstein so weyt herfür gon/ als die außladung auff den kragsteinen gadt: aber es sol so vil fälen oder vornen bleyben ston/als das blättle auff dem kleinen karnießle breit ist. Vnd söllend so weyt von einander ston als sy lang sind. Das teil zū den viereckten kragsteinen sol in vier teil geteilt werden/einer zum blättle auff den kragsteinen/vnd drey zun kragsteinen. Welche kragstein söllend gmacht werden/wie zuvor in der Jonischen Columñ gesagt ist.

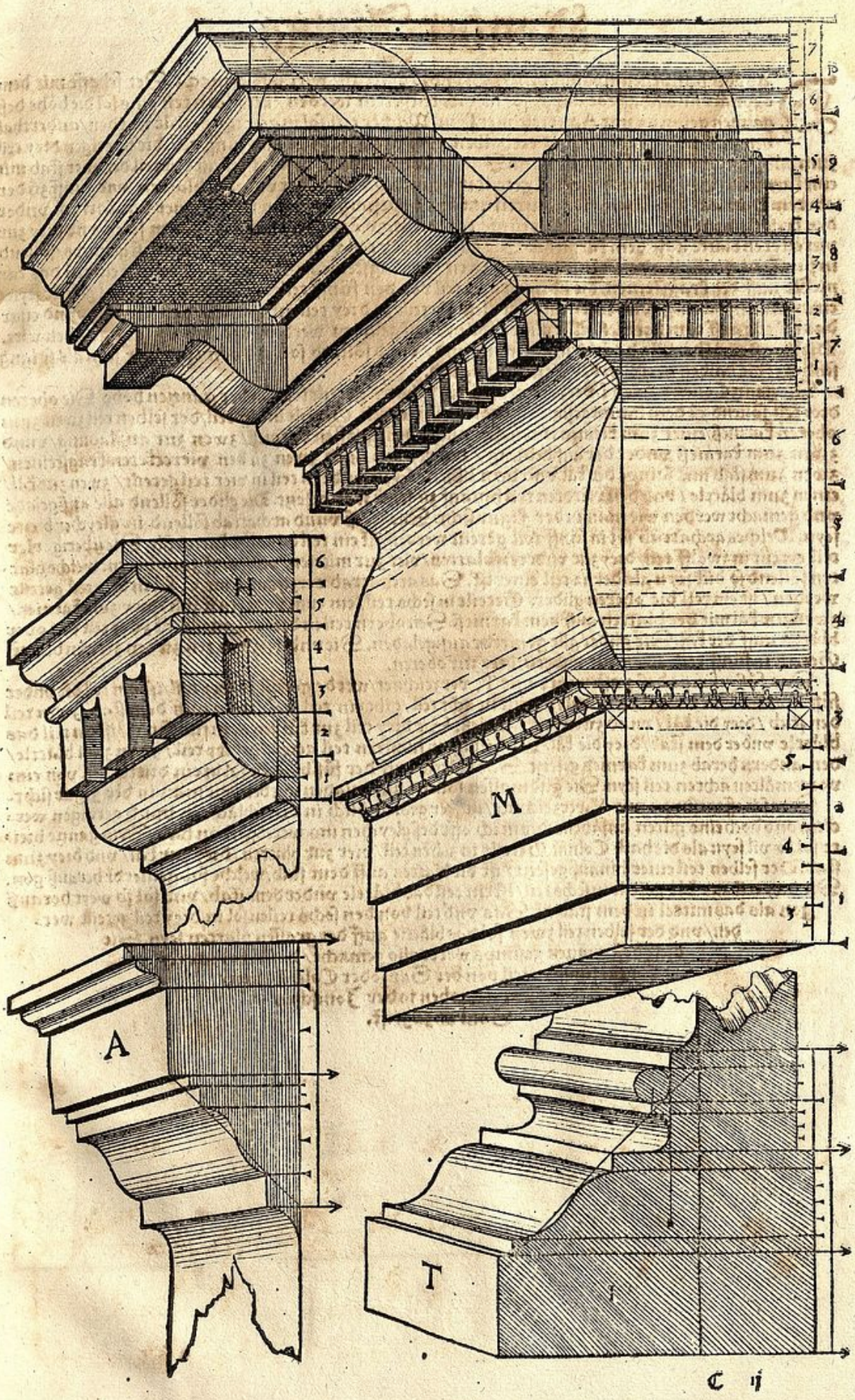
Das gesimps eins postements verzeichnet mit H. ist seer dienstlich zū der Jonica/in sonderheit weñ das in der höhe stadt. Welches geteilt ist in 6. teil/zwen zum stab/zwen zur blatten/vnd zwen zum oberen karnieß mit seinen gliedern. Die blatten mag man durchbrechen/wie in der Figur anzeigt ist.

Das gesimps verzeichnet mit A. ist gleychförmig dem postementgesimps da vornen in der Jonischē Columñ anzeigt. Geteilt in zwen teil/einer zur blatten/vnd einer zum karnieß. Welches karnieß sol in vier teil geteilt seyn/einer zur vnderen blatten/zwen zum karnieß/vnd einer zū den zweyen blättlinen auff dem karnieß. Geteilt in drey teil/ einer zum obern blättle/ vnd zwen zum vndern auff dem karnieß. Der ober teil zur blatten werd geteilt in drey teil/zwen zur blatten/ein zum karnießle. Geteilt in drey teil/zwen zum karnießle/einen zum blättle auff dem karnießle. Sise glider söllend allsamen genierdt außgeladen seyn/wie man in der Figur sicht.

Das ander postementgesimps mit T. verzeichnet/ist geteilt in drey teil/ einer zur füßblatten/einer zum karnieß/vnd der dritte zur kāl vnd dem stab mit seinen blättlinen. Den teil zum karnieß/geteilt in sechs teil/ist einer das vnder blättle/vnd einer das ober auff dem karnieß. Der ober teil sol in zwey teil geteilt werdē/einer zum stab/ vnd einer zur kāl. Welcher teil sol in vier teil geteilt werden/ist einer das blättle auff der kāl vnder dem stab. Das teil zū dem stab geteilt in drey teil/ zwen zum stab vnd einer zum blättle auff dem stab: die glider außgeladen/wie in der Figur volgt.

Alle Jonische postementgesimps/dicke vnd breite/söllend gemacht werden/ wie hie vornen in der Jonischen Columñ anzeigt ist/das jr breite sey der achtest teil von der gantzen höhe deß postements/ vnd die dicke der sechßt teil von der breite deß postements. Sañ dise gegenwirtigen allsamen nach jrem postement also geproportioniert sind wie ein yeder wol sähen wirt/wenn ers mit dem circkel mässen wil.




H
M
A
T

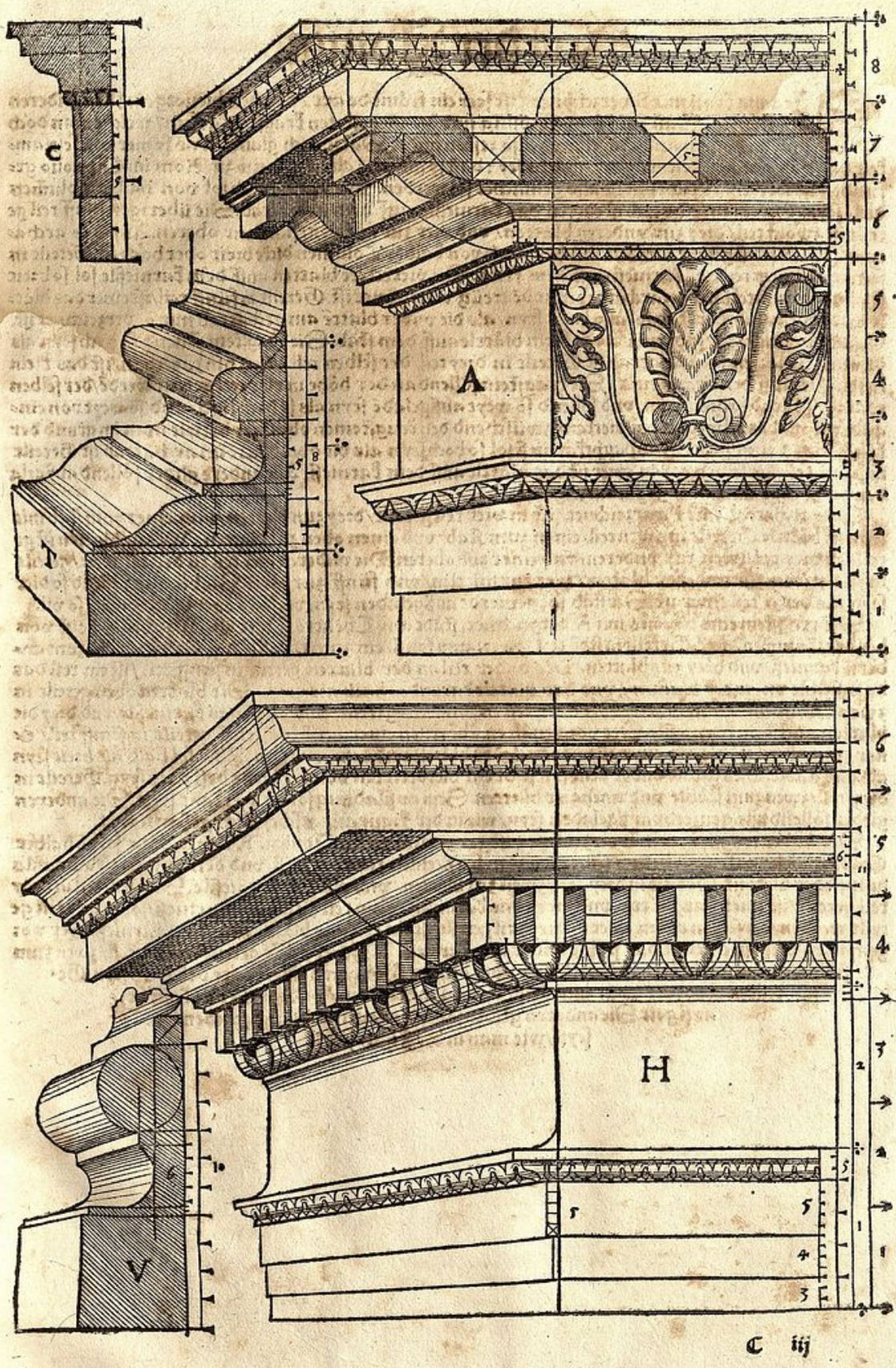
Von der Jonica.

Das ober hauptgesimps mit dem frieß vnd architrab/ wirt also gemacht. Der schafft mit dem capitäl vnnd schafftgesimps/ sol in vier teil geteilt werden / der selben teil eins sol die höhe deß gantzen gesimps mit A. verzeichnet seyn. Welcher teil sol in acht teil geteilt werden/ anderthalben zum architrab/ vnd anderthalben zum frieß/ welches sind fünff teil: die überigen drey teil zum hauptgesimps oder kron genomen. Das architrab geteilt in fünff teil/ ist ein teil der ober stab mit eim karnießle. Die überigen vier teil geteilt in neün teil/ vier zů der vnderen blatten/ vnd fünff zů der oberen. Darnach so teil das vnder dritteil am oberen gesimps in zwen teil/ ist einer das karnieß vnder den kragsteinen: den überigen teil in fünff teil geteilt/ zwē zum karnießle auff dem frieß/ vnd drey zur viereckeren blattē auff dem karnießle. Die oberen zwey teil von den dreyen teilen deß gesimps/ söllend in fünff teil geteilt werden/ der selben teil zwen zun kragsteinen. Geteilt in vier teil/ ist ein teil das karnießle auff den kragsteinen/ die übrigen drey teil von den fünff teilen söllend in zwen teil geteilt seyn/ einer zur außladung/ vnd einer zum karnieß. Geteilt in drey teil/ ist zwen teil das karnieß/ vnnd einer das blättle auff dem karnieß. Alle glider söllend außgeladen werden/ wie in der Figur gesähen wirt. Die kragstein söllend so hoch seyn/ als sy dick sind / vnnd söllend so weyt von einander ston als sy lang sind: wie die halben circkel in der Figur anzeigend.

Die gantz Cozincie mit H. verzeichnet / sol in sechs teil geteilt seyn an der gantzen höhe. Die oberen drey teil söllend zů dem hauptgesimps genommen werden. Geteilt in eilff teil/ der selben teil zwen zum oberen karnieß/ einer zum kleinen karnießle vnder dem grossen karnieß/ zwen zur außladung/ vnnd zwen zum karnieß vnder der außladung / deßgleychen auch zwen zů den vierecketen kragsteinen/ zwen zum stab mit sampt der käl vnd dem blättle. Den vndern teil in vier teil geteilt/ zwen zur käl/ einen zum blättle / vnd den vierdten teil hinauf zů seinē stab gesetzt. Die glider söllend alle außgeladē vnd gemacht werden wie man in der Figur sicht. Das frieß vnnd architrab söllend in gleycher breite seyn. Welches architrab sol in fünff teil geteilt werden/ ist ein teil das ober karnießle. Die überige vier teil geteilt in zwölff teil/ drey zur vnderen blatten/ vier zur mittlen/ vnd fünff zur oberen: welche blatten söllend so dick seyn als der 12. teil einer ist. Das architrab verzeichnet mit C. sol in drey teil geteilt werden / ist ein teil die oberen glider. Geteilt in sechs teil/ ein zum vnderen stäble/ drey zum karnieß/ zwen zur käl mit der blatten auff dem karnieß. Den obern teil in drey teil geteilt/ ist zwey teil das ober blättle auff der käl. Die glider alle geuierdt außgeladen. Die vndern zwen teil zů den zweyen blattē. Geteilt in fünff teil/ zwen zur vndern/ drey zur oberen.

Das fůßgesimps deß postements mit T. verzeichnet/ werde geteilt in drey teil/ ist ein teil die vnder fůßblatten. Die übrige zwey teil / geteilt in acht teil / gibt ein teil die blatten auff dem stab / zwen teil den stab / drey die käl / vnnd zwen das karnieß. Die drey teil zur käl geteilt in fünff teil / ist ein teil das blättle vnder dem stab/ drey die käl. Den übrigen fünfften teil geteilt in drey teil / zwen zům blättle/ den andern herab zum karnieß gesetzt. Das blättle auff der fůßblatten sol ein drittē teil von dem vorgemältē achten teil seyn. Die glidmassen söllend außgeladen werden/ wie man in der Figur sicht.

Das schafftgesimps mit V. verzeichnet/ ist seer gebreüchlich in den schlächten vnnd geringen wercken/ vnd doch eins gůten ansähens: dann ich offt deßgleychen ins werck gethon hab. Sein gantze breite sol so vil seyn als die halb Colum̄. Geteilt in zehen teil/ vier zur blatten / drey zur käl/ vnd drey zum stab. Der selben teil einer hinauf gesetzt/ ist die blatten auff dem stab/ welche sol geuierdt herauß gon. Die drey teil zur käl geteilt in sechs teil/ ist ein teil das blättle vnder dem stab/ vnd sol so weyt herauß gon als das mittel in dem stab ist. Das vnd̄ teil von den sechs teilen sol in drey teil geteilt werden/ vnd der selben teil zwen sol das blättle auff der grossen blatten seyn. Die dicke deß gantzen gesimps werde also gemacht/ daß sein dicke sey ein fünffter teil von der Saul oder Colum̄ breite/ wie dann da oben in der Jonischen Saul anzeigt ist.


C
A
T
H
V

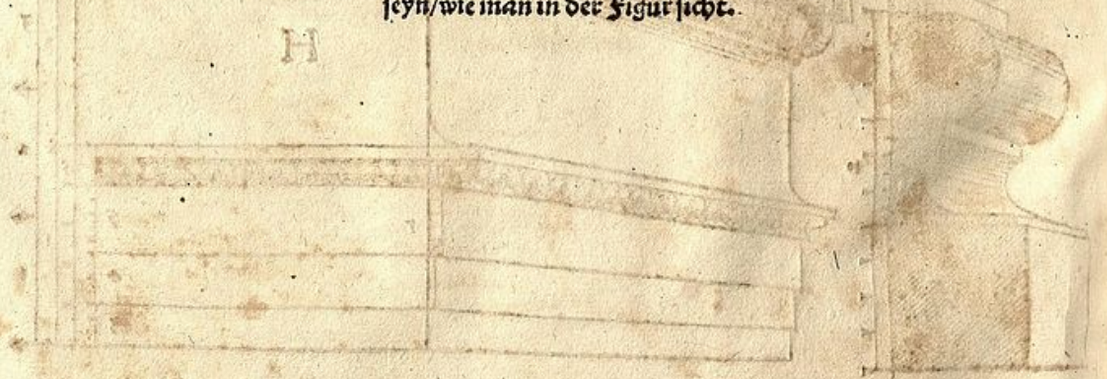
Von der Jonica.

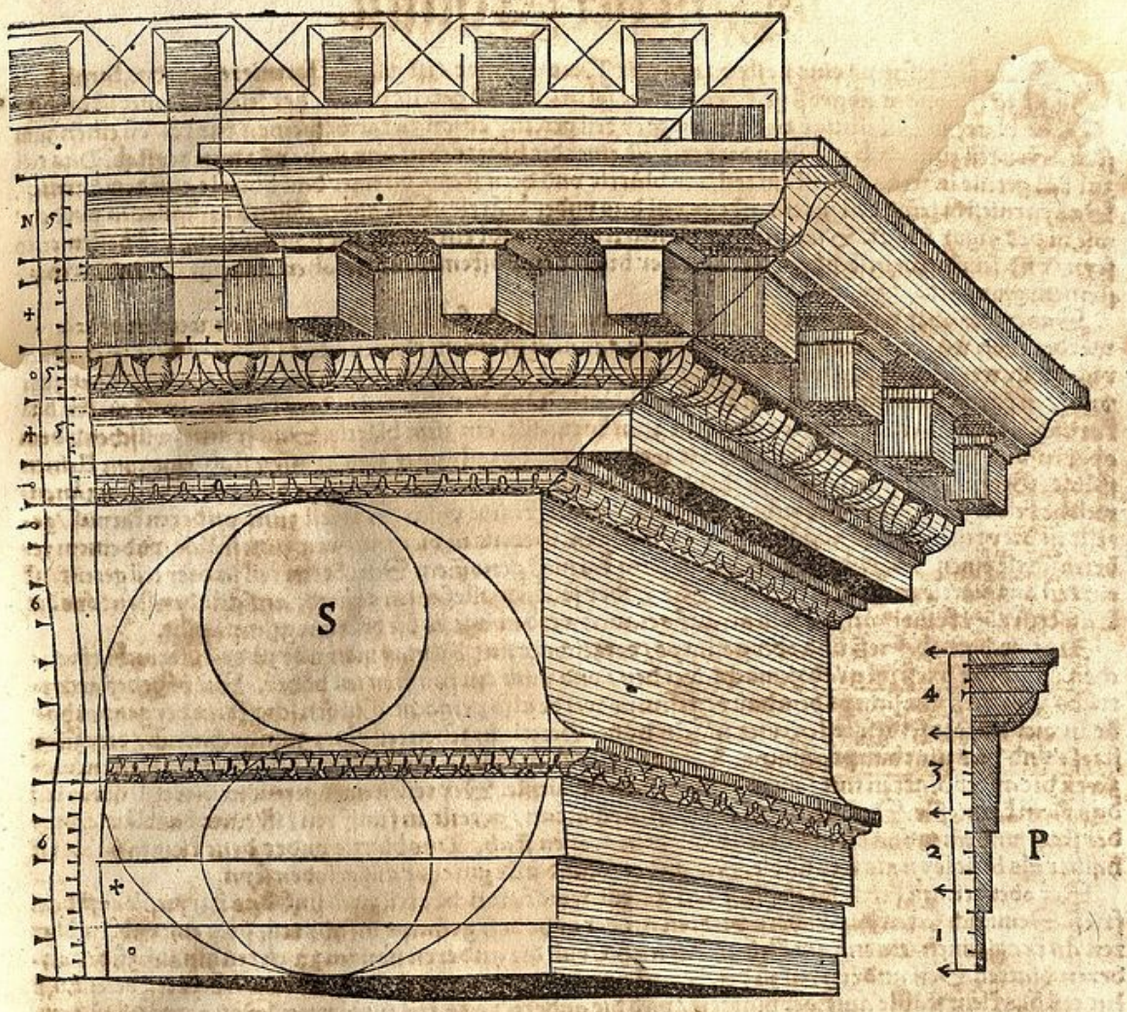
Die gantz kron mit S. verzeichnet / ist seer ein frömbde art / von den hieuorgemälten gliderē der Jonica. Saū für die außladung sind die viereckteten kragstein gesetzt / welche man doch sunst in keinem andern gesimps also zeston findt. Darumb ich glaub / das sy mer von seltzamkeit dañ von gerechtigkeit wägen gemacht sey: dañ sy an einē alten gebeüw zů Rom im Capitolio gefunden ist worden. Welcher höhe also gemachet sol werden. Das archatrab sol von halber Columēn dicke seyn. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das karnießle auff dem archatrab. Die übrigen fünff teil geteilt in zwölff teil / drey zur vnderen blatten / vnd vier zur mittlen / fünff zur oberen. Auff das archatrab sol das frieß gesetzt werden / welches auch von halber Columēn dicke breit oder hoch ist. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das karnieß auff dem frieß. Die viereckte blatten auff dem karnießle sol so breit seyn als die mittel blat im archatrab / mit dē creütz verzeichnet ist. Geteilt in fünff teil / ist einer das blättle vnder dem stab / der stab sol also breit seyn / als die vnder blattē am archatrab mit o. verzeichnet ist. Geteilt in fünff teil / gibt ein teil das klein blättle auff dem stab. Die kragstein söllend so hoch seyn als die mittel blatten im archatrab ist. Geteilt in drey teil / der selben teil einen hinzůgethon / ist das klein karnießle auff den kragsteinen. Die kragstein söllend an der höhe in vier teil geteilt werdē / der selben teil drey söllend so breit seyn / vnd söllend so weyt außgeladē seyn als sy hoch sind / vnd so weyt von einander ston / das allwegen ein vierkant zwüschend den kragsteinen oben bleybt: wie man im grund der kragsteinen oben sicht. Das hauptkarnieß sol so hoch seyn als die ober blattē im archatrab ist. Geteilt in fünff teil / der selben teilen einer ist das blättle auff dem karnieß. Alle andere glider söllend außgeladen seyn / wie dann in der Figur anzeigt ist.

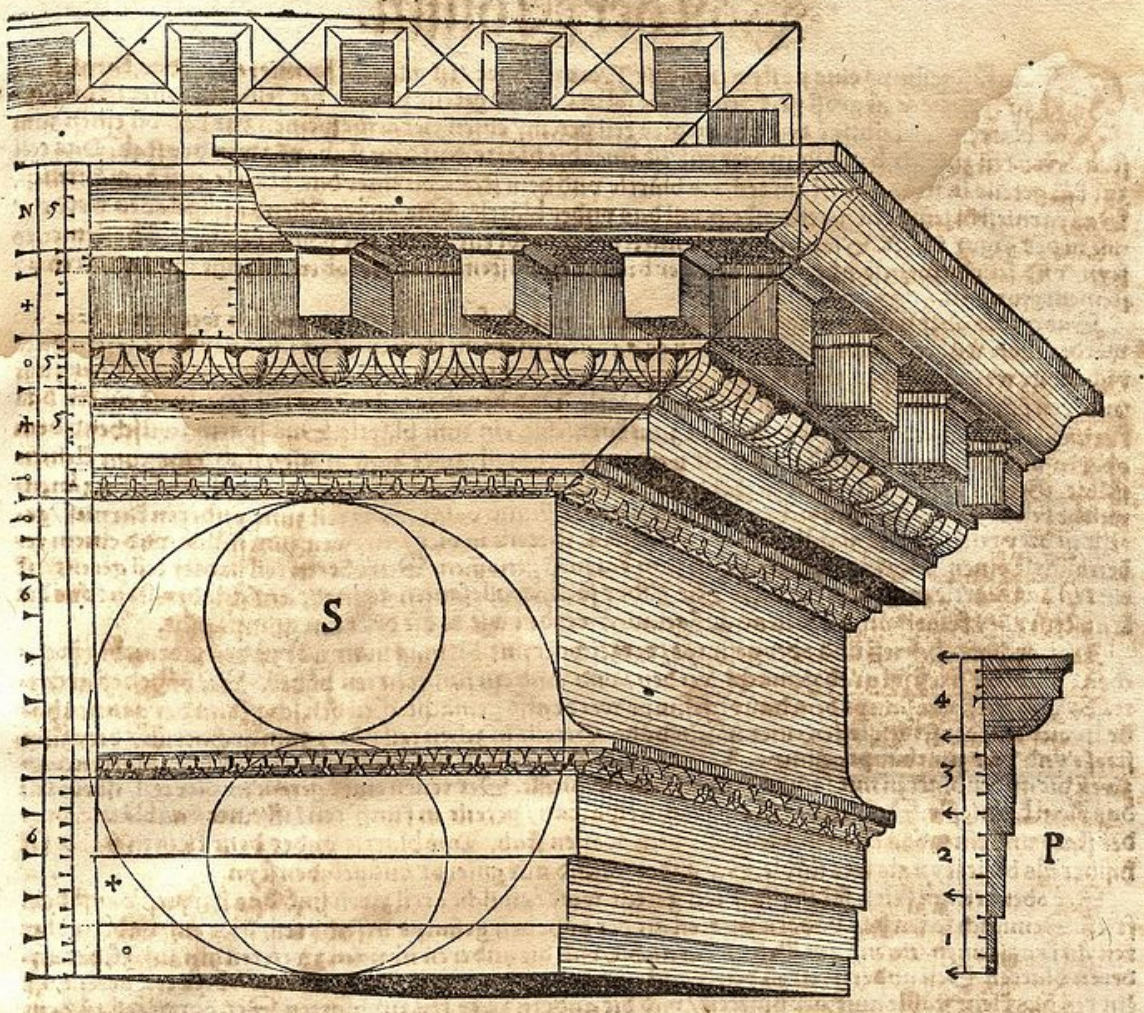
Das archatrab mit P. verzeichnet / ist in vier teil geteilt / drey zun blatten / vnd einer zum stab mit seinem blättle. Geteilt in zwen teil / einen zum stab / vnd einen oben zur blatten. Welche blatten ist geteilt in drey teil / zwen zur vnderen / vnd einer zur oberen. Die vnderen drey teil zů den blatten / geteilt in 12. teil / drey zur vnderen blatten / vier zur mittlen / vnd fünff zur oberē. Die blatten söllend so dick seyn als der 12. teil einer ist. Der stab sol geuierdt außgeladen seyn / vnd das ober blättle auch so vil.

Der tragstein eins bogens mit A. verzeichnet stadt am Theatro Marcelli. Welches höhe ist von halber Columēn dicke. Geteilt in sibē teil / zwen zum frieß / ein zum karnieß auff dem frieß / ein zum andern karnieß / vnd drey zur blatten. Der vnder teil an der blatten geteilt in fünff teil / ist ein teil das halb stäble vnder der blatten / vnd das blättle darunder halb als groß. Die blatten oben geteilt in zwen teil / ist ein teil die blattē. Der ober teil in fünff teil geteilt / sind zwey das karnießle / vnd drey die blatten auff dem karnießle. Der vorgemälten sibē teilen einer auff dem frieß / geteilt in fünff teil / einer zum obern stäble / vñ einer zů vndern. Das blättle vnd dem vnderen stäble sol halb als breit seyn als das stäble. Das stäble vnder dem frieß sol ein viertten teil von der breite deß frieß seyn. Geteilt in drey teil / zwen zum stäble vnd einen zur blatten. Sein außladung sol ein vierkant seyn. Die anderen glider söllend alle geuierdt außgeladen seyn / wie in der Figur augenscheynlich gesehen wirt.

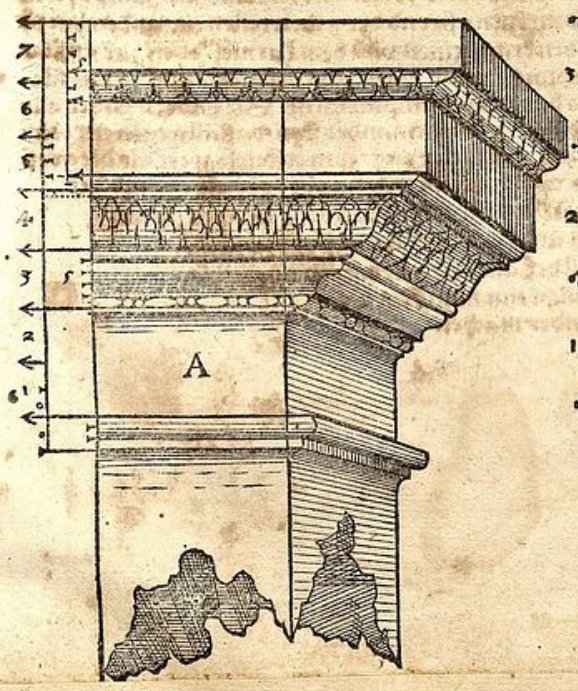
Der ander tragstein mit T. verzeichnet / ist gar zierlich zů der Jonica. Welches höhe sol vō halber Columē dick seyn. Geteilt in drey teil / einen zum frieß / einen zum karnieß / vnd den dritten zů der außladung oder blatten. Geteilt in drey teil / zwen zur blatten / vnd einer zů karnießle. Das selb teil in drey teil geteilt / ist einer das blättle / vnd zwen das karnießle. Das teil zů grossen karnieß / sol in vier teil geteilt werden / der selben teilen einer in drey teil geteilt / ist ein teil das blättle auff dem karnieß. Der vorgemälten vier teil einer ist das stäble vnder dem karnieß. Welches stäble geteilt in drey teil / zwen zum stäble / einen zum blättle. Das stäble vnder dem frieß sol von halber breite deß frieß seyn. Geteilt in drey teil / zwen zum stab / vnd ein zur blatten / vnd sol ein vierkant herauß gon. Die anderen glider söllend alle geuierdt außgeladen seyn / wie man in der Figur sicht.

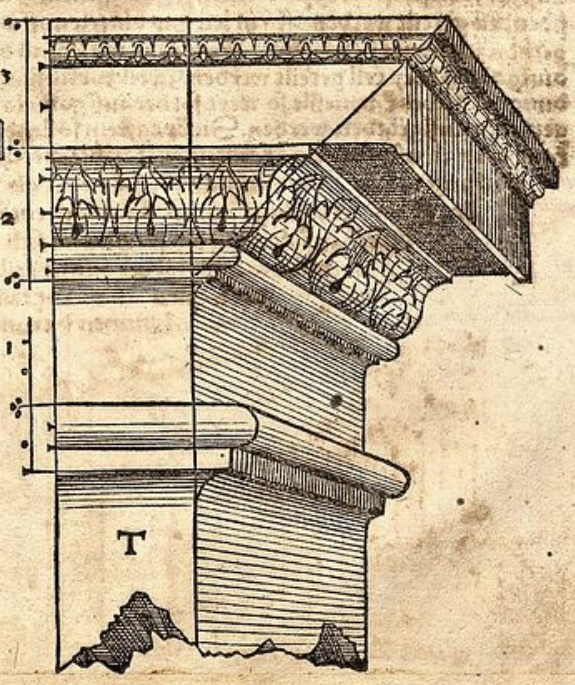


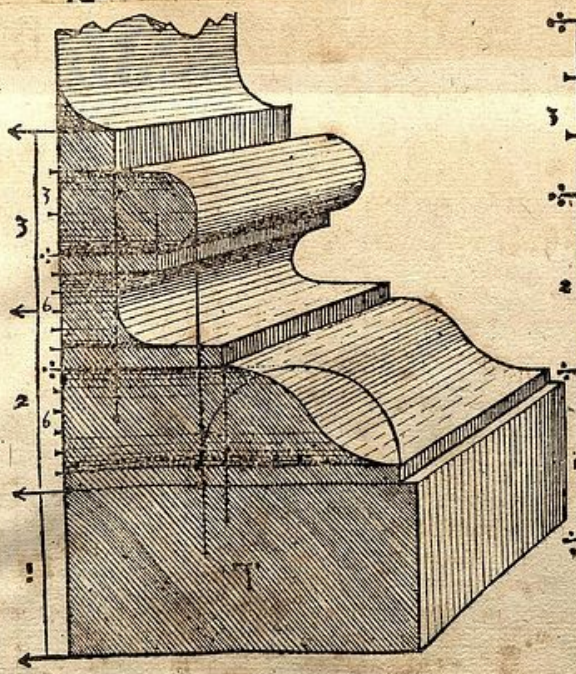

S
4
3
2
1
P

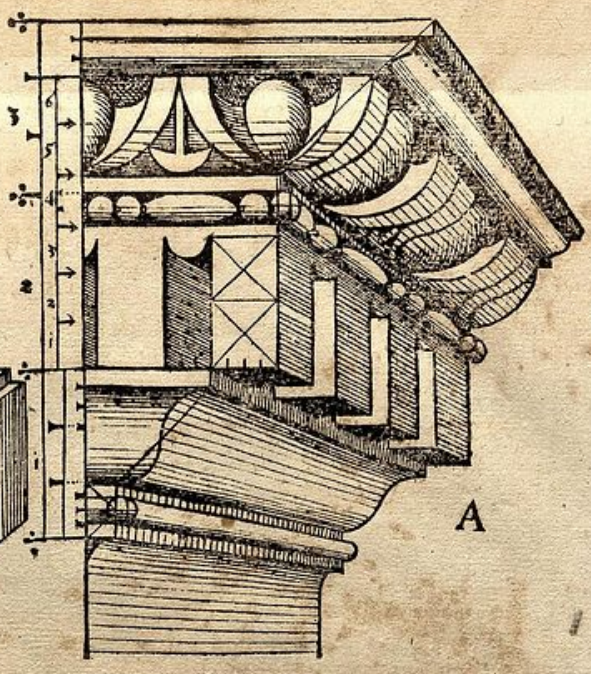

S

4
3
2
1
P


A


T


T


A

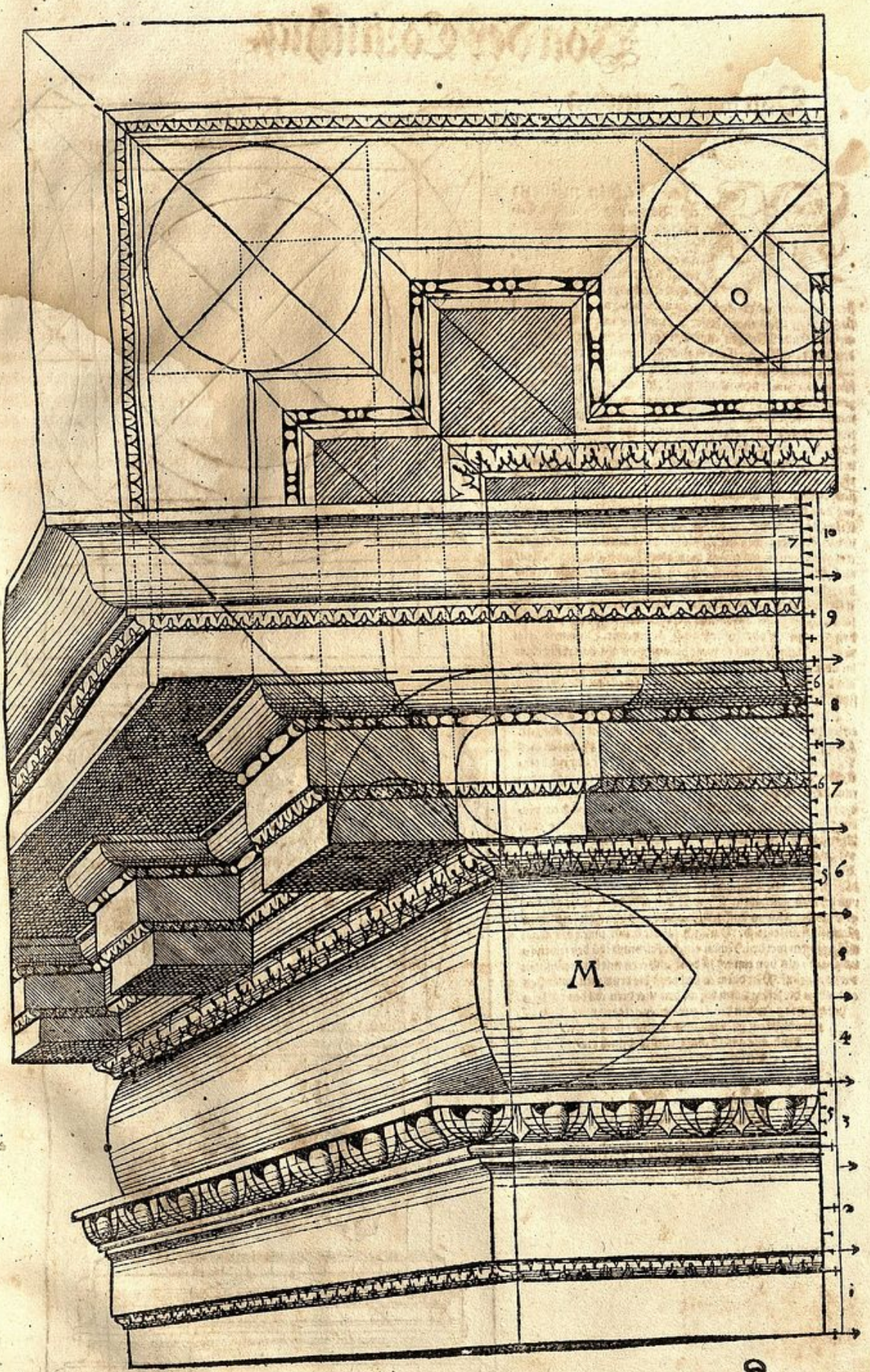
Von der Jonica.

DAs füßgesimps eins postements mit T. verzeichnet / ist gar wol formiert: dañ das karnieß nit zů klein noch zů groß ist. Sein breite sol in drey teil geteilt werdē / der selbē teil einer ist die füßblatten. Die übrige zwey teil in drey teil geteilt / einen zů karnieß / einen zůr kāl / vñ einen zum stab. Den teil zum stab geteilt in drey teil / ist einer die blattē auff dem stab / vñ zwen der stab. Das teil zur kāl geteilt in sechs teil / ist ein teil das blättle vnd dem stab / vñ einer das blättle auff dem karnieß. Das karnieß in sechs teil geteilt / ist ein teil das vnder blättle. Die glider söllend außgeladen werden / wie in der Figur volgt. Die breite deß gantzen gesimps sol ein achter teil von der höhe deß postements seyn / vnd sein dicke ein sechßten teil von der breite deß postements / wie oben anzeigt ist in anderen postementgsimpsen.

Das ander oberpostementgesimps verzeichnet mit A. sol allein zů den grossen wercken gebraucht werden / von wägen der vil glidern: dann es gar arm in einem kleinen werck scheynen wirt. Sein dicke vnd breite werde gemacht wie hie oben gemälder ist. Die breite sol in drey teil geteilt werdē / einer zum vnderen karnieß mit sampt dem stäble vnd blättle. Vnd der ober teil in drey teil geteilt / ist ein teil das karnießle oben. Geteilt in drey teil / zwen zum karnießle / ein zum blättle. Das spaciū zwüschend dem oberen vnd vnderen karnieß sol geteilt werden in sechs teil / zwey zum grossen stab / eins zum kleinen stäble. Geteilt in drey teil / zwen zů stäble vnd ein zum blättle. Die übrigen drey teil zun kelberzänen / welche kelberzän söllend gemacht werden wie in der Figur volgt. Das teil zum vnderen karnieß / geteilt in drey teil / einen zum stäble mit den blättlen. Geteilt in vier teil / zwen zum stäble / vnd einem yeden blättle einen. Die übrigen zwen teil zum karnieß genomen. Den oberen teil in drey teil geteilt / ist ein teil das blättle auff dem karnieß. Die glider söllend allesamen geuierdt außgeladen seyn: one die kragstein oder kelberzän / die söllend außgeladen werden wie es die dicke am gsimps gibt.

Das archatrab / frieß vnd ober gesimps / verzeichnet mit M. mag man wol zů der Cozinthia brauchen: aber das frieß sol grad gemacht werden / vnd vmb ein fünfften teil höher. Die höhe deß archatrabs vnd frieß mit sampt dem hauptgesimps werde also gemacht. Teil den schafft an der gantzen höhe in vier teil / der selben teilen einer ist sein höhe. Geteilt in zehen teil / drey zum archatrab / drey zum frieß / vnd vier zum hauptgesimps. Das archatrab geteilt in vier teil / ist einer die vnder blatten / vnd zwen die ander blatten mit sampt dem kleinen karnießle. Der teilen einer geteilt in vier teil / ist ein teil das klein karnießle. Der vierdt teil oben am archatrab / geteilt in fünff teil / ist einer das blättle / drey der stab / vnd einer das klein stäble vnder dem grossen stab. Das blättle vnder dem kleinen stäble sol halber als breit seyn als das stäble. Die glider söllend alle gnierdt außgeladen seyn.

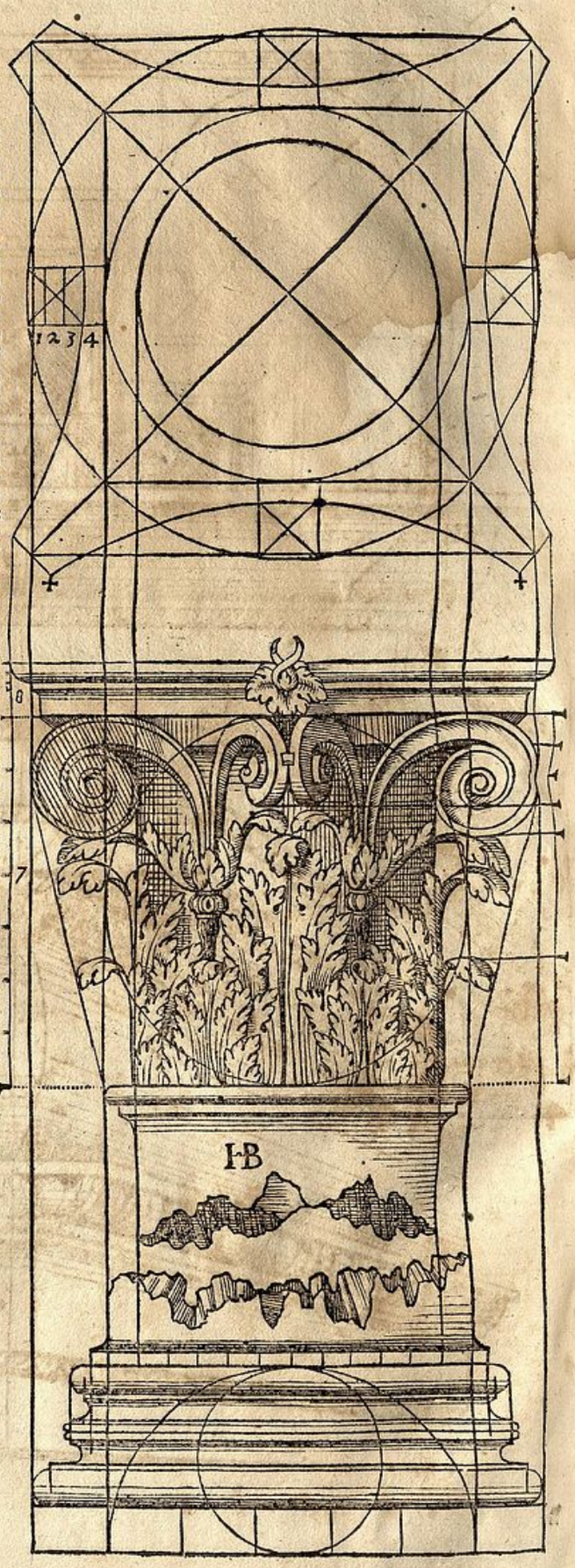
Der ober teil am frieß sol in fünff teil geteilt werdē / welcher teil zwen sind das karnießle auff dem frieß. Demnach so teil den vndern vierteil an der höhe deß gesimps in sechs teil / drey zur vndern blatten an kragsteinen / einen zum kleinen karnießle / vnd die anderen übrigen zwen teil hinauf zů der anderen blatten. Den andern teil zů den kragsteinen / teil in zwen teil. Den vndern in drey teil geteilt / ist ein teil das klein stäble auff der blatten / vnd die andern zwey teil zur blatten. Den obern teil zů dem stab teil in sechs teil / ist ein teil das blättle auff dem stab / die kragstein söllend dick vnd breit / deßgleychē außgeladen seyn / wie die circkelrisß gnůgsam außweysend. Der obern vierteil eins am gsimps sol in siben teil geteilt werden / ist ein teil das blättle auff dem karnieß / vnd der selben teilen ein vnden hinzů gethon zur breite deß karnieß. Das teil zwüschend den kragsteinen vnd dem karnieß oben zur außladung / sol in drey teil geteilt werden / zwen zur außladung / vnnd einen zum karnießle auff der außladung. Welches karnießle so weyt sol herauß gon als das gantz gsimps hoch ist. Die andern glider alle geuierdt außgeladen werden. Die kragstein söllend so weyt von einander ston / daß allwegen ein viereckt oben zwüschend den kragsteinen ston bleybe: auff zweyerley weg / zum ersten so weyt als die groß vierung vornen in der außladung ist / oder als weyt die klein vierung ist / oben im grund der kragstein verzeichnet mit O. Darauß ein Werckmeister nemen mag welches jm am basten gefalt. Dises gesimps wirt sich auch wol auff ein außzug schicken / welches höhe sol der fünfft teil deß außzugs seyn: auch vnderweylen der vierdt teil / wenn man kein Columnen darunder machet.

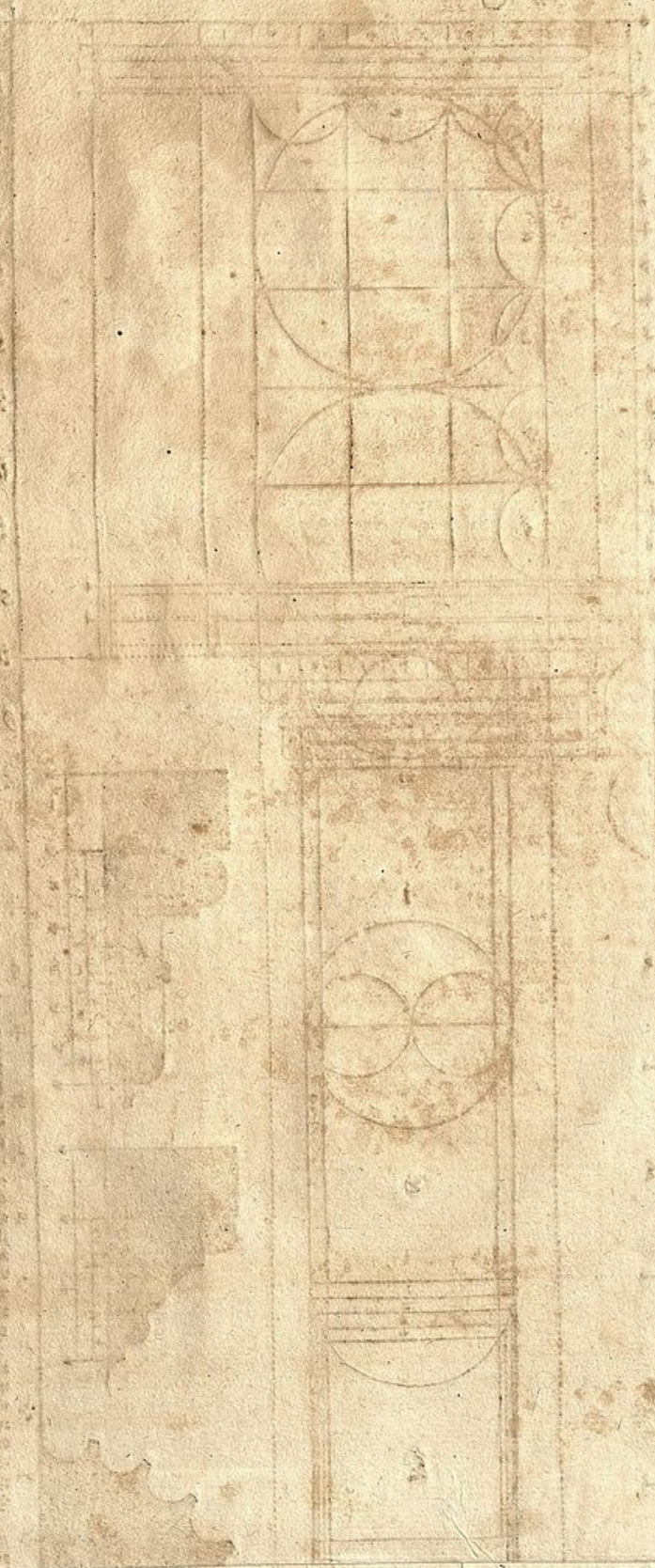

O
M
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

Von der Corinthia vnnd jren glidmassen.

WEwol ich in meinem erstē Büchle das Corinthisch Capitāl nach der leer Vitruuij/deß gleychen sein erfindung gnügsam anzeigt hab/ darumb nit von nöten ist vil daruon zů erkellē. Doch nichtdestminder dem Werckmeister zů gůtem/hab ich hie zůgegen noch ein Corinthisch Capitāl fürgerissen/ das etwas höher ist dann die vorgegebnen reglen außweysend. Welches capitāl sol in die höhe gebraucht werden: dann je höher ein Capitāl stadt/je kürtzer es scheynt. Sein teilung sol also gestellt werden. Zum erstē weil das schafftgesimps mit sampt dem schafft vnnd gürtle vnder dem Capitāl gemacht ist/ wie in der Corinthischen Saul hieuäbend anzeigt wirt/so sol die höhe deß Capitāls on das ober gesimpßle so vil seyn als der schafft vnden dick ist: wie dann der rund circkel in dem capitāl hiebey anzeigt. Demnach teil die höhe deß circkels in siben teil/ der selben teilen einer sol der abacus oder gesimpßt auff dem Capitāl breit seyn. Geteilt in zwen teil/einen zů stab/vnnd einen zur blatten. Den stab in drey teil geteilt/ ist einer das blättle/vñ zwen der stab. Darnach teil den runden circkelrissz in drey teil/gibt ein teil die grossen schnöckel. Geteilt in vier teil/der selben teil drey söllend die mittlen kleine schnöckel groß seyn/ vnnd ein teil die blatten hinder den schnöckleu/ auff dem Capitāl: welche blatten sol so weyt herauß gon als der schafft vnden dick ist. Die löuber mit sampt den schnöckleu söllend gesetzt vñ gezogen werdē/ wie in der Figur gnügsam angezeigt ist/ vñ söllend so weyt herauß gon als die linien von dem gürtle oder leistle hinauf außweyßt. Die mittlen kleinen schnöckel söllend so weyt herauß gon als das rößle oben im abaco. Welcher abacus so weyt sol herauß gon on den stab als das schafftgesimps vnden dick ist/ wie dann die linj vom schafftgesimps hinauf anzeigt.

Der grund zů dem capitāl wirdt der gestalt gemacht. Zum ersten reyß ein runden circkelrissz als dick der schafft oben ist. Demnach mach auch einen als weyt als der schafft vnden dick ist. Darnach mach ein vierkant/ als weyt daß der rund circkel im vierkant stande. Vmb den selben vierkant zuch aber ein rundē circkelrissz/ welcher circkelrissz so weyt herauß gadt/ als die rößle gon söllend. Mit disen circkelrissz mach noch ein vierung/so wirt die gantz vierung zů dem Capitāl gemacht seyn. Aber das spacium zwüschend den zweyen vierkantē sol in vier teil geteilt werden/ der selben teil drey sol das rößle groß seyn. Darnach zeüch ein creützlini durch den vierkant vō einem eck zů dem anderen. Demnach sol der abacus gemachet werden/ vnd sol also geschähen. Die vier eck söllend so weyt herauß gon als der abacus auff dem capitāl/ wie dann die zwo linien zů ausserst anzeigend. Darnach sol die krum linien des abaci also gezogen werden. Nimm ein circkel/vnnd thů den selben so weyt auff/ als von ein eck zů dem anderen mit den creützlinen verzeichnet ist. Mit disem circkel reyß die krummen linien des abaci das die selbig linien biß an den vierdten teil des rößlins hineyn gang/ wie in der Figur heller gesehen wirt. Vnd wirt also kein linj ungefar gemacht/ sonder werdend alle auß Geometrischer vrsach proportierlichen genommen.





DIse Corinthische Colum̃ verglerycht sich einer schönen jungkfrauwē / von wägen jrer zarten gestalt: wie dann im ersten Büchle gemäldet ist. In welchem yetzgemälten Büchle zweyerley Corinthische Columnen anzeigt sind / eine zů den vnderen wercken / vnnd eine zů den oberen: als zů den außzügē / da man keine postement bedarff / vnd aber die selbig Colum̃ auch seer bręuchlich ist zů den vnderen wercken / wenn man jr ein postement zůfügt / welche zůsamenfügung geschehen sol / wie ich hiebend in der Figur anzeigen wil.

Zum ersten sol die gantz höhe der Colum̃ in 23. teil geteilt werden / der selben teil fünff ist die höhe deß postements. Geteilt in neün teil / ist ein teil das ober gesimps am postement / vnnd einer das vnder fůßgesimps: das also zwůschend den gesimpsen fünff teil sion bleybend / der selben teil drey ist die breite des postements.

Das fůßgesimps am postement werde in drey teil geteilt / ist ein teil die fůßblatten. Die übrigen zwen teil in drey teil geteilt / ist einer der vnder stab / der ander das karnießlein / der dritt das ober stäble auff dem karnieß. Geteilt in drey teil / zwen zum stäble / ein zum blättle. Den vnderen stab in vier teil geteilt / drey zum stab / einen zum blättle auff dem stab. Die dicke der zweyen postementgesimps werde also gemachet. Teil die breite des postements in sechs teil / der selbē teil eins söllend sy dick seyn / wie in der Figur stadt.

Das gesimps auff der rechtē seyten am postement / sol in sechs teil geteilt werdē / einen zum karnießle / zwen zur außladung / zwen zum frieß / vnnd ein zum stäble. Das geteilt in drey teil / zwen zum stäble / vnnd ein zum blättle / das blättle vnder der außladung auch so breit. Das karnießlein drey teil geteilt / zwen zum karnießle / vnd ein zum blättle / vnnd sol ein vierkant hărauß gon. Deßgleychen das stäble vnd das blättle vnder der außladung sol ein yedes ein vierkant hărauß gone. Die dicke des gantzen gesimps werde gemacht / wie vorgemält ist von dem vnderen gesimps.

Das ander gesimps auff der lincken seyten / werde in zwen teil geteilt: den oberen in drey teil geteilt / ist einer das karnießle / zwen die außladung. Der ander vnder teil werde in vier teil geteilt / ein halben zum blättle vnder der außladung / dritthalben zum frieß / vnnd ein zum stäble / außgeteile wie oben gesagt ist.

Auff das postement sol der schafft mit sampt dem schafftgesimps gesetzt werden. Des schafftgesimps dicke werde also gemachet. Zum ersten teil das postement an der breite in siben teil / der selben teil eins ist sein dicke auff einer yeden seyten / vnnd fünff die dicke des schaffts. Die selben fünff teil mach zů einem teil / der selben teil neün sol der schafft mit dem Capitäl vnd schafftgesimps hoch seyn / vnnd das schafftgesimps sol halber als breit seyn als der schafft dick ist. Geteilt in vier teil / gibt einer die vnderen base oder blatten / welche blätten sol geuierdt bleyben wie das postement ist. Die übrige drey teil geteilt in fünff teil / ist einer der ober stab / vnnd einer zum vnderen stab. Der selben teil einer in vier teil geteilt / welcher teil eins sol zů dem vnderen stab gesetzt werden / dz der ein vierdten teil grösser dann der ober sey. Das überig spatium zwůschend dem oberen vnnd vnderen stab / sol in zwey teil geteilt werden / die selben zwey teil ein yedes in sechs teil geteilt / ist ein teil das ober klein stäble / vnnd ein teil das vnder. Das blättle auff dem oberen kleinen stäble sol ein halber teil seyn / deßgleychen das vnder dem kleinen stäble auch ein halben. Aber das blättle vnder dem oberen grossen stab / sol ein dritten teil schmeler seyn / dann der sechs teilen einer ist. Das blättle auff dem vnderen grossen stab werde auch also gemachet. Die blatten auff dem oberen grossen stab / sey halber als breit als der stab ist / vnnd sol so weyt hărauß gon als sy dick ist. Die anderen glider sőltend alle außgeladen werden / wie man hienunden im grund deß gegesimps sicht.

Die verkleinerung des schaffts werde also gemacht. Teil die dicke des schaffts in zwölff teil / ist ein teil die verkleinerung des schaffts auff yeder seyten. Die beuchung des schaffts sol gemachet werden wie man in der Figur sicht.

Zů end deß schaffts oben sol das gürtle oder leystle gemacht werden / daß sein höhe ein zwölfften teil von der dicke deß schaffts seye. Geteilt in drey teil / zwen zum stäble ein zum blättle. Sein dicke sey so vil als sein höhe.

Wie die Corintischen Columnen sőllend gekält werden / hab ich im ersten büchle gnůgsam anzeigt.

Oben zum außgang deß schaffts sol das Capitäl gesetzt werden. Welches höhe als vil seyn sol als der schafft vnden dick ist. Die gantz höhe des Capitäls / sol in siben teil gemachet seyn / ist ein teil das ober gesimps oder abacus auff dem Capitäl. Sein außladung sol so weyt hărauß gon als das schafftgesimps vnden. Wie aber der grund zů dem Capitäl / vnd die schnőckel / auch die lőnber gemachet sőllend werden / sicht man in der Figur wol.

Auff das Capitäl sol das archatrab gesetzt werdē. Welches breite von halber saul dicke seyn sol. Geteilt in siben teil / ist ein teil das karnießle auff dem archatrab. Die übrigen sechs teil in zwölff teil geteilt / drey zur vnderen blatten / vier zur mittlen / vnnd fünff zur oberen blatten. Die selbigen in acht teil geteilt / ist ein teil das klein stäble vnder der blatten. Die mittlen auch also geteilt / außgeladē vnd aufgesetzt / wie in der Figur volget.

Auff das archatrab sol das frieß volgen. Welches ein vierdten teil breiter dañ das archatrab seyn sol. Geteilt in sibē teil / ist ein teil das karnießle auff dem frieß. Auff das karnießle sőllend die viereckteten tragstein gesetzt werden. Welcher höhe als vil seyn sol als die mittel blatten im archatrab breit ist. Geteilt in fünff teil / der selben teil einer hinauf gesetzt / ist das blättle auff den tragsteinen. Die tragstein sőllend noch so hoch seyn als sy breit sind / vnd sőllend so weyt von einander ston / dz die breite eins tragsteins in drey teil geteilt werd / der selben teil zwen sol darzwischend bleyben. Auff die tragstein sol der stab gesetzt werden. Welches breite von der vnderen blatte im archatrab seyn sol. Das karnießle / die tragstein / vnd der stab sőllend geuierdt außgeladen werden. Auff den stab sol die außladung gesetzt werdē. Welcher höhe oder breite sől als vil seyn als die mittel blatten im archatrab ist / vnd sol so weyt hărauß gon als der halb teil vom archatrab ist. Jr höhe sol in drey teil geteilt werden / zwen zur blatten / vnd einen zum karnießle. Welches karnießle sol geuierdt außgeladen seyn.

Auff die außladung sol das hauptkarnieß gesetzt werden. Welches höhe von der breite der oberen blatten im archatrab seyn sol. Geteilt in sechs teil / vnd der selben teil einen hinzů gethon / ist das blättle auff dem karnieß. Das karnieß sol geuierdt außgeladen seyn.

Hiemit wirt dise Colum̃ jr rechte symmetry vnnd proportz haben / vnd oben im 23. teil winden: wie dañ in der Figur augenscheynlich gesähen wirt.

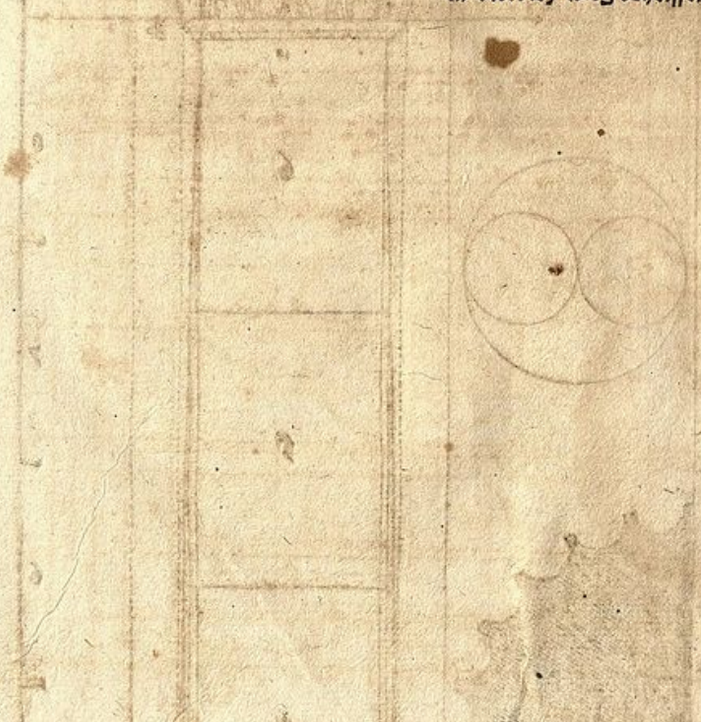
Von der Corinthia.

Der Corinthien frieß vnnd archatrab mit T. verzeichnet/ werde also gemachet Das archat- sol von halber Colum̃ dicke breit seyn. Geteilt in siben teil / ist ein teil das karnießle auff dem archatrab. Die überigen sechs teil in zwölff teil geteilt/ drey zur vnderen blattē/ vier zur mittlen/ fünff zur obern. Wie die kleinen stäble sõllend gemacht seyn/ ist in der Corinthischē Saul anzeigt. Die glider sõllend außgeladen werden wie in der Figur volgt.

Das frieß sol ein vierdtē teil breiter dañ das archatrab seyn. Das stäble vnd karnieß auff dem frieß sol so breit seyn als die ober blatten im archatrab ist. Die geuierdt blatten auff dem karnieß sol halber als breit seyn als die ober blatten im archatrab ist. Der stab mit den zweyen blättlinen/ sol so groß seyn als die ober blatten im archatrab ist. Die außladung auch als hoch oder breit. Demnach nim die breite der oberen blatten im archatrab/ vnd teil sy in fünff teil/ der selben teil ein hinauf gesetzt/ welches sind sechs teil. Die selben sechs teil/ teil in vier teil/ der selben teilen ein hinauf gesetzt/ ist das blättle auff dem karnieß. Welches karnieß geteilt in drey teil/ ist ein teil das stäble vnder dem karnieß/ vnd zwen das karnieß. Vnd wenn man das gesimps allein wölte machen/ sol das in zehen teil geteilt werden. Die anderen glider außgeteilt wie in der Figur gesehen wirdt. Deßgleychen die außladung der gliderē sol gemachet seyn/ wie man an den zweyen runden circkelrissen sicht.

Das archatrab frieß vnd hauptgesimps/ mit V. verzeichnet/ sol der gestalt gemacht werden. Das archatrab sol von halber Saul dicke breit seyn. Geteilt in siben teil / ist ein teil das karnießle auff dem archatrab/ die überige sechs tei in 12. geteilt/ drey zur vndern blattē am archatrab/ vier zur mittlen/ vnd fünff zur obern. Das frieß sol als breit als das archatrab seyn. Geteilt in sechs teil/ der selben teil eins ist das karnießle auff dem frieß. Die viereckete blatten auff dem karnießle sol als breit seyn als die vnder blatten im archatrab ist. Der stab auff der geuierdten blatten/ sol also breit seyn als die mittel blattē im archatrab ist. Auff den stab sol die außladung gesetzt werdē/ welcher breite võ den obern blattē im archatrab seyn sol. Das karnieß sol auch so breit seyn. Aber das blättle vff dē karnieß sol also gemacht werden. Teil das archatrab in zwen teil/ deßgleychē auch das frieß/ der selben teil drey sol das ober hauptgesimps hoch seyn/ das also das archatrab/ frieß/ vnd hauptgesimps/ sibē teil habe. Demnach teil den oberstē teil in fünff teil/ der selbē teil einer ist das blättle auff dē karnieß. Das hauptgesimps sol geuierdt außgeladē seyn. Die andern glider werdend außgeladē wie man in der Figur sicht.

Das hauptgsimps mit M. verzeichnet/ ist auch probierlich auff das yetzgemält frieß. Dañ das kleim karnießle auch der sechßt teil von der breite deß frieß ist/ welcher teil das gesimps sibē hoch ist/ ein zum karnießle/ zwen zũ stab/ zwen zur außladung/ vnd zwē zum karnieß. Das karnieß/ die außladung võ der stab/ ist ein yedes als breit als die ober blatten im archatrab daunden ist. Die zwen teil zũ karnieß sõllend in sechs teil geteilt werden/ ist ein teil das blättle auff dem karnieß. Die außladung geteilt in drey teil/ ist ein teil das karnießle/ vnd zwen die außladung. Die zwey teil zum stab in vier teil geteilt/ ist ein teil das blättle auff dem karnießle/ das blättle auff dem stab sey ein drittertеil von eim teil. Die glider sõllend alle außgladē werden wie in der Figur gnügsam anzeigt ist. Diser schlächten gesimps mag sich ein Werckmeister in vilerley wäg behelffen.



T
M
V
12

Von der Corinthia.

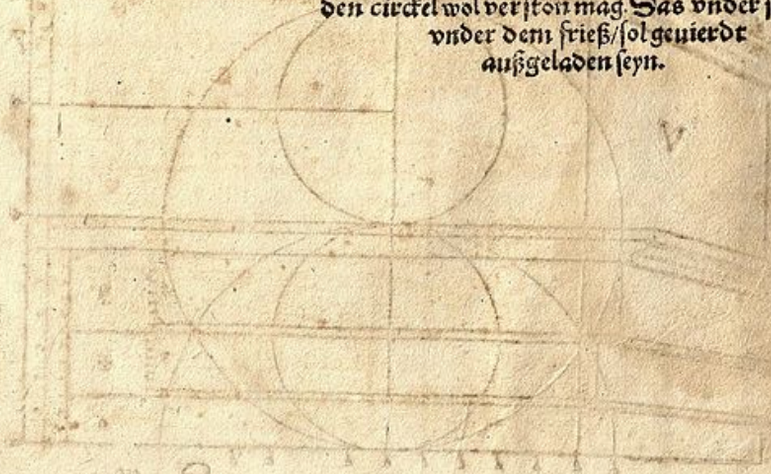
Das archatrab frieß vnd hauptgesimps mit M. N. verzeichnet / sol nit so weyt außdem gesicht gebraucht werden / von wegen deß schmalen frieß. Wēn mans aber in die höhe wölte brauchē / sol das frieß so breit seyn als das archatrab ist. Zum ersten sol das archatrab von halber Columnen dicke breit seyn. Geteilt in drey teil / der selbē teil zwen ist das frieß breit / das ober drittteil am archatrab sol in fünff teil geteilt werden / ist ein teil das blättle auff dem karnieß am archatrab / vnd drey das karnieß mit dem stäble. Das karnieß geteilt in vier teil / drey zum karnieß / ein zum stäble. Das übrig am archatrab herab sol in zwölff teil geteilt werden / drey zur vndern blatten / vier zur mittlen / vnd fünff zur obern blattē. Die obern geteilt in sechs teil / ist ein teil das stäble vnder der obern blatten. Die mittlen auch in sechs teil geteilt / ist ein teil das stäble auff der vndern blatten / die glider söllend alle geuierdt außgeladen seyn.

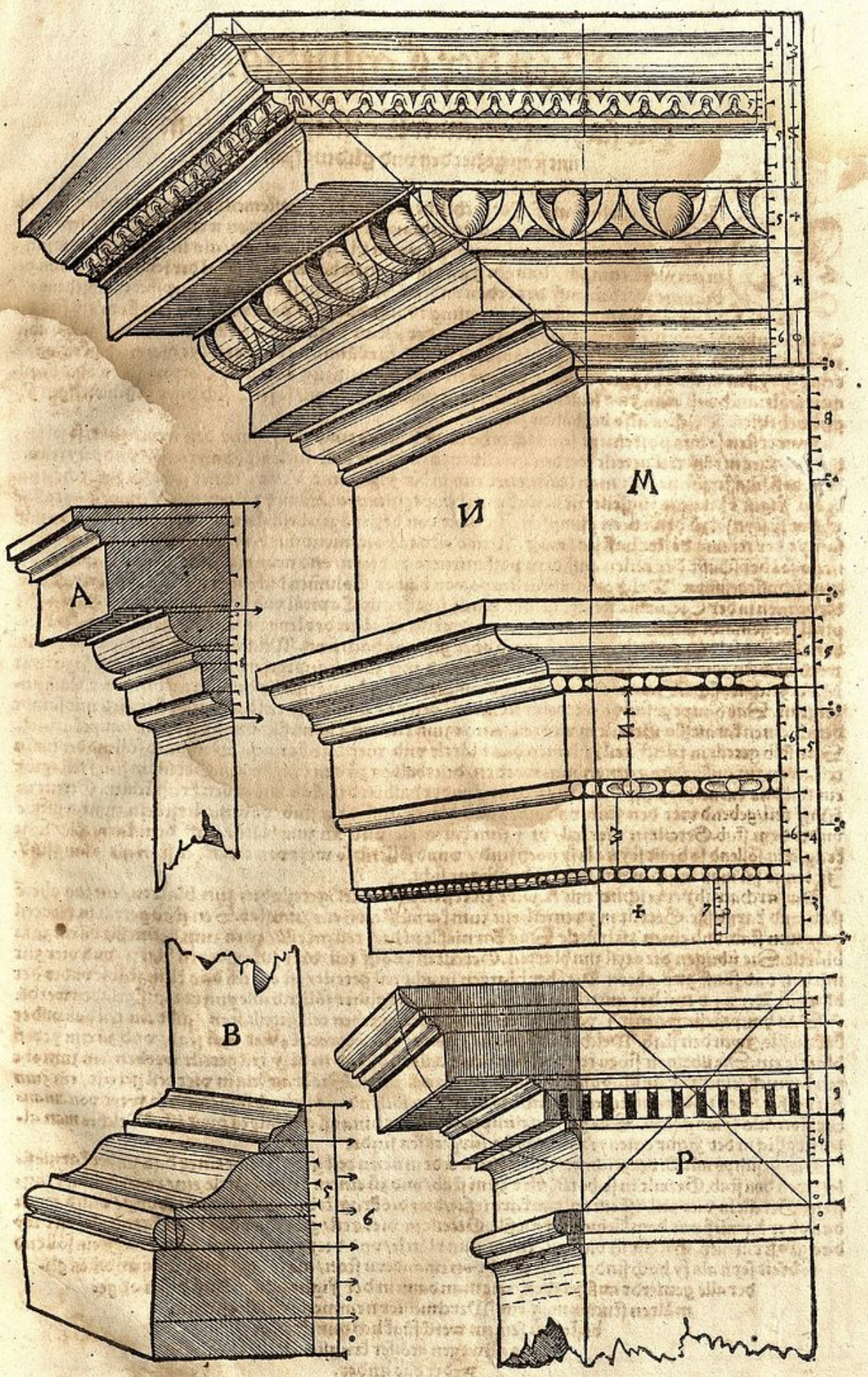
Der ober teil am frieß sol in acht teil geteilt seyn / ist ein teil das klein stäble im frieß oben. Das karnieß auff dem stäble sol also gemacht werden. Teil die vnderen blatten am archatrab in siben teil / der selben teil sechs sol das karnieß mit dem blättlin breit seyn. Geteilt in sechs teil / ist ein teil das blättle vñ fünff das karnieß. Die geuierdt blatten auff dem karnieß / sol als breit seyn als die vnder blatten im archatrab ist. Der stab auff der geuierdten blatten auch so breit. Geteilt in fünff teil / ist ein teil das blättle vnder dem stab / vnd vier der stab. Die außladung mit sampt jrem karnießle / sol so breit seyn als die ober blattē mit jrem stäble im archatrab ist. Geteilt in fünff teil / sind zwen das karnießle. Welches karnießle sol in fünff teil geteilt werden / eins zů eim yeden blättle / vnd drey zum karnießle. Das hauptkarnieß sol breit seyn als die mittel blatten im archatrab ist. Geteilt in vier teil / ist ein teil das blättle auff dem karnieß / vnd drey das karnieß. Die glider allesamen söllend außgeladen werden / wie in der Figur gnůgsam angezeigt ist.

Das postementgesimps verzeichnet mit A ist gar fömklich zů der Corinthia. Sein breite vñ dicke werde also gemacht. Die breite sol ein neündtē teil vō der höhe deß postements seyn / die dicke ein sechßten teil von der breite deß postements: wie da oben in der Corinthia anzeigt ist. Die breite sol in zwen teil geteilt werden / einer zur oberen blatten. Geteilt in drey teil / ist einer das karnießle / vnd zwen die blatten. Der vnder teil wirdt in acht teil geteilt / zwen zum vndern karnießle / zwen zur blatten / ein zum stäble / vnd drey zum grossen stab. Der selben teilen einer in zwen teil geteilt / vnd ein hinaufgesetzt / ist das blättle auff dem stab: das blättle vnder dem stab auch so vil. Die glider alle geuierdt außgeladen.

Das füßgesimps eins postements / verzeichnet mit B. sol an der breite vnd dicke gemacht werden wie yetzgemält. Die breite geteilt in sechs teil / zwen zur füßblatten. Welcher füßblatten sol noch ein söllcher teil zůgesetzt werden / daß sy der selben teil drey breit seye. Das klein karnießle sol auch ein teil an der breite haben. Die anderen drey teil in fünff teil geteilt / ist anderthalben der stab / ein halber teil das blättle auff dem stab / dritthalben das karnieß / vnd ein halber teil das blättle auff dem karnieß. Dise glider allesamen söllend außgeladen seyn / wie in der Figur augenscheynlich gesähen wirt.

Der Corinthisch tragstein eins bogens mit P. verzeichnet / sol vō halber Columen breite hoch seyn. Geteilt in fünff teil zwen zů frieß / ein zum vierecketen kragsteinē / ein zur außladūg / vnd ein zum karnießle mit sampt dem stab. Den selbē teil in zwen teil geteilt / ein zum stab vñ ein zum karnießle. Das karnießle geteilt in drey teil / ein zů blättle / vnd zwen zum karnießle. Das teil zů den vierecketen kragsteinen geteilt in drey teil / zwen zun kragsteinen / vñ ein zů dem karnießle vff den kragsteinen. Geteilt in drey teil / zwen zů karnießle / vñ einen zum blättle auff dem karnießle. Der ober teil zum frieß sol in sechs teil geteilt werden / ist einer das blättle vnder den kragsteinen auff dem frieß. Der vnder teil im frieß geteilt in zwen teil / ist ein teil das stäble vnder dem frieß. Geteilt in zwey teil / gibt ein teil das vnder blättle. Dise gemälte glider söllend außgeladē werden / wie man hieunden in der Figur am runden circkel wol verston mag. Das vnder stäble vnder dem frieß / sol geuierdt außgeladen seyn.




И
М
А
В
Р

Von der Corinthia.

Hie facht an die ander Corinthisch Colum̃ mit jren gezierden vnd glidmassen.

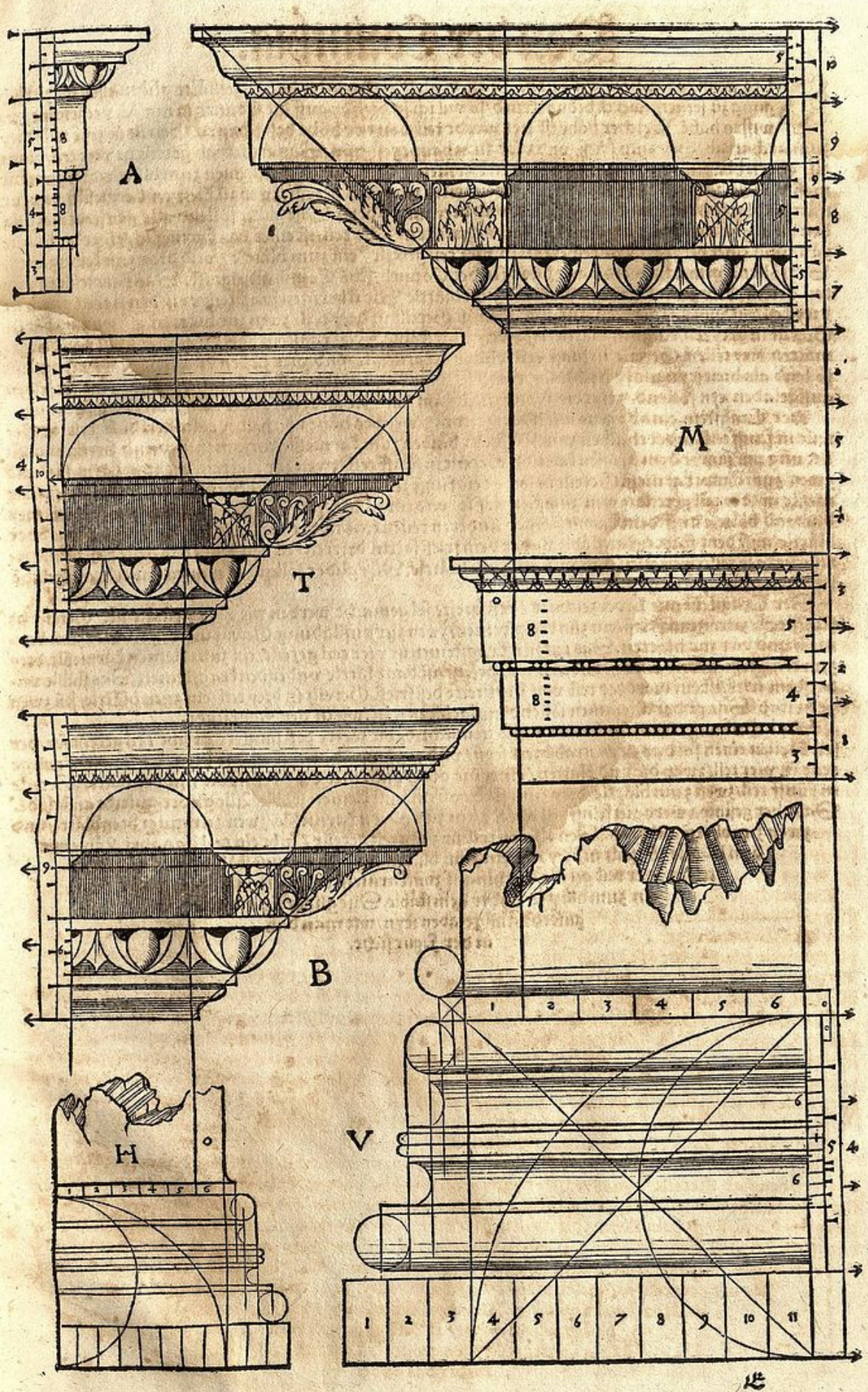
DJe ander Colum̃ auff Corinthische art mit dem postement in meinem ersten Büchle außgangen/ mag auff zwen wäg gebraucht vnd verstanden werden. Zum ersten/ wenn ein Werckmeister ein werck auff ein wyten platz sölte machē/ als in einen sal/ oder sunst in ein weyts gmach/ das ein gwaltig ansehen haben sölt/ so sol die selbige Columm gebraucht werden auff der erden vnden. Dann jr postement eins dapfferen ansehens ist/ von wegen der grossen verjüngung: dann das selb postement ein sechßten teil für die Colum̃ außgadt/ wie die Sorica/ als man dañ in der selben Figur sicht. Zum andern/ weñ es sich aber zůtrůg daß dem Werckmeister enge plätz vnd gmach fürkämind/ daß er zů der gschmeidigkeit vnnd reine greyffen můßt/ deßgleychen die Colum̃en auff die außzüg oder ober Corpus setzen oder brauchen wölt: auch weñ man zwo seulen auff ein postement setzen wil/ so sol er sich diser gegenwirtigen Figur behelffen. Welches also beschähen sol.

Zum ersten so das postement sein rechte höhe vnd breite nach gelegenheit deß wercks hat/ so sol sein halbe breite in eilff teil geteilt werden/ welcher teil acht die halb dicke deß schafftes ist/ vnd drey teil die dicke deß schafftgsimps: wie man dañ hienebend in der Figur mit V. verzeichnet sicht/ deßgleychē auch in der Figur H. welche zůgseller ist den oberen hauptgesimpsen. Dañ die Figur mit V. nach als groß ist weder sy seyn sol zů den obern gsimpsen. Ist aber von deß wägen beschähen/ dz man die glidmassen mit sampt der teilung dester baß sehē mög. Weñ dan das postement mit dem schafftgsimps also gemacht ist/ so sol der schafft der teilen auff dem postement 16. dick seyn/ vnd neün mal so hoch/ mit Capitäl vnd dem schafftgesimps. Welches schafftgesimps von halber Colum̃en dicke breit seyn sol/ außgeteilt wie da vornen in der Corinthia gesagt ist/ der gantz schafft mit Capitäl vnd schafftgesimps. Welches Capitäl sol gemacht werden/ wie da vornen anzeigt ist. Sol an der lenge in vier teil geteilt seyn/ der selben teil eins sol das archatrab/ frieß/ vnd ober gesimps hoch seyn. Welches teil sol in zehen teil geteilt werden/ drey zum archatrab/ drey zum frieß/ vnd vier zum hauptgesimps/ wie man in der Figur mit M. verzeichnet sicht. Das archatrab werde außgeteilt wie da vornen in der Corinthischen Colum̃ anzeigt ist. Das hauptgesimps werde in neün teil geteilt/ gibt zwey teil das hauptkarnieß mit sampt dem kleinen karnießle. Geteilt in vier teil/ einen zum kleinen karnießle/ vnnd drey zum hauptkarnieß. Das selb geteilt in fünff teil/ ist einen das blättle vnd vier das karnieß. Demnach söllend der neün teil zwen zur außladung genommen werden/ dritthalben zů den kragsteinen. Geteilt in fünff teil/ gibt ein teil das karnießle auff den kragsteinen/ ander halben der stab vnder den kragsteinen. Geteilt in fünff teil/ gebend vier den stab/ vnd einer das blättle auff dem stab/ vnd zum erstē ein zum karnießle vnder dem stab. Geteilt in vier teil/ drey zum karnießle vnd ein zum blättle auff dem karnießle. Die kragstein söllend so breit seyn als sy hoch sind/ vnnd söllend so weyt von einander ston als sy lang sind. Jr lenge sol man machen wie man in der Figur sicht.

Das archatrab verzeichnet mit A. wirt zů ersten in vier teil geteilt/ drey zun blatten/ ein zun oberē stab vnd karnießle. Geteilt in zwen teil/ ein zum karnießle/ vñ ein zum stab. Den stab geteilt in vier teil drey zum stab/ vnd einen zů blättle. Das karnießle in drey teil geteilt/ zwen zum karnießle vñ ein zum blättle. Die übrigen drey teil zun blatten. Geteilt in zwölff teil/ drey zur vnderen blattē/ vnd vier zur mitlen/ vnd fünff zur obern. Die ober blatten in acht teil geteilt/ ist ein teil das klein stäble vnder der blatten. Darnach thů der mittel blattē auch also. Sise glider söllend alle guierdt außgeladen werdē.

Das hauptgesimps mit T. verzeichnet/ sol die höhe in zehen teil geteilt seyn/ gibt ein teil das vnder karnießle/ zwen den stab. Welcher stab sol in sechs teil geteilt werdē/ vier zum stab/ vnd zů einem yeden blättle ein. Die übrigen siben teil von den neün teilen/ söllend in drey teil geteilt werden/ ein zum oberen karnieß/ einer zur außladung/ vñ einen zun kragsteinen. Die kragstein in vier teil geteilt/ ein zum karnießle/ drey zun kragsteinen. Welche so breit seyn söllend als sy hoch sind/ vnd so weyt von einander ston/ als sy lang sind. Das gantz gesimps sol so weyt hinauß gon/ als es breit ist. Welches man alles fleyssig in der Figur eines yeden gesimps fürgerissen findt.

Das gesimps mit B. verzeichnet/ sein höhe werde in neün teil geteilt/ gibt einer das vnder karnießle/ zwen den stab. Geteilt in sechs teil/ vier zum stab/ vnd zů einem yeden blättle ein/ zwen teil die kragstein. Geteilt in vier teil/ ist ein teil das karnießle/ drey die kragstein/ zwen die außladung/ vnnd zwen das ober karnieß mit dem kleinen karnießle. Geteilt in vier teil/ gibt einer das klein karnießle/ vñ drey das groß karnieß. Geteilt in vier teil/ einen zum blättle/ vnd drey zum karnieß. Die kragstein söllend so breit seyn als sy hoch sind: vnd so weyt von einandern ston/ als sy lang sind. Die anderen glider alle geuierdt außgeladen/ wie man dann in der Figur sicht. Auß disen obgemälten stucken mag ein Werckmeister nemmen/ welches jm am basten zů seinem werck fůglich dunckt: dañ eins allwegen grösser kragstein hat weder das ander.


A
M
T
B
H
V

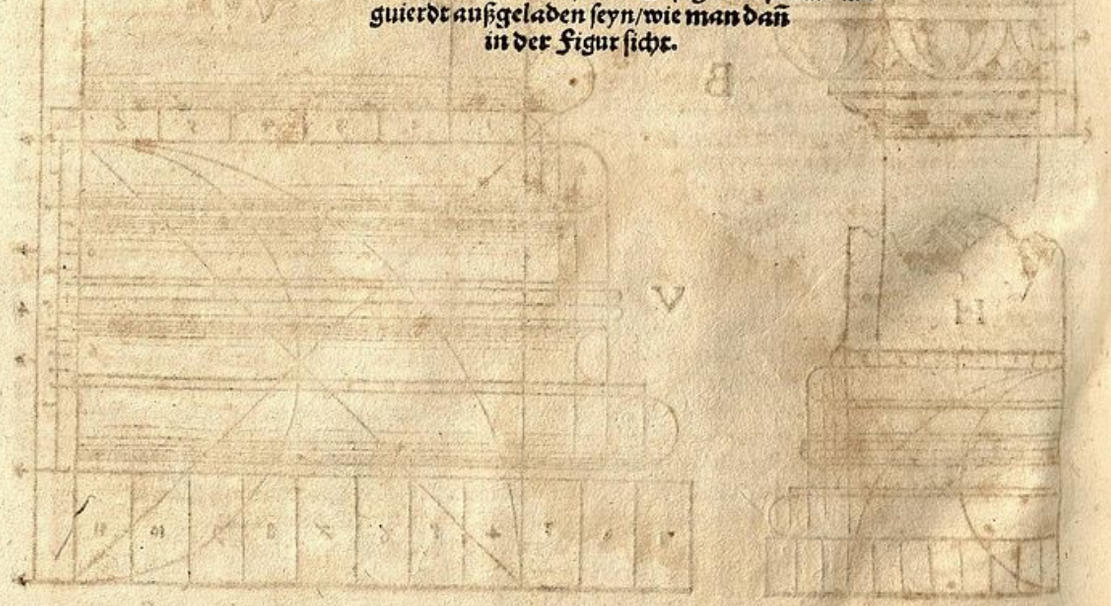
Von der Corinthia.

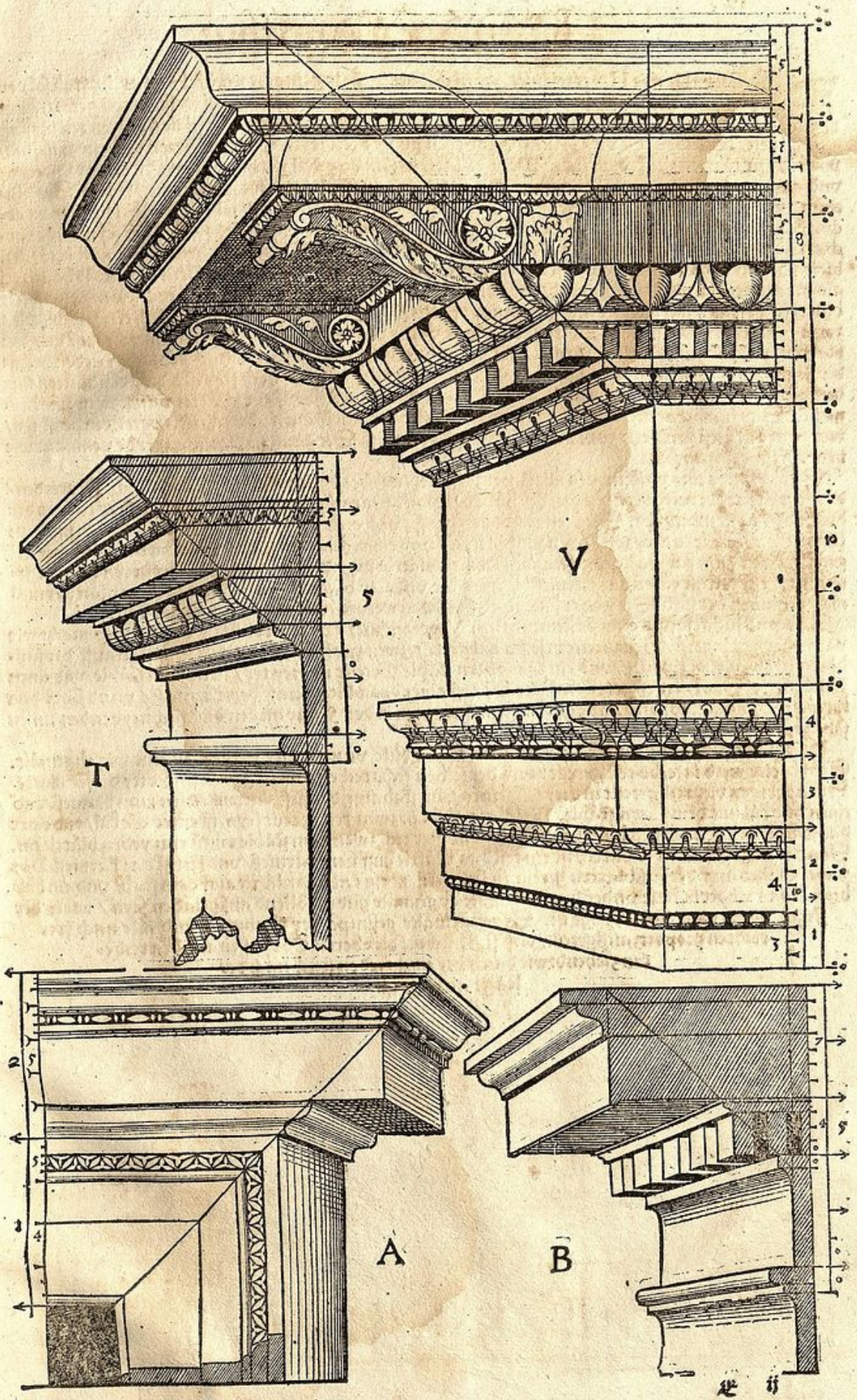
VNd wenn es sich begeben wurde / daß dem Werckmeister dise obgemälte glidmassen nit zierlich gnůg zů seinem werck beduncktind/so wil ich jn hiehär auff die Corinthia mit V. verzeichnet gewissen habē. Welcher höhe ist der vierdt teil von der höhe deß schaffts. Geteilt in zehē teil/drey zum archatrab/drey zum frieß/vnd vier zum hauptgesimps. Das archatrab geteilt in vier teil/einen zur obern blatten/vnd einen zum oberen karnieß. Geteilt in fünff teil/einen zum blättle/drey zum karnieß/vnd ein zum stäble. Die übrigen zwen teil in zehen teil geteilt/zwen zů kleinen karnießle/ vier zur mittlen blatten/ein zum kleinen stäble/vnd drey zur vndern. Dise glider söllend alle geuierdt außgeladen seyn. Die vier teil zum hauptgesimps / geteilt in acht teil/ist einer das karnießle / einer die kelberzän/vnd einer der stab. Die kelberzän in vier teil geteilt / ein zum blättle / vnd drey zun kelberzänen. Die söllend gemacht werdē/ wie daobē in der Corinthischē Colum̄ anzeigt ist. Das karnießle in vier teil geteilt/drey zum karnießle/vnd ein zum blättle. Die überigen fünff teil von den neünē geteilt in drey teil/ein zum karnieß/ein zur außladung. Geteilt in drey teil/zwen zur blatten vñ ein zum stäble. Geteilt in drey teil/ein zum blättle/vñ zwen zum stäble. Die kragstein habend auch ein teil von den gemälten drey teilen. Geteilt in fünff teil/ein zum karnießle/vnd vier zů den kragsteinen. Die kragstein söllend als breit seyn als sy hoch sind/ vnnd so weyt von einander ston als lang sy sind. Wie dieselben außgeladen seyn söllend/zeigt die Figur gnůgsam an. Die anderen glider alle geuierdt außgeladen.

Der Tragstein eins bogens mit T. verzeichnet/welches höhe von halber columēn dicke seyn sol. Geteilt in fünff teil/anderthalben zum frieß/ein halben zum karnießle/ein zum stab/vnnd zwen zur außladung mit sampt dem grossen karnieß. Geteilt in fünff teil/zwen zur blatten ein zum karnießle/vnd zwen zum hauptkarnieß. Geteilt in sechs teil/fünff zum karnieß/vñ einen zum blättle. Das klein karnießle in drey teil geteilt/zwen zum karnießle/vnd ein zů blättle. Den stab geteilt in vier teil/ist einer das vnd blättle auff dem karnießle/der anderen teilen eins in drey teil gereilt/gäbend zwen das ober blättle auff dem stab. Das stäble vnder dem frieß sol ein drittren teil von der breite deß frieß seyn. Geteilt in drey teil/zwen zum stab/vnd ein zum blättle. Dise glider söllend allesamen guierdt außgeladē seyn wie in der Figur gesähen wirt.

Der Tragstein mit B. verzeichnet / deß breite sol gemacht werden wie oben gemält ist. Geteilt in fünff teil/zwen zum frieß/ein zun kragsteinen/zwen zur außladung. Geteilt in sibē teil/drey zum karnieß/vnd vier zur blatten. Das teil zun kragsteinen in vier teil geteilt/ein zum kleinen karnießle/drey zun kragsteinen: vnd ein teil vnden hinzů gesetzt/ist das blättle vnder den kragsteinen. Das stäble vnder dem frieß/ist ein vierdter teil von der breite deß frieß. Geteilt in drey teil/ein zum blättle/vñ zwen zum stab. Dise glider allesamen söllend außgeladen seyn/wie in der Figur stadt.

Die bekleidung eines fänsters wirt also gemacht/dz die weyte deß fänsters in sibē teil geteilt sey/der selbē teilen einen sol das archatrab breit seyn/ vñ das gsimps darauff auch so breit. Das archatrab geteilt in vier teil/ zwen die vnd blatten/ einer die ober/vnd einer die zwey stäble mit der blattē. Geteilt in fünff teil/zwen zum blättle/drey zum stab/vñ ein zum kleinen stäble. Alle glider guierdt außgladē. Das ober gesimps werde in fünff teil geteilt/ein zů vndern karnießle/zwen zur guierdten blattē/vnd zwen zum obern gliderem. Den oberen teil in zwen teil geteilt / gibt ein teil das ober stäble mit dem blättle. Geteilt in drey teil/ein zum blättle/vnd zwen zum stäble. Den anderen teil in vier teil geteilt/ein hinauf zum karnieß/ein das klein stäble / vnd ein zum blättle vnder dem stäble. Dise glider söllend alle guierdt außgeladen seyn/wie man dañ in der Figur sicht.




V
T
A
B

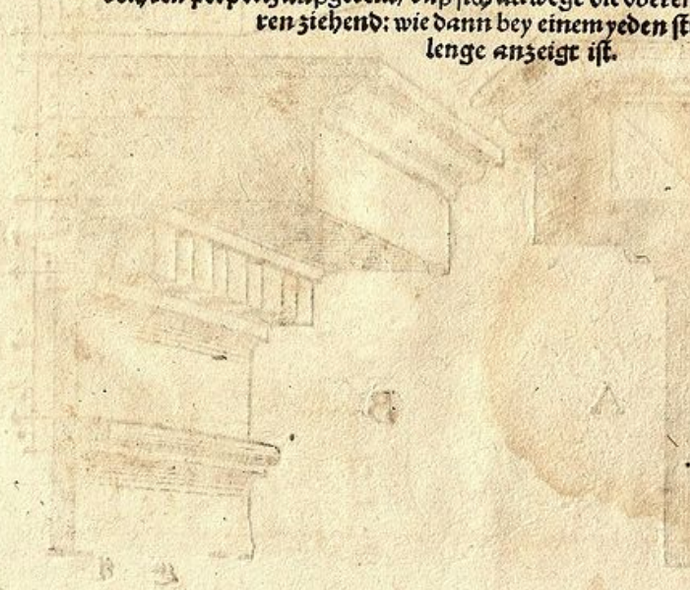
Von der Corinthia.

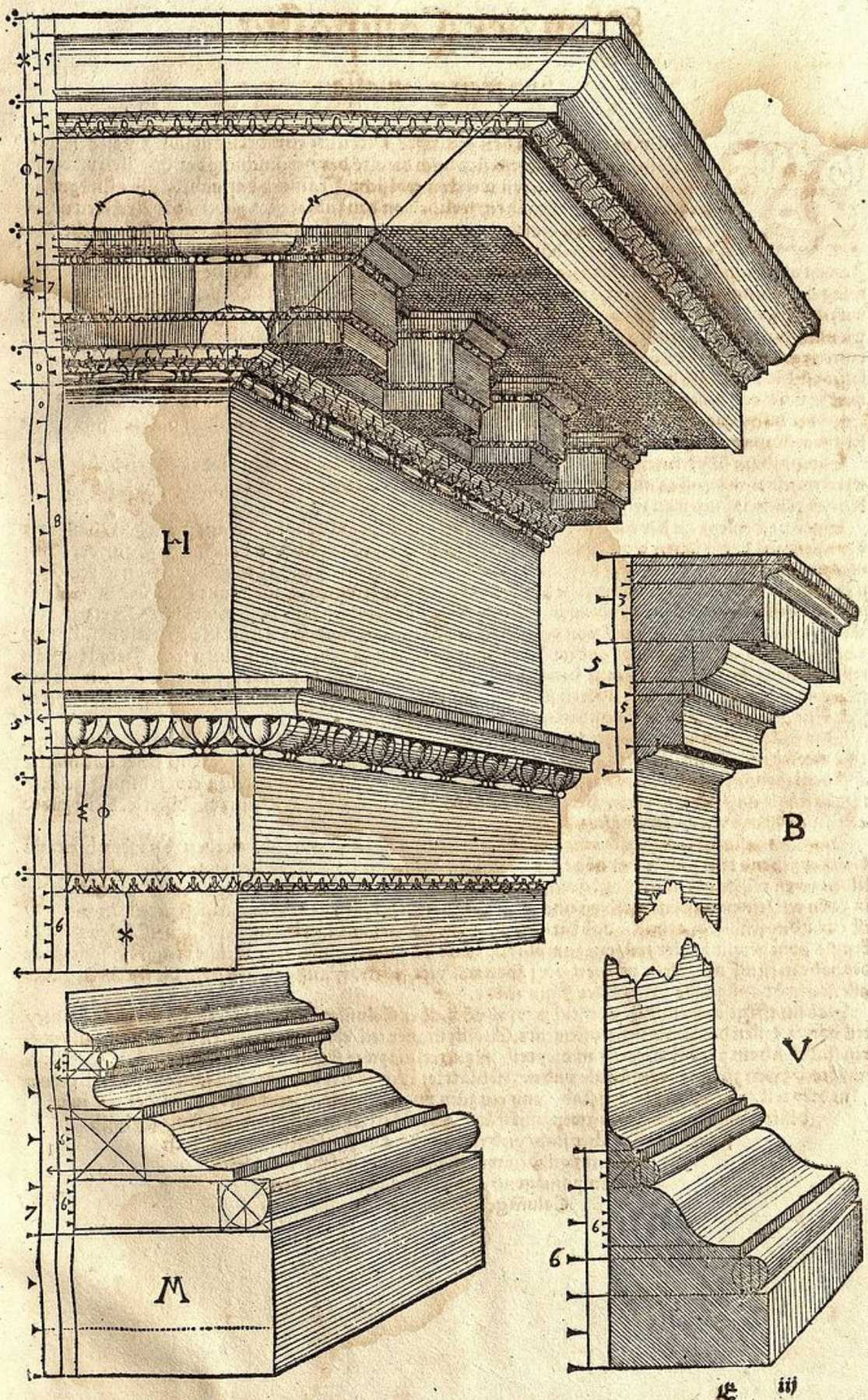
Die Corinthie mit H. verzeichnet/ſo in ſölicher geſtalt gemacht werdē. Das archatrab ſol von halber Columer dicke breit ſeyn. Geteilt in drey teil / den vnderen teil in ſechs teil geteilt/ fünff zur vnderen blatten / vnd einen zum kleinen karnießle. Demnach teil den oberen teil in fünff teil / der ſelben teil vier ſöllend die oberen glider breit ſeyn. Geteilt in zwen teil/ ein zum ſtab/ vnd ein zur blatten auff dem ſtab. Welche blatten ſol in drey teil geteilt werden/ zwen zur vnderen/ vnd ein zur oberen. Den ſtab in vier teil geteilt/ drey zum ſtab/ vnd ein zum kleinen ſtäble. Das ſpacium zwüſchend dem vnderen karnießle vnd dem oberen kleinen ſtäble/ ſol zur groſſen blatten im archatrab genomen werden. Die glider alle geuierdt außgeladen. Das frieß ſol ſo hoch ſeyn als das archatrab breit iſt. Geteilt in acht teil / der ſelben teil einer iſt das karnieß mit dem ſtäble auff dem frieß breit. Geteilt in drey teil/ zwen zum karnieß/ vnnd einen zum ſtäble. Die kragſtein ſöllend ſo hoch ſeyn als die mittel blatten im archatrab/ mit M. verzeichnet breit iſt. Geteilt in ſiben teil/ zwen zur vndern blatten/ drey zur mittlen / vnnd zwen zum oberen ſtab. Den ſtab geteilt in vier teil/ ein zum blättle/ zwen zum ſtab/ vnd ein zum vndern ſtäble. Die vnder zwey teil zur blattē/ geteilt in vier teil/ drey zur blatten/ vnd ein zum kleinen karnießle auff der blatten. Die kragſtein ſöllend gemacht werden wie in der figur ſtadt. Die außladung mit dem kleinen karnießle / ſol ſo hoch ſein als die groß blatten mit dem oberen kleinen ſtäble im archatrab iſt. Geteilt in ſiben teil/ fünff zur blatten vnnd zwen zum karnießle. Das hauptkarnieß ſol ſo breit ſeyn als die vnder blattē am archatrab iſt. Geteilt in fünff teil/ vier zum karnieß/ vnd ein zum blättle auff dem karnieß. Die gantz außladung werde gemachet wie in der figur anzeigt iſt.

Das geſimps eins poſtements mit B. verzeichnet/ welches breite vnd dicke alſo gemacht ſol werden/ das ſein breite ein neündter teil von der höhe deß poſtements ſey/ vnd ſein dicke ein ſechßter teil von der breite deß poſtements ſey. Die breite werde in fünff teil geteilt / ſind zwen die obern blatten mit dem karnießle. Geteilt in drey teil/ zwen zur blatten / vnd einen zum karnießle. Das karnießle in drey teil geteilt/ zwen zum karnießle/ vnd ein zum kleinen blättle auff dem karnießle. Die vnderen drey teil geteilt in fünff teil/ iſt einer das karnießle/ zwen die vnderen blatten/ ein halber das klein blättle/ vnnd anderthalben der ſtab. Die glider ſöllend außgeladen werden/ wie man in der figur ſicht.

Das vnd füßgeſimps eins poſtements mit V. verzeichnet / wirt an der dicke vnd breite gemacht wie vom obern geſagt iſt. Sein breite in ſechs teil geteilt/ zwen zur füßblattē/ einen zum ſtab auff der füßblatten/ zwen zum karnieß/ vnd ein zum obern ſtäble. Geteilt in drey teil/ zwen zum ſtäble/ vnd einen zum blättle. Das karnieß geteilt in ſechs teil / iſt einer das blättle auff dem karnieß / vnnd fünff das karnieß. Diſe glider ſöllend außgeladen ſeyn / wie man in der figur an den durchſchneydenden linien ſähen mag.

Das ander füßgeſimps mit M. verzeichnet. Sein dicke vnnd breite werde gemacht wie ob gemält. Sein breite werd in ſechs teil geteilt / vnd der ſelben ſechs teil ein hinzů geſetzt/ ſind drey die füßblattē. Die übrigen vier teil geteilt in drey teil/ einen zum ſtab auff der füßblatten/ einen zum karnieß/ vnd einen zur kāl mit dem obern ſtäble. Welcher teil ſol in zwen teil geteilt ſeyn/ iſt einer die kāl/ vnd einer das ſtäble/ mit den zweyen blättlinen. Geteilt in vier teil/ zwen zum ſtäble vñ zů eim yeden blättle ein. Das karnieß geteilt in ſechs teil/ iſt ein teil das blättle auff dem karnieß/ vnd fünff das karnieß. Des vnderen ſtab auff der füßblatten geteilt in ſechs teil/ iſt ein teil das blättle auff dem ſtab/ vnd ein halber teil das vnder blättle vnder dem ſtab. Die obgemälte glider ſöllend außgeladen ſeyn/ wie in der figur durch die creütz anzeigt iſt. Die obgemälte geſimps der Corinthia/ ſind alle nach jrer rechten proportz außgeteilt/ daß ſich allwegē die oberen Corpuſſen auß den vnderen ziehend: wie dann bey einem yeden ſtuck nach der lenge anzeigt iſt.




H
B
V
M

Von der Composita
vnd jren glidmassen.

WJewol man nit findt in den gschrifftē Vitruuij einicherley mäldūg von dem werck der Composita/so habend sich doch die altē der vermischung der Seülen vil beholffen: wie man dañ an jren wercken wol sicht. Namlich darumb/daß sy allwegen auff die zärte vnd reinē gesähen/welche von den subtylesten glidern der Architectur/als von der Jonica/Corinthia/ genommen/vnnd ein Compositz darauß gemacht. Zum ersten das Corinthisch schafftgesimps genommen/ demnach die schnörckel von der Jonica oben zum Capitäl/mit zůsetzung der Corinthischen löuberen. Welche stuck sy alle zů der ordnung der Composita gesetzt habend: wie dañ das an dem arco deß Titi Vespasiani zů Rom gesähen wirt/deßgleychen am Colosseo. An welchem arco die postement gesimps alle geuierdt außgeladē sind: wie man dañ in der Figur zůgegē sicht. Auff das postement vnd dem schafftgesimps ist ein geuierdte blatten gelegt/welcher höhe ist drey fünfftteil von der breite deß schafftgesimps. Aber am gemälten Colosseo ist die blatten so hoch als das postement breit ist. Welches darum geschähen ist/daß die Columnen so verr auß dem gesicht sind/vnd die postement gesimps so weyt härauß gond/daß man die blatten in der höhe vor den postement gesimpsen nit wol gesähen mag. Auff die selben blatten sind dañ die schafftgesimps mit jren blatten gesetzt.

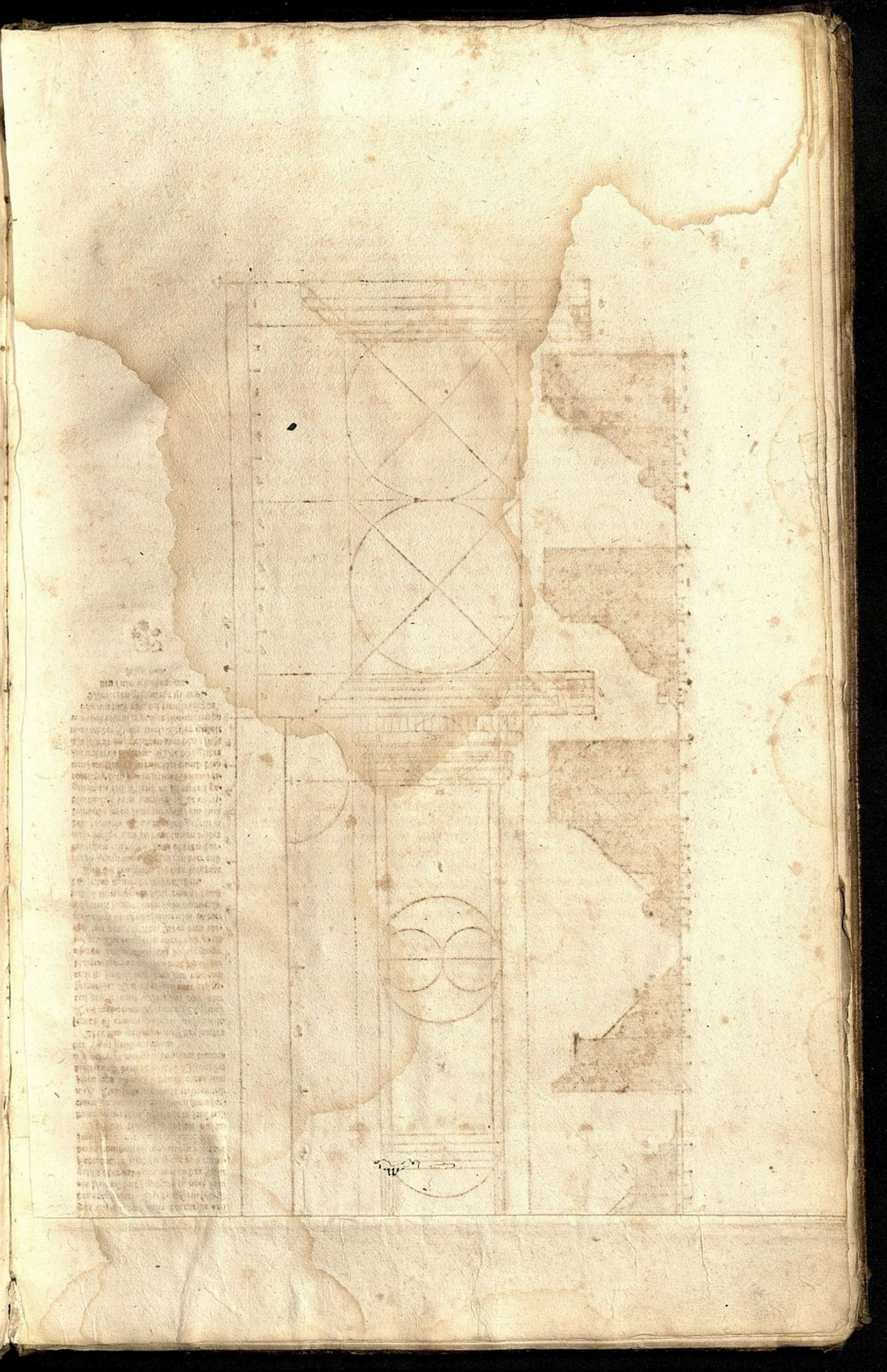
Darumb ein Werckmeistēr wol betrachten sol die gelägenheit der plätzen oder enden dahin er sein werck machen wil/daß es allwägen wol im gsicht stande/vnd den augen angenäm sey: wie ich dann oben bey etlichen stucken anzeigt hab.

Sises postement an der nachuolgenden Colum̄ sol allein in die höhe gebraucht werden/dañ es an der weyte vil verschlahen wirt/von wegen der dicke der gesimps. Aber in der andern Figur der kleinmachung der seülen/wil ich ein postement der Composita/mit sampt den gesimpsen anzeigen/daß man zů den vnderen wercken brauchē sol: wiewol die drey postement gesimps mit A.C.O. auch wol mögend zů den vnderen wercē gebraucht werden. Das fůßgesimps eins postements mit O. verzeichnet/welches breite ist der zehend teil von der höhe deß postements/vnd so vil sein dicke. Geteilt in sechs teil/zwen zur fůßblatten/ein zum vndern stab/zwen zum karnieß/vñ ein zum obern stab. Geteilt in sechs teil/ist einer das klein blättle auff dem karnieß. Die blatten auff dem stäble halber als breit als das stäble ist. Den teil auff dem vnderen stab/geteilt in drey teil/ist einer das blättle auff dem vnderen stab. Die glider werdend außgeladen wie in der Figur stadt.

Das fůßgesimps mit C. verzeichnet/werde an der breite in zwen teil geteilt. Den vnderen teil geteilt in vier teil/drey zur blatten/vnd ein zum stab. Den stab in drey teil geteilt/ist einer das blättle auff dem stab/das übrig am oberen teil geteilt in drey teil/vnd der selben teilen einen hinauf gesetzt/ist das stäble auff dem karnieß. Geteilt in drey teil/zwen zum stäble/vnd ein zum blättle. Sise glider alle außgeladen wie in der Figur volgt.

Das ober gesimps eins postements mit D. verzeichnet/sol also gemacht werden/das seyn breite vñ dicke der zehend teil seye von der höhe deß postements. Geteilt in fünff teil/zwen zur obern blattē. Die selben zwen teil geteilt in drey teil/zwen teil zur blatten/ein zum karnieß. Die vnderen drey teil geteilt in zwen teil/einen zum karnieß/vñ einen zun viereckteten kragsteinen. Das karnieß geteilt in vier teil/ist einer das stäble/dritthalbē das karnieß/vnd ein halber das blättle auff dem karnieß. Den teil zum kragsteinen geteilt in vier teil/ein zum blättle/vnd drey zum kragsteinen. Welche kragstein söllend an der höhe in fünff teil geteilt werden/der selben teil vier söllend sy außgeladen seyn/die anderen glider alle geuierdt außgeladen wie in der Figur stadt.

Das schafftgesimps mit E. verzeichnet/sol vō halber Columen dicke breit seyn. Sein dicke sey drey teil von 12. teilen der breite deß postements. Geteilt in vier teil/einen zur vnderen blatten/ein zů vnderen stab/vnd ein zur käl. Geteilt in drey teil/ist ein teil die zwey stäble auff dē vnderen stab. Geteilt in fünff teil/zwen zů eim yeden stäble vnd ein zů blättle. Den obern vierdten teil zum obern stab geteilt in drey teil/zwen zum oberen stab/vnd ein zum vndern stäble. Geteilt in drey teil/einen zum blättle auff der käl/vnd zwen zum stäble. Die blatten auff dem oberen stab sey halb so breit als der ober stab/vnd ein vierkant außgeladen. Die anderen glider alle außgeladen wie in der Figur geschē wirt. Die gesimps mögend alle zů der nachuolgenden Colum̄ gebraucht werden.



DIse Columm ist ein züsamen setzung oder vermischung von den anderen seülen züsamen gefügt. Die gantz höhe diser Columñ sol zum ersten in sechs teil geteilt seyn / ist ein teil das archatrab / frieß vñ hauptgesimps. Darnach teil der sechs teilen einen in siben teil/ vnd nimm zwen der selben siben teilen zů eim sechßten teil der höhe. Das sol die höhe des postements seyn. Die gantz höhe des postements geteilt in zehen teil / gibt ein teil das ober gesimps am postement / vñ einer das vnder füßgesimps am postement. Die übrigen acht teil nimm vnd mach zwen teil darauß/ der selbigen teil eins sol die breite des postements seyn.

Darnach söllend die zwey postementgesimps außgeteilt werdē. Zum ersten nim den zehendē teil/ so zum vnderen füßgesimps gehört / vñ teil jn in fünff teil / der selbigen fünff teil zwen hinzů gethon ist die gantz breite deß vnderen füßgesimps : welches sind sibē teil / wie man in der Figur mit A. sicht/ zwen zur fußblatten/ ein zum stab auff der füßblattē/ zwen zum karnieß/ ein zur käl/ vñ ein zum stab oben. Den selben stab in drey teil geteile / ein zum blätel/ vnnd zwen zum stab. Die käl in vier teil geteilt / ist einer das blättle auff der käl. Das karnieß in achte teil geteilt/ gibt einer das blättle auff dem stab / vnnd einer das blättle auff dem karnieß. Die dicke deß gesimps werde gemachet wie die creützrissz im postement außweysend. Aber die andern glider söllend außgeladen seyn / wie in der Figur stadt.

Das ober gesimps am postement sol zum ersten in fünff teil geteilt seyn/ gibt ein teil das vnder karnießle/ einer die blatten auff dem karnießle/ einer den stab/ vnnd einer die außladung/ zů oberst einen teil zum karnieß. Der stab werde in fünff teil geteilt/ vier teil zum stab/ vñ ein zum blättle auff dem stab. Die blatten vnder dem stab geteilt in vier teil / drey zur grossen blatten/ vnd einen zum kleinen blätle vnder dem stab. Das karnießle geteilt in drey teil/ zwen zum karnießle / vnnd einen zum blättle. Die glider söllend außgeladen seyn wie man in der Figur mit B. verzeichnet sicht.

Auff das postement sol der schafft mit sampt dem schaffgesimps gesetzt werden / welches alsso beschähen sol. Teil die gantzen breite deß postements in 22. teil / nimm 16. zů der dicke des schaffts/ vnnd an einem yeden ort drey zur dicke deß schafftgesimps.

Die höhe deß schaffts wirdt der gestalt gemachet. Nim die 16. teil / vnnd mach einen teil darauß / der selbigen teil zehē sol der schafft mit sampt dem Capitäl vnnd postementgesimps hoch seyn.

Das postementgesimps / sol halb als breit seyn / als der schafft dick ist: außgeteilt/ wie in der Corinthia gnůgsam anzeigt ist / wie dann in der Figur mit F. verzeichnet gesehen wirt.

Das Capitäl/ vnd schafft mit sampt dem gürtle vnd der bauchung / sol gemachet werden wie in der Corinthia gsagt ist. Der schafft mag gekält werden wie die Jonica/ vnd zů zeyten wie die Corinthia.

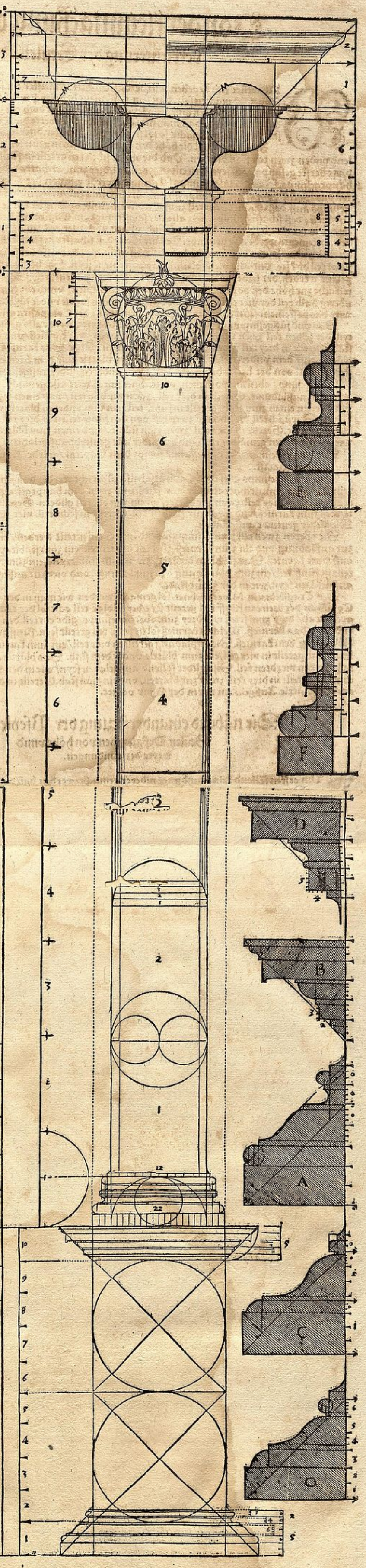
Auff das Capitäl sol das archatrab/ frieß vnnd hauptgesimps gesetzt werden / welches höhe also gemachet sol werden. Teil den sechßten teil der gantzen höhe der Columm in drey teil/ der selbigen teilen einen sol das archatrab breit seyn/ vnnd das frieß auch einen / deßgleychen das hauptgesimps.

Das archatrab auff der rechtē seyten sol gemacht werdē/ wie in der Corinthia anzeigt ist / wie dann in desse Figur stadt. Demnach sol die gantz höhe deß frieß in sechs teil geteilt seyn/ gibt ein teil das ober karnießle auff den kragsteinen. Die kragstein söllend als breit vñ dick seyn/ als sy hoch sind/ gekält oder gebogen wie in der Figur stadt: vnd söllend so weyt von einanderen ston/ daß allwegen ein vierkant zwüschend zweyen kragsteinē bleybe.

Auff die kragstein sol die außladung gesetzt seyn. Geteile in zwē teil/ einen zur blatten / vnd einen zum karnieß. Den selben geteilt in drey teil/ zwen zum karnieß / vnnd einen zum blättle auff dem karnieß. Dise glider alle geitterdt außgeladen/ wie dann in der Figur gesähen wirt.

Aber das gesimps auff der luckeu seyten ist etwas anders außgeteilt. Das archatrab sol zum erstē in fünff teil geteilt seyn / gibt einer das ober karnießle. Die übrigen vier teil geteilt in zwölff teil/ drey zur vnderen blatten/ vier zur mittlen vnd fünff zur oberen/ außgeladen wie in der Figur volget. Die kragstein werdend gemachet wie vorgemäldt. Aber das karnießle auff den kragsteinen sol in vier teil geteilt seyn / zwen zum karnießle/ vnnd zů einem yeden blättle einen / vnnd das selbig geitterdt außgeladen.

Auff die kragstein sol das hauptgesimps gesetzt seyn. Geteilt in vier teil/ der selben teil einen zum oberen karnieß/ vnnd einen zů der blatten vnder dem karnieß. Das karnieß geteilt in drey teil / zwen zum karnieß / ein zum blättle auff dem karnieß. Die übergen zwen teil söllend in siben teil geteilt seyn/ drey zur mittlen blatten / einen zum kleinen karnießle/ vnnd drey zur vnderen blatten. Wie dise glider alle söllend außgeladen werden / sicht man an der Figur wol. Diser gestalt wirt dise columñ jr rechte symmetry haben/ wie dañ von dil kunstreychen Meisteren gebraucht ist worden / als ich oben angezeigt hab.



Von der kleinmachung oder verkleinerung der Seülen.

VNd weñes sich begeben wurde/daß ein Werckmeister ein seer hoch werck/vnd aber geschmeidig machen solt/daß sein postement deßgleychen die Seül nit vil verschlügend/ vñ gar eins zarten ansehens seyn söltind/vñ aber doch ein gwaltigs argument der Architectur haben/daß man nit sagen möchte / er hette die Colum̃en zů hoch oder die gesimps zů klein gemacht/so sol sich der werckmeister diser nachuolgendẽ Figur behelffen.

Zum ersten/sol die höhe deß gantzen wercks in neün teil geteilt werdẽ. Demnach söllend vnden zwen teil ston bleyben. Vnd die obern siben teil geteilt in fünff teil/der selben teil eins sol das oberste gesimps hoch seyn. Geteilt in zehen teil/drey zum archatrab/drey zum frieß/vnd vier zum hauptgesimps. Das gemält gesimps sol gemacht werdẽ wie von der Corinthia anzeigt ist. Darnach teil das spaciũ/vom obern gesimps an biß häraber zum end/in 16. teil/der selbigẽ teil zwen zum hauptgesimps auff dem Capitäl/ein teil zum Capitäl/neündthalben zů der lenge deß schaffts/ein halben zur breite deß schafftgesimps. Dz also der schafft mit dem Capitäl vñ dem schafftgesimps zehen teil an der lenge oder höhe hab. Demnach sind vnden noch vier teil zur höhe deß postements. Die dicke deß postements werde also gemacht. Teil die breite deß schaffts in fünff teil / der selbigen teil einen setz an einer yeden seyten hinzů zur dicke deß schafftgesimps/daß also der schafft mit dem schafftgesimps siben teil dick sey/vnd also breit sol auch das postement seyn. Die breite deß postements sol in vier teil geteilt werden/der selbẽ teil eins ist die breite deß obern postementgesimps. Darnach nim̃ der selbigen teil acht zur höhe deß postements zwüschend den gesimpsen / vnnd ein zum vndern fůßgesimps. Das überig halb teil der vier teilen der höhe deß postements sol die vnder fůßblatten seyn. Sölicher gestalt wirt das postement sein rechte proportion haben: wie in der Composita gnůgsam anzeigt ist.

Das vnd̃ fůßgesimps am postement mit T. verzeichnet/werde also gemacht. Teil die breite in sechs teil/der selben teil zwen zur blattẽ/ein zum stab/zwen zum karnieß/vnd ein zum oberen stäble. Das stäble geteilt in drey teil/zwen zum stäble/vnd ein zũ blättle. Das karnieß geteilt in sechs teil/ein zum blättle auff dem vnderen stab/vnd ein halbs zum blättle auff dem karnieß. Deß gesimps dicke sey ein sechßter teil von det breite deß postements. Die anderen glider außgeladen wie in der Figur stadt.

Das gesimps oben am postemen/verzeichnet mit P. wirt also gemacht. Teil die breite in fünff teil/ zwen zur außladung. Geteilt in drey teil /zwen zur blatten / vnd einen zum karnießle. Darnach der fünff teilen einen zum stab/geteilt in fünff teil / ein zum vnderen blättle vnd ein halben zum oberen blättle. Darnach teil die überigẽ zwen teil von den fünff teilen in drey teil/zwẽ zum frieß/ vñ einen zũ kleinen stäble. Geteilt in drey teil/zwen zum stäble / vnd einen zum blättle. Die dicke werde gemacht wie vom vnderen gemäldet ist. Vnd die glider alle geuierdt außgeladen.

Das schafftgesimps / der schafft mit sampt dem Capitäl / werde gemachet wie in der Corinthia gnůgsam anzeigt ist.

Das hauptgesimps auff dem Capitäl sol also zůgericht werdẽ/ daß sein gantze höhe in siben teil geteilt sey/zwen zum archatrab/drey zum frieß/vnd zwen zum hauptgesimps. Die zwen teil zum archatrab geteilt in drey teil/zwen zur blattẽ/vñ ein zun oberen glidern. Geteilt in sechs teil / ein zum stäble/drey zum karnieß/vnd zwen zur flachen käl. Geteilt in sechs teil/ vier zur käl/vnd zwen zum stäble. Die glider geuierdt außgeladen.

Die oberen zwen teil zum gesimps söllend in drey teil geteilt werden / einen zum oberen stab/einen zur außladung/vnd ein zum karnieß. Geteilt in vier teil/ein zum stäble/vnnd ein halben zum blättle auff dem karnieß. Das stäble in drey teil/zwen zum stäble/vnd ein [illegible] ge-
teilt in fünff teil/[illegible] nd

[illegible] ande

Von der kleinmachung oder verkleinerung der Seülen.

VNd weñes sich begeben wurde/daß ein Werckmeister ein seer hoch werck/vnd aber geschmeidig machen solt/daß sein postement deßgleychen die Seül nit vil verschlügend/vñ gar eins zarten ansehens seyn söltind/vñ aber doch ein gwaltigs argument der Architectur haben/daß man nit sagen möchte/ er hette die Columẽn zů hoch oder die gesimps zů klein gemacht/so sol sich der werckmeister diser nachuolgendẽ Figur behelffen.

Zum ersten/sol die höhe deß gantzen wercks in neün teil geteilt werdẽ. Demnach söllend vnden zwen teil ston bleyben. Vnd die obern siben teil geteilt in fünff teil/der selben teil eins sol das oberste gesimps hoch seyn. Geteilt in zehen teil/drey zum archatrab/drey zum frieß/vnd vier zum hauptgesimps. Das gemält gesimps sol gemacht werdẽ wie von der Corinthia anzeigt ist. Darnach teil das spaciũ/vom obern gesimps an biß hăraber zum end/in 16. teil/der selbigẽ teil zwen zum hauptgesimps auff dem Capitäl/ein teil zum Capitäl/neündthalben zů der lenge deß schaffts/ein halben zur breite deß schafftgesimps. Sy also der schafft mit dem Capitäl vñ dem schafftgesimps zehen teil an der lenge oder höhe hab. Demnach sind vnden noch vier teil zur höhe deß postements. Die dicke deß postements werde also gemacht. Teil die breite deß schaffts in fünff teil/der selbigen teil einen setz an einer yeden seyten hinzů zur dicke deß schafftgesimps/daß also der schafft mit dem schafftgesimps siben teil dick sey/vnd also breit sol auch das postement seyn. Die breite deß postements sol in vier teil geteilt werden/der selbẽ teil eins ist die breite deß obern postementgesimps. Darnach nim der selbigen teil acht zur höhe deß postements zwüschend den gesimpsen/vnnd ein zum vndern fůßgesimps. Das überig halb teil der vier teilen der höhe deß postements sol die vnder fůßblatten seyn. Sölicher gestalt wirt das postement sein rechte proportion haben: wie in der Composita gnůgsam anzeigt ist.

Das vnd fůßgesimps am postement mit T. verzeichnet/werde also gemacht. Teil die breite in sechs teil/der selben teil zwen zur blattẽ/ein zum stab/zwen zum karnieß/vnd ein zum oberen stäble. Das stäble geteilt in drey teil/zwen zum stäble/vnd ein zů blättle. Das karnieß geteilt in sechs teil/ein zum blättle auff dem vnderen stab/vnd ein halbs zum blättle auff dem karnieß. Deß gesimps dicke sey ein sechßter teil von der breite deß postements. Die anderen glider außgeladen wie in der Figur stadt.

Das gesimps oben am postemen/verzeichnet mit P. wirt also gemacht. Teil die breite in fünff teil/zwen zur außladung. Geteilt in drey teil/zwen zur blatten/vnd einen zum karnießle. Darnach der fünff teilen einen zum stab/geteilt in fünff teil/ein zum vnderen blättle vnd ein halben zum oberen blättle. Darnach teil die überigẽ zwen teil von den fünff teilen in drey teil/zwẽ zum frieß/vñ einen zů kleinen stäble. Geteilt in drey teil/zwen zum stäble/vnd einen zum blättle. Die dicke werde gemacht wie vom vnderen gemäldet ist. Vnd die glider alle geuierdt außgeladen.

Das schafftgesimps/der schafft mit sampt dem Capitäl/werde gemachet wie in der Corinthia gnůgsam anzeigt ist.

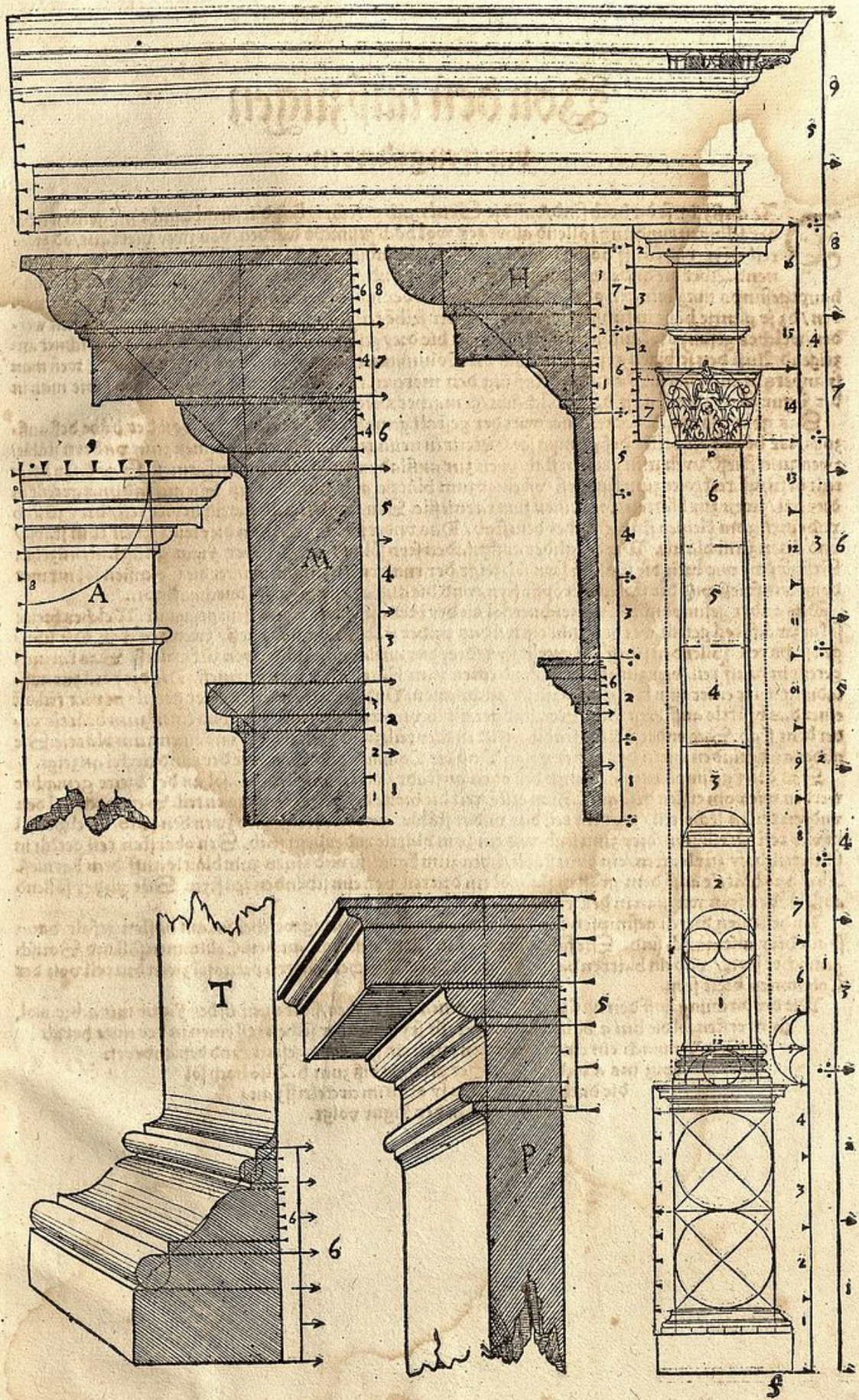
Das hauptgesimps auff dem Capitäl sol also zůgericht werdẽ/daß sein gantze höhe in siben teil geteilt sey/zwen zum archatrab/drey zum frieß/vnd zwen zum hauptgesimps. Die zwen teil zum archatrab geteilt in drey teil/zwen zur blattẽ/vñ ein zun oberen glidern. Geteilt in sechs teil/ein zum stäble/drey zum karnieß/vnd zwen zur flachen käl. Geteilt in sechs teil/vier zur käl/vnd zwen zum stäble. Die glider geuierdt außgeladen.

Die oberen zwen teil zum gesimps söllend in drey teil geteilt werden/einen zum oberen stab/einen zur außladung/vnd ein zum karnieß. Geteilt in vier teil/ein zum stäble/vnnd ein halben zum blättle auff dem karnieß. Das stäble in drey teil/zwen zum stäble/vnd ein zum blättle. Die außladung geteilt in fünff teil/ein zum blättle auff der außladung/vnd vier zur außladung. Dise glider söllend außgeladen seyn/wie in der Figur stadt.

Der Tragstein mit M. verzeichnet/sol gemacht werden wie man in der Figur A. sicht/daß die halb Columñ an der breite in fünff teil geteilt seye/der selbigẽ teil acht sol der tragstein hoch seyn/zwen zum archatrab/drey zum frieß vnd drey zum oberen gesimps/gibt ein teil den stab/einer die außladung/vnd einer das karnieß. Welches karnieß sol in sechs teil geteilt seyn/fünff zum karnieß/vnd einen zum blättle auff dem karnieß. Die außladung geteilt in vier teil/ein zum karnießle vnd drey zur blatten. Den stab geteilt in vier teil/ein zum blättle vnder dem stab. Das blättle auff dem stab sey ein dritter teil von eim vierdten teil. Dise glider söllend außgeladen seyn/wie in der Figur gesehen wirt. Das archatrab geteilt in drey teil/zwen zur blatten/vnd ein zum stab. Geteilt in drey teil/zwen zum stab/vñ ein zum blättle. Außgeladen wie in der Figur volget.

Die nähend einander setzung der Pfeyleren oder Seülen. Deßgleychen von höhe vnd weyte der rundungen.

VOm ersten söllend keine rundungẽ niderer gemacht werden dañ daß jr höhe in drey teil geteilt werde/vnd der selben teil zwen weyt. Die andern die etwas höher sind dañ dise/söllend drey teil weyt/vnd fünff teil hoch seyn. Die dritten zwey mal so hoch als sy weyt sind. Aber die rundungẽ mit den muschlen söllend zwen teil weyt/vnd fünff hoch seyn/oder nach gelegenheit deß wercks: dañ dise obgemälte regel von den rundungen sich nit allwegẽ so gar grad schicken wöllend/so sol der Werckmeister allwegen das mittel brauchen/nit niderer vnd nit höher dañ die gegebne regel außweysend. Demnach/wenn ein Columñ oder saul nebend einer rundung ston wirt/so sol die halb Columñ so die rundung *tregt/halb als breit seyn als die Columñ*. Die zierlichste saul/so man setzen mag/weñ zwo nebend einander stond/sol in sölcher gstalt beschähen/daß jr dicke in zwen teil geteilt werde/der selben teilen drey söllend sy von einander ston/welches sind siben teil/zů einer yeden saul zwen/vnd drey darzwüschend. Die ander nebend einander setzůg/so man ein runde muschel darzwüschend habẽ wil/sol also gemacht werden. Zum ersten teil die dicke der saul in zwen teil/der selbigen teilen sechs söllend zwüschend den zweyen seulen ston bleybẽ/vnd vier sol die rund muschel [illegible] seyn/daß die zwo seulen mit der muschel zehẽ teil habind/vier zů den seulen/vnd vier zur muschel/vnd zwüschend einer yeden saul vnd der muschel auch einen. Die dritt nähend einander setzung/so man ein bekleidung oder tachung darzwüschend habẽ wölt/sol also beschähen. Teil die Saul oder Columñ an der breite in zwen teil/der selbigen teil siben söllend die Columñen von einander ston: welches sind eilff teil/vier zun Columñen/vñ siben darzwüschend. Zum ersten so man zwo Columñen auff ein postement setzen wil/so sol die dicke oder breite der Columñen in zwen teil geteilt werden/vnd der selben teilen einen von einander ston: welches sind fünff teil/vier zun seulen/vnnd einen darzwüschend. Aber dise seulen/die so nach bey einander stond/söllend allwegen lenger ane schafft gemacht werden dañ die gegäbne regel außweyset: dañ ye näher sy bey einandern stond/ye dicker vnd breiter sy scheynend: darinn der Werckmeister allwegen bescheidenlich handlen sol.


A
M
H
T
P

Von den außzügen
vnd jren gezierden.

Die außzüg/so da hoch sind/daß die Seul nach gerechtigkeit daran gebraucht mögend werdē/ der selbigen rundung söllend allwegen wol hoch gemacht werden/von zwey vierkant/oð zwey teil weyt/vnd fünff hoch: dann ye höher die rundungen stond/ye kürtzer oder niderer sy scheynend. Aber die anderen Außzüg/so da nider sind/auff welche man nit archatrab/frieß/vnnd hauptgesimps mag bringen oder setzen/von wegen der nidere deß außzugs/söllend also gemacht werden/dz jr gantze höhe in fünff teil geteilt seye/der selbē teil eins sol zum obern gesimps genomen werden/welches gesimps sol außgeteilt werden/wie die drey gesimps hienebend mit A.B.C. verzeichnet anzeigend. Auß den selbigen gesimpsen auch die Columnen komend/wie breit sy seyn söllend/weñ man sy anders brauchen wil. Dann dise Außzüg den mereren teil mit vierungen oder taflen/wie man in der Figur zů vorderest auff dem Büch sicht/gemachet werdend.

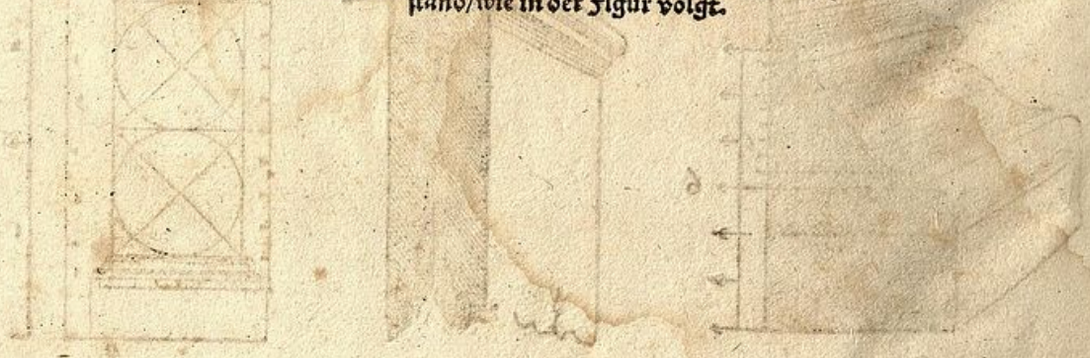
Das gesimps mit A. verzeichnet/wirt der gestalt gemacht/dz der fünfft teil von der höhe deß außzugs/die höhe oder breite deß gsimps sey. Geteilt in neün teil/der selben teilē einen zum vndern stäble/ zwen zum frieß/zwen zum grossen stab/zwen zur außladung/vnd zwen zum karnieß. Das karnieß geteilt in fünff teil/vier zum karnieß/vñ einer zum blättle auff dem karnieß. Die außladung geteilt in drey teil/zwen zur blatten/vnd einen zum karnießle. Den grossen stab geteilt in vier teil/drey zů stab vnd einen zum kleinen stäble vnder dem stab. Das vnder stäble geteilt in drey teil/zwen zum stäble/ vnd einen zum blättle. Wie die glider außgeladen seyn söllind/wirt in der Figur gnůgsam anzeigt. Seßgleychē wie breit die Colum̃ seyn sol/zeigt der rund circkel an. Aber über die Columen sol nit mer dann das frieß vnd der stab verkröpfft seyn/vnd die außladung sol grad durchauß gon.

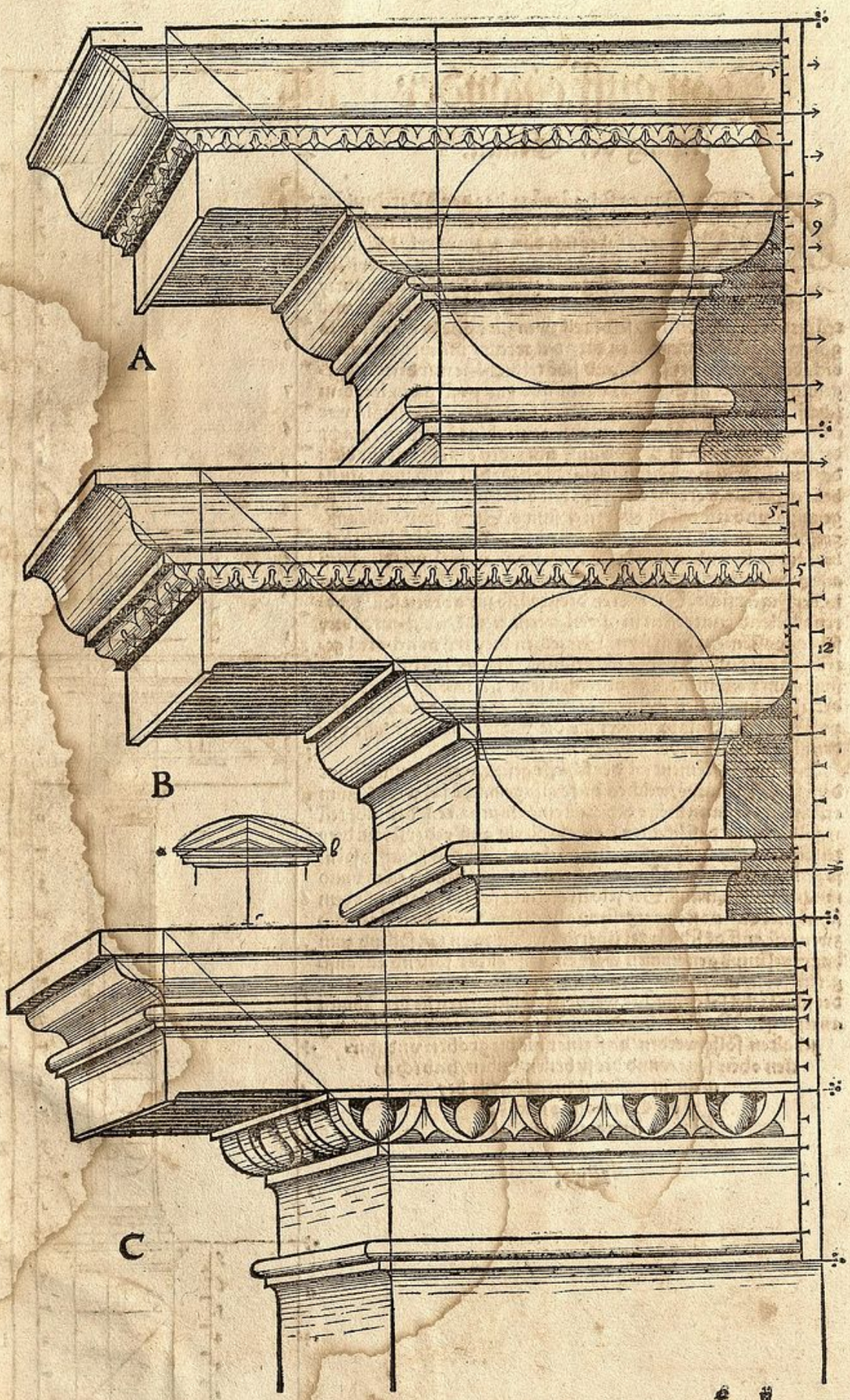
Das ander gesimps mit B. verzeichnet/sol an der breite seyn wie von disem gesagt ist. Welches breite sol in zwölff teil geteilt werden/gibt ein teil das vnder stäble/drey das frieß/zwen den stab. Die übrigen sechs teil/söllend in fünff teil geteilt seyn/drey zur außladung vnd zwen zů karnieß. Das karnieß geteilt in fünff teil/vier zum karnieß/vnd einen zum blättle auff dem karnieß. Die drey teil zur außladung/wirt einer zum kleinen karnießle genommen. Vnd der selben teilen einer geteilt in vier teil/ist einer das blättle auff dem stab. Den stab geteilt in vier teil/drey zum stab/vnd einen zum blättle vnder dem stab. Das vnderst klein stäble geteilt in drey teil/zwen zum stäble/vnd einen zum blättle. Die glider außgeladen wie in der Figur volgt. Vnd die Columen also breit/wie der rund circkel anzeigt.

Das dritt gesimps eins außzugs der oben an stadt/verzeichnet mit C. sol an der breite gemachet werden wie vom ersten gesagt ist. Zum erstē/teil die breite deß gesimps in zwen teil. Demnach teil den vndern teil in sechs teil/gibt ein teil das vnder stäble/drey das frieß/vnd zwen den stab. Welcher sol in vier teil geteilt seyn/drey zum stab/vnd ein zum blättle vnder dem stab. Den obersten teil geteilt in siben teil/drey zur blatten/ein zum stäble/zwen zum karnieß/vnd einen zum blättle auff dem karnieß. Aber das blättle auff dem grossen stab/sol ein dritteil von eim sibenden teil seyn. Dise glider söllend außgeladen seyn wie man in der Figur sicht.

Vnder disen dreyen gesimpsen der Werckmeister nemmen mag welches jm am basten gefalt/dann sy alle drey antiquisch sind. Die füßgesimps oder schafftgesimps an den Columnen söllend Dorisch gemachet seyn/vnd ein blatten darunder gemachet. Welcher blatten breite sol zwen dritteil von der Columnen breit seyn.

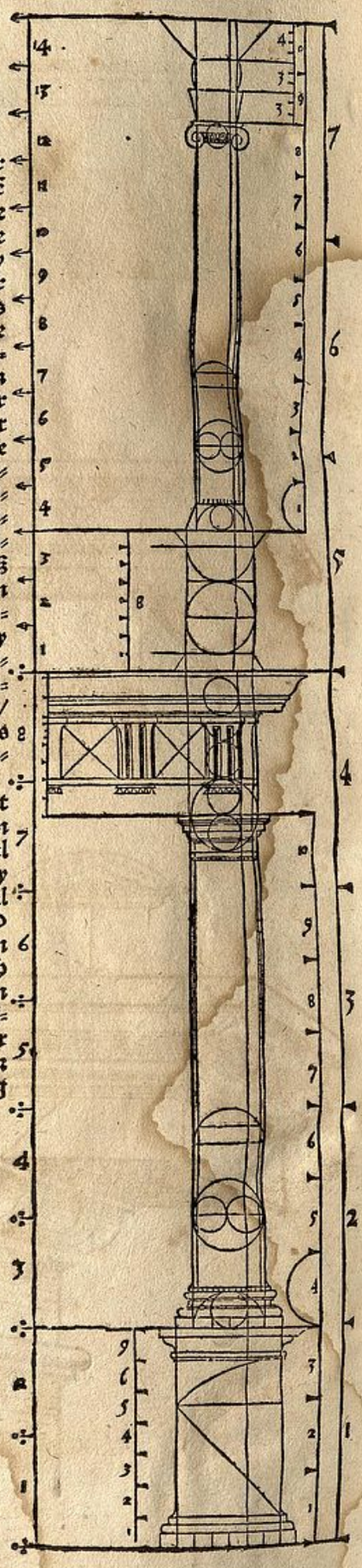
Wie die dachung auff den außzügē söllind gemachet werden/sicht man in der Figur mit a.b.c. wol. Zum ersten sol die lini a b. in zwen teil geteilt seyn/vnd der selben teil einen in der mitt herab gesetzt/demnach ein circkel genomen/vnd ein spitz ins c. gesetzt/vnd den anderen spitz ins a. vnd also hinüber gerissen biß zum b. Also hoch sol die dachung seyn/das sy oben im circkelrisß anstand/wie in der Figur volgt.




A
B
C

Von auff einander setzung der Seülen.

WEnn es sich zütrüge/das der Werckmeister zwo ordnungē der seulen auff einander setzē sölte/so sol er sich diser gegenwirtigē Figur behelffen. Das die vnder ordnung an der höhe in vier teil geteilt werde / der selben teil drey sol die ordnung hoch seyn. Die vnderen vier teil geteilt in acht teil/der selbē teil zwen zur höhe deß postemēts genommen. Die zwen teil in drey teil geteilt / machet ein teil die dicke deß schafts der seulē/vnd sibē tel die höhe mit dem schafftgesimps vnd dem Capitāl: wirdt also das postement mit dem schafft zehen teil hoch. Darnach teil die dicke deß schafts in vier teil/der selbē teilen auff yeder seyten einer hinzügethon / macht die breite deß postements/vñ auff eim yeden ort ein teil zur dicke deß schafftgesimps. Demnach sol die höhe deß postements in siben teil geteilt werden/ da ist ein teil die breite deß vnderen füßgesimps/vnd ein teil zū oberen gesimps. Die gesimps alle außgeteilt/wie in der Sorica anzeigt ist. Das Capitāl sol von halber saul dicke vnden seyn/ das archatrab auch so vil/das frieß anderthalben/vnd das hauptgesimps auch ein halbē/wie man in der Figur sicht. Die oberen drey teil/so zur oberen saul gehörend/söllend zum ersten in 14. teil geteilt werdē/welcher teil drey sol das postement hoch seyn. Die selben drey teil in acht teil geteilt/ist ein teil das vnder füßgesimps / vnd ein teil das ober gesimps am postement. Die überigen sechs teil in drey teil geteilt/ der selben drey teilen zwen/ist die breite deß postements: welches postement grad als breit wirt als die vnder saul am schafft vnden ist/wie dann in der Figur heiter gesähen wirt.

Auff das postement sol der schafft gesetzt werden mit sampt dem schafftgesimps/welches dicke also gemacht sol werdē. Zum ersten teil die gantz breite deß postements in 22. teil/der selbē teil 16. sol die dicke deß schafts seyn/ so bleybt auff yeder seyten drey teil zū der dicke deß schafftgesimps. Die höhe deß schafts sol also gemachet werden. Nim die 16. teil der dicke deß schafts vnnd nach ein teil darauß. Der selben teil acht sol der schafft mit dem schnörckel vnd postementgesimps hoch seyn. Demnach sind noch zwen teil auff dē schnörckel überig/ welche zwen teil söllend zum hauptgesimps genommen werden. Diser glider söllend alle außgeteilt seyn/wie in der Jonica im erstē Büchle anzeigt ist. Aber der schnörckel sol gemachet werden wie hieuornen in der Jonica anzeigt ist. Was für ein ordnung in der auff einander setzung gehalten sölle werden/ daß einer nit die groben vnd starcken oben setze/vnnd die subtilen vnden/hab ich in meinem außgangnen Büchle bey der Composita nach der lenge anzeigt.

End.